



STADT ANZEIGER

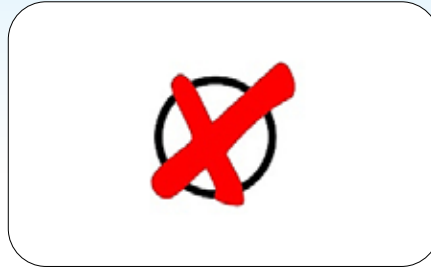
Mitteilungsblatt der Stadt Leuna mit den Ortschaften
Friedensdorf, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz, Kötzschau,
Kreypau, Rodden, Spergau, Zöschen und Zweimen



Foto: Heike Hickmann

Sternsinger segnen Rathaus

Lesen Sie auf Seite 6



**Direktwahl zum
Hauptverwaltungsbeamten**
Lesen Sie auf Seite 6!



Foto: Wolfgang Weise

Spenden an Vereine in Kötzschau

Lesen Sie auf Seite 10!

Führungskräftefortbildung



Lesen Sie auf Seite 18!

Foto: Matthias Schröter

Aus dem Inhalt

■ Aus dem Rathaus	Seite 2	■ Aktuelles	Seite 12	■ Wissenswertes	Seite 32
■ Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen	Seite 7	■ Feuerwehr	Seite 15	■ Wir gratulieren	Seite 37
■ Informationen aus den Ortschaften	Seite 8	■ Schulen und Kindereinrichtungen	Seite 19		
		■ Parteien, Vereine und Verbände	Seite 21		
		■ Kirchliche Nachrichten	Seite 27		

Aus dem Rathaus



Rathaus Leuna

Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Zentrale
Redaktion Stadtanzeiger
Fax Stadtverwaltung

03461 840-0 info@leuna.de
03461 24950-70 stadtanzeiger@leuna.de
03461 813-222

Bürgermeisterin			
Bürgermeisterin	Frau Dr. Hagenau	03461 840-100 0151 14559431	dr.hagenau@leuna.de
Büro Bürgermeisterin	Frau Rumpel	03461 840-101	info@leuna.de s.rumpel@leuna.de
Datenschutzbeauftragter	Herr Weißmann	03461 840-133	datenschutz@leuna.de

Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Fachbereichsleiter (Sitz des FB-Leiters: Verwaltungsaußenstelle Leuna, Rudolf-Breitscheid-Str. 18)	Herr Lörzer	03461 24950-40 0151 14559432	loerzer@leuna.de
Bürgerservice (Rathaus)	Frau Swinka (Standesamt)	03461 840-134	buergerservice@leuna.de
	Frau Lange (Einwohnermeldeamt)	03461 840-135	
	Frau Sperber (Einwohnermeldeamt)	03461 840-136	
	Herr Weißmann (Gewerbeamt)	03461 840-133	
Ratsbüro, Versicherungen (Rathaus)	Frau Kaiser	03461 840-132	kaiser@leuna.de

Fachbereich II – Finanzen			
Fachbereichsleiter	Herr Leonhardt	03461 840-210 0151 14559441	m.leonhardt@leuna.de
Stadtkasse	Frau Vorreyer	03461 840-202	k.vorreyer@leuna.de
	Frau Jöhnk	03461 840-203	joehnk@leuna.de
	Frau Böhme	03461 840-206	c.boehme@leuna.de
	Frau Stenzel	03461 840-101	m.stenzel@leuna.de
Vollstreckung	Herr Zillig	03461 840-207 0151 14559445	vollstreckung@leuna.de
	Frau Strauß	03461 840-208	
Steuern	Frau Hähnel	03461 840-204	haehnel@leuna.de
	Frau Mangold	03461 840-209	mangold@leuna.de
Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	Frau Frank	03461 840-212	frank@leuna.de
	Frau Patzer	03461 840-205	i.patzer@leuna.de
	Herr Störer	03461 840-214	s.stoerer@leuna.de
	Herr Philipp	03461 840-114	m.philipp@leuna.de
Beteiligungsmanagement	Herr Gutzeit	03461 840-200	h.gutzeit@leuna.de
Vergabestelle	Frau Mangold	03461 840-209	vergabestelle@leuna.de
	Frau Albrecht	03461 840-266	b.albrecht@leuna.de

Fachbereich III – Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung			
Fachbereichsleiter	Herr Dr. Stein	03461 840-141 0151 14559433	dr.stein@leuna.de
Assistenz Fachbereich III	Frau Teichmeier	03461 840-148	n.teichmeier@leuna.de
Kitas und Sport Kernstadt, Soziales	Frau Dathe	03461 840-150	dathe@leuna.de
Kitas und Sport Ortschaften, Soziales	Frau Trabitzsch	03461 840-151	trabitzsch@leuna.de
Vermietung Dorfgemeinschaftshäuser	Frau Zuber	03461 840-138 0151 14559 146	d.zuber@leuna.de

Verwaltungsaußenstelle Leuna – im Gesundheitszentrum

Rudolf-Breitscheid-Str. 18, 06237 Leuna

Hauptgebäude 2. OG

Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Fachbereichsleiter	Herr Lörzer	03461 24950-40 0151 14559432	loerzer@leuna.de
Personal	Frau Schwich	03461 24950-41	schwich@leuna.de
Organisation	Frau Nerenberg	03461 24950-42	j.nerenberg@leuna.de
Entgelt	Frau Herzog	03461 24950-43	herzog@leuna.de
Personal	Frau Groß	03461 24950-44	b.gross@leuna.de
Zentrale Dienste	Frau Weigel	03461 24950-46	c.weigel@leuna.de
Zentrale Dienste und IT	Herr Henze	03461 24950-47 0151 14559443	a.henze@leuna.de
Öffentlichkeitsarbeit (Stadtinformation)	Frau Hickmann	03461 24950-70 0151 14559143	h.hickmann@leuna.de

Westflügel (Glasgebäude) Sockelgeschoß

Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Stadtarchiv (im Kellergeschoß)	Herr Dr. Schade Frau Schwope	03461 24950-60 03461 24950-61	stadtarchiv@leuna.de schwope@leuna.de

Westflügel (Glasgebäude) 1. OG

Fachbereich III – Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung			
Brandschutz, Sicherheit und Ordnung	Herr Schröter	03461 24950-30 0151 14559442	schroeter@leuna.de
Straßenverkehrsangelegenheiten, Sondernutzungen, Fundsachen	Herr Richter	03461 24950-32 0151 14559448	k.richter@leuna.de

Fachbereich IV – Bau			
Fachbereichsleiter	Herr Lämmerhirt	03461 24950-10 0151 14559434	laemmerhirt@leuna.de
Assistenz Fachbereich IV	Frau Hein	03461 24950-21	s.hein@leuna.de
Tiefbau	Herr Hartmann	03461 24950-16 0151 14559153	f.hartmann@leuna.de
	Herr Rumpel	03461 24950-17 0151 14559154	f.rumpel@leuna.de
	Herr Klose	03461 24905-23	n.klose@leuna.de
Hochbau	Herr Pforte	03461 24950-15 0151 14559156	pforte@leuna.de
	Frau Müller	03461 24950-22 0151 14559157	c.mueller@leuna.de
Stadtplanung, Gartenstadt, Kommunales Förderprogramm	Frau Noßke	03461 24950-14	nosske@leuna.de
Stadtplanung, Bauordnung	Frau Lux	03461 24950-12	lux@leuna.de
Friedhöfe, Gebühren und Beiträge	Herr Reichenbecher	03461 24950-19	reichenbecher@leuna.de
Liegenschaften, Pachten, Kommunale Wohnungen	Herr Schmidt	03461 24950-13 0151 14559159	m.schmidt@leuna.de
	Frau Helm	03461 24950-24	s.helm@leuna.de
Natur- und Landschaftsschutz	Frau Kraft	03461 24950-20 0151 14559158	s.kraft@leuna.de
Straßenunterhaltung, Winterdienst	Herr Tauche	03461 24950-18	tauche@leuna.de

Verwaltungsaußenstelle Günthersdorf

Merseburger Landstraße 38, 06237 Leuna OT Günthersdorf

Zentrale		034638 56-0	
Bürgerservice		034638 56-108	buergerservice@leuna.de
Klimaschutz, Technische Gebäudeausrüstung	Herr Walther	034638 56-109 0151 14559150	t.walther@leuna.de

Zensus 2022, Erhebungsstelle Leuna

Am Haupttor 8, 06237 Leuna

Leiterin	Frau Kaufmann	03461 8226668	zensus- kaufmann@leuna.de
Stellv. Leiterin	Frau Stange	03461 8228192	zensus-stange@leuna.de

Corona-Hotline Saalekreis Telefon 03461 40-2727

Mo - Do: 9:00 - 15:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Fragen Corona-Impfung Telefon 03461 40-2626

Mo - Do: 9:00 - 15:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Bei Fragen rund um das Thema Corona-Schutzimpfung im Saalekreis wenden Sie sich bitte an die zentrale Rufnummer oder per E-Mail an: impfzentrum@saalekreis.de.

Weitere Informationen zur Corona-Situation finden Sie auf www.saalekreis.de.

Stadtverwaltung geschlossen - Terminvereinbarung notwendig

Aufgrund der aktuellen Lage ist der Besuch der Stadtverwaltung und ihrer Verwaltungsausschüsse **nur mit vorheriger Terminabsprache** möglich!

Stadtinformation, Stadtbibliothek und Stadtarchiv sind weiterhin ohne Termin für Sie da!

Für alle Besuche in der Stadtverwaltung Leuna und ihrer Ausschüsse, der Stadtinformation und der Stadtbibliothek sowie der Bauhöfe gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet). Der jeweilige Nachweis ist unaufgefordert vorzuzeigen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Stadt Leuna

Das Einwohnermeldeamt informiert

Ablauf der Gültigkeit und Neuerungen ab 01.01.2022

Personalausweise, die im Jahr 2012 beantragt worden sind, verlieren 2022 ihre Gültigkeit. Bitte prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Dokumentes. Das Gültigkeitsdatum finden Sie auf der Seite mit dem Passbild, links über der Unterschrift.

Bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen ist es unter anderem erforderlich, folgende Unterlagen vorzulegen:

- Personenstandsurkunden wie z. B. Geburts- oder Eheurkunde (Buch der Familie)
- 1 aktuelles biometrisches Passbild

Bitte beachten Sie, dass im Rathaus sowie in der Außenstelle Günthersdorf keine Passbilder angefertigt werden.

Gebühr

- | | |
|--|----------------|
| - für Personalausweise
(bis zu einem Alter von 24 Jahren) | 22,80 € |
| - für Personalausweise
(ab einem Alter von 24 Jahren) | 37,00 € (neu) |
| - für Reisepässe
(bis zu einem Alter von 24 Jahren) | 37,50 € |
| - für Reisepässe
(ab einem Alter von 24 Jahren) | 60,00 € |

Änderungen gem. § 28 PassG zum 01.01.2021

Die Ausstellung von Kinderreisepässen sowie eine Verlängerung der Kinderreisepässe erfolgt nur noch für **1 Jahr (neu)**. Diese Dokumente können nur bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden. Die Beantragung von Dokumenten muss jede Person persönlich durchführen.

Bitte beachten Sie, dass unter Umständen noch weitere Unterlagen vorzulegen sind (insbesondere für Kinderreisepässe, Reisepässe bis zum 18. Lebensjahr und Personalausweise bis zum 16. Lebensjahr).

Weitere Hinweise zur Beantragung von Personaldokumenten erhalten Interessenten telefonisch unter der Telefon-Nr. 03461 840135 (Frau Lange)

Telefon-Nr. 03461 840136 (Frau Sperber)

oder unter der Telefon-Nr. 034638 56108 (Frau Lange).

Bereitschaftsdienste

Stadt Leuna **0151 14559444**

nur im Notfall, außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung

Stadtwerke Leuna GmbH **0800 7726633**

Trinkwasser und Abwasser: Kernstadt Leuna

Abwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz, Möritzsch, Rodden, Zschöcherger, Zweimen

MIDEWA NL Saale-Weiße Elster **03461 352111**

Trinkwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz, Möritzsch, Rodden, Zöschen, Zscherneddel, Zschöcherger, Zweimen

ZWA Bad Dürrenberg **0163 5425020**

Trinkwasser und Abwasser: Friedensdorf, Kötzscha, Krey-pau, Rampitz, Schladebach, Spargau, Thalschütz, Witzschersdorf, Wölkau, Wüsteneutzsch

Abwasser: Zöschen, Zscherneddel

Mitnetz Strom **0800 2305070**

Mitnetz Gas **0800 2200922**

TOTAL Raffinerie

Mitteldeutschland GmbH

Immissionsschutz **0800 4848112**

bei besonderen, unüblichen Lärm- oder Geruchsbelästigungen

Leitstelle Chemiestandort Leuna **03461 434333**

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt **0345 5142510**

(Bereich Immissionsschutz)

Landkreis Saalekreis **03461 401410**

(Umweltamt)

Landkreis Saalekreis **03461 401255**

(Kreisleitstelle)

Redaktionsschlussstermine 2022 Stadtanzeiger Leuna

Redaktionsschluss

Montag, 7. Februar

Montag, 14. März

Donnerstag, 7. April

Freitag, 6. Mai

Montag, 13. Juni

Montag, 11. Juli

Montag, 15. August

Montag, 12. September

Montag, 10. Oktober

Montag, 14. November

Donnerstag, 1. Dezember

Erscheinungsdatum

Mittwoch, 23. Februar

Mittwoch, 30. März

Mittwoch, 27. April

Mittwoch, 25. Mai

Mittwoch, 29. Juni

Mittwoch, 27. Juli

Mittwoch, 31. August

Mittwoch, 28. September

Mittwoch, 26. Oktober

Mittwoch, 30. November

Mittwoch, 21. Dezember

Bitte beachten Sie die Abweichungen!

Änderungen werden im Stadtanzeiger bekanntgegeben.

Beiträge, die nach Redaktionsschluss eingehen, können nicht mehr für den aktuellen Monat berücksichtigt werden.

Redaktion Stadtanzeiger

E-Mail: stadtanzeiger@leuna.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 23. Februar 2022

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 7. Februar 2022



STADT LEUNA

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Leuna sucht zur Durchführung des Zensus 2022 für die Städte Leuna und Bad Dürrenberg ehrenamtlich tätige

Erhebungsbeauftragte (m/w/d)

Gesucht werden zuverlässige und verschwiegene volljährige Personen mit sympathischem und freundlichen Auftreten. Im Jahr 2022 finden ab Mai bundesweit stichprobenartige Haushaltsbefragungen der Bevölkerung statt.

Als Erhebungsbeauftragte oder Erhebungsbeauftragter (Ihr Wohnort muss nicht zwingend in der Stadt Leuna oder Bad Dürrenberg sein) werden Sie im Rahmen der stichprobenhaften Haushaltsbefragung und bei der Befragung in Wohnheimen eingesetzt. Dazu wird Ihnen ein „heimatnaher“ Erhebungsbezirk mit ca. 100 zu erhebenden Personen in der Stadt Leuna oder der Stadt Bad Dürrenberg zugeteilt.

Ihre Aufgabe ist es, von Mai bis Ende Juli 2022 ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der genannten Städte zu befragen und die relevanten Informationen in einem (Online-) Fragebogen zu erfassen. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten sie eine steuerfreie Aufwandsentschädigung.

In Vorbereitung auf die Tätigkeit eines/einer ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten findet im Frühjahr 2022 eine intensive Schulung statt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben die Erhebungsstelle Leuna bei dieser herausfordernden Aufgabe zu unterstützen, so würden wir uns über Ihre Bewerbung bzw. Interessensbekundung freuen. Ihre Bewerbung nehmen wir in postalischer oder elektronischer Form entgegen.

Kontakt Daten

Postanschrift: Zensus 2022, Erhebungsstelle Leuna, Am Haupttor 8, 06237 Leuna
E-Mail: Zensus-Kaufmann@leuna.de
Tel.: 03461 8226668; 03461 8228192
Fax: 03461 2892467



zensus 2022

Sternsinger segnen Rathaus

Das Motto der Sternsinger lautet in diesem Jahr „Gesund werden – gesund bleiben – Ein Kinderrecht weltweit“. Das Kindermissionswerk Die Sternsinger e. V. sammelt bei seinen Solidaritätsaktionen Geld für die Gesundheitsvorsorge und -behandlung von Kindern in Afrika. Schwache Gesundheitssysteme und fehlende soziale Sicherung gefährden das Leben der Kinder des globalen Südens. Immer noch sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten. Gemeinsam mit Konrad Fassian, Elisabeth Sirck und Lotte Friske ist Rosemarie Motz von der Katholischen Christ-König-Kirche Anfang Januar in Leuna und Merseburg unterwegs, um in verschiedenen Institutionen den Segen auszusprechen und Spenden zu sammeln.



Foto: Heike Hickmann

Am 4. Januar 2022 überbrachten die Sternsinger der Bürgermeisterin und der Stadtverwaltung den Segen. Die Stadt Leuna unterstützt das Projekt mit 50 Euro, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung füllten den Betrag mit ihren Spenden auf.

Heike Hickmann, Stadt Leuna

Ende des städtischen Förderprogramms „Zukunft Leuna“ beschlossen

Über „Zukunft Leuna“ hat die Stadt Leuna freiwillig bestimmte bauliche Maßnahmen, die das selbstgenutzte Wohneigentum von Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz in Leuna (inkl. aller Ortschaften) oder Klimaschutzmaßnahmen betreffen, mit bis zu 5000 € gefördert. Im Dezember 2021 hat der Stadtrat der Stadt Leuna beschlossen, das Förderprogramm zum 30.06.2022 aufzuheben. Die seit 2012 bestandene Förderrichtlinie hat ihr Ziel nur teilweise erreicht. Zuvor wurde in den öffentlichen Sitzungen des Finanzausschusses und des Bauausschusses darüber diskutiert und am Ende empfohlen beide Gremien dem Stadtrat die Aufhebung. Nur noch bis zum 30. Juni 2022 dürfen Anträge gestellt werden und sie werden nur bearbeitet, wenn sie schon beim Einreichen vollständig und prüfbar sind. Das Nachliefern von Unterlagen wird nicht gestattet.

Bei der Antragsstellung ist weiterhin zu beachten, dass die bauliche Maßnahme bis zum 30.06.2023 abgeschlossen sein muss, um für eine Förderung durch die Stadt Leuna in Betracht zu kommen. Schon im Antrag ist deshalb glaubhaft darzustellen, dass der Zeitraum bis Mitte 2023 auch eingehalten werden kann. Verlängerungen wird es nicht geben. Ist die Maßnahme bis zum 30.06.2023 nicht beendet, gibt es kein Geld von der Stadt.

Der Verwendungsnachweis ist dann bis spätestens zwei Monate nach Bauabschluss zu erbringen. Der letztmögliche Termin für den Eingang des vollständigen Verwendungsnachweises bei der Stadt ist somit der 31.08.2023. Auch hier gibt es keine Verlängerung. Eine Förderung ist abzulehnen beziehungsweise zu widerrufen, falls die Frist nicht eingehalten werden kann.

Gefördert werden nach wie vor Maßnahmen im Bereich

- des Klimaschutzes – Gebäudeenergie einsparen,
- der Innenentwicklung – Wohnraum im Ort schaffen und
- des demografischen Wandels – Wohnungsbestand anpassen.

Fördervoraussetzungen sind außerdem die Inanspruchnahme bestimmter Förderprogramme der KfW beziehungsweise des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder ein marktübliches Darlehen. Bewilligungsunterlagen der beiden Fördermittelbehörden oder eines Kreditinstitutes bzw. einer Bank (Kreditvertrag) sind schon mit dem Antrag bei der Stadt vollständig einzureichen. Alle Details zum Förderprogramm finden Sie nach wie vor in der kommunalen Förderrichtlinie über die Internetseite der Stadt Leuna unter:

<https://www.leuna.de/de/foerderrichtlinien.html>

Dort stehen auch unten rechts das Antragsformular sowie das Formular für den späteren Verwendungsnachweis.

Silvio Lämmerhirt
Fachbereich Bau

Wahlen

Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters

für die Direktwahl zum
Hauptverwaltungsbeamten (m/w/d) der Stadt
Leuna

am 13. März 2022,

gegebenenfalls Stichwahl am 27. März 2022

Einladung zu den ordentlichen Sitzungen des Gemeindevahlausschusses der Stadt Leuna am 15. Februar 2022, 15. März 2022, gegebenenfalls bei Stichwahl am 29. März 2022

Der Gemeindevahlausschuss der Stadt Leuna tritt zu seinen öffentlichen Sitzungen zusammen:

am 15. Februar 2022, 16:30 Uhr

am 15. März 2022, 16:30 Uhr

bei Stichwahl am 29. März 2022, 16:30 Uhr.

Tagesordnung 15. Februar 2022

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Belehrung zur Verschwiegenheitspflicht
- Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum Hauptverwaltungsbeamten
- Entscheidung über die Zulassung der Bewerbungen zum Hauptverwaltungsbeamten Leuna gem. § 30 Abs. 5 KWG LSA

Tagesordnung 15. März 2022

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Informationen zum Ablauf der Wahl zum Hauptverwaltungsbeamten
- Feststellung des Ergebnisses zur Direktwahl Hauptverwaltungsbeamter gem. §§ 30, 30 a KWG LSA
- Entscheidung über die Zulassung der Bewerbungen zur Stichwahl Hauptverwaltungsbeamter Leuna gem. §§ 30, 30 a KWG LSA

Bei einer Stichwahl am 27. März 2022

Tagesordnung 29. März 2022

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Informationen zum Ablauf der Stichwahl zum Hauptverwaltungsbeamten
- Feststellung des Endergebnisses zur Direktwahl Hauptverwaltungsbeamter Leuna gem. §§ 30, 30 a KWG LSA

Die Sitzungen finden im Rathaus der Stadt Leuna, Rathausstraße 1, 06237 Leuna, Ratssaal statt. Die Sitzungen des Gemeindevahlausschusses sind öffentlich. Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei. Zu den Sitzungen gelten die Bestimmungen der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt.

Leuna, 2022-01-10

gez. Lörzer
Gemeindevahlleiter

(Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Leuna am 14.01.2022)

Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen



Rahmenplan für die Arbeit des Stadtrates der Stadt Leuna und seiner Ausschüsse im Jahr 2022 (Stand 31.08.2021)

	(i. d. R. jeden 3. Mo./Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 1. Do./Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 1. Di./Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 2. Di./Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden letzten Do./Monat) 17:30 Uhr
2022	Hauptausschuss	Finanzausschuss	Bau-, Wirtschafts-, Stadtentwicklungs- u. Umweltausschuss	Schul-, Kultur-, Sport- u. Sozialausschuss	Stadtratssitzung
Januar	17.01.22	05.01.22*	04.01.22	11.01.22	27.01.22
Februar	14.02.22*	03.02.22	01.02.22	08.02.22	24.02.22
März	21.03.22	03.03.22	01.03.22	08.03.22	31.03.22
April	19.04.22*	07.04.22	05.04.22	12.04.22	28.04.22
Mai	16.05.22	05.05.22	03.05.22	10.05.22	25.05.22*
Juni	20.06.22	02.06.22	07.06.22	14.06.22	30.06.22
Juli	18.07.22	07.07.22	05.07.22	12.07.22	28.07.22
August	15.08.22	04.08.22	02.08.22	09.08.22	25.08.22
September	19.09.22	01.09.22	06.09.22	13.09.22	29.09.22
Oktober	17.10.22	06.10.22	04.10.22	11.10.22	27.10.22
November	14.11.22*	03.11.22	01.11.22	08.11.22	24.11.22
Dezember	05.12.22*	01.12.22	06.12.22	13.12.22	15.12.22*

* Abweichung vom Plan

Gesetzliche Feiertage im gesamten Bundesgebiet:

15.04.22	Karfreitag	26.05.22	Christi Himmelfahrt
18.04.22	Ostermontag	06.06.22	Pfingstmontag
01.05.22	Tag der Arbeit	03.10.22	Tag der Deutschen Einheit
		25.12.22	1. Weihnachtstag
		26.12.22	2. Weihnachtstag

informativ:

28.02.2022	Rosenmontag
14.04.2022	Gründonnerstag

Gesetzliche Feiertage in Sachsen-Anhalt:

31.10.22	Reformationstag
----------	-----------------

Bekanntmachung der gefassten Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Leuna vom 16.12.2021

Öffentliche Beschlüsse:

BV 21/124/ 21

Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) - Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, hier: Erstattung eingenommener Ablösebeträge
Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt die Erstattung eingenommener Ablösebeträge für die beiden Ausbaumaßnahmen „Leipziger Straße“ in Zöschen und „Eisenwerk“ in Köttschau an die Ablösenden.

gez. i.V. Dr. Stein

Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Daniel Krug

Stadtratsvorsitzender

BV 21/124/21 A

Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) - Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, hier: Spitzabrechnung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge für die Jahre 2018 und 2019
Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, nicht auf Beitragseinnahmen für die Jahre 2018 und 2019 zu verzichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, für alle Abrechnungseinheiten eine Spitzabrechnung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge für diese beiden Jahre mit entsprechenden Zahlungsausgleichen (Beiträgerstattungen oder Beitragserhebungen) den Beitragspflichtigen gegenüber durchzuführen.

gez. i.V. Dr. Stein

Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Daniel Krug

Stadtratsvorsitzender

BV 05/27/19 C

Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Wohnbebauung Friedensdorf - Wallendorfer Weg“ der Stadt Leuna

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt in seiner Sitzung am 16.12.2021 den entsprechend der Abwägung geänderten Bebauungsplan Nr. 59 „Wohnbebauung Friedensdorf – Wallendorfer Weg“ der Stadt Leuna als Satzung wie folgt:

1. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.07.2021 (BGBl. I. S. 2939) wird nach Beschluss durch den Stadtrat

der Stadt Leuna der Bebauungsplan Nr. 59 „Wohnbebauung Friedensdorf – Wallendorfer Weg“ nach § 10 (1) BauGB, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) (Teil A und Teil B als Anlage 1) in der Fassung vom Oktober 2021 als Satzung beschlossen. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Die Begründung in der Fassung vom Oktober 2021 (Anlage 2) wird gebilligt. Die Anlage 2 ist Bestandteil des Beschlusses.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt die Satzung auszufertigen und unter Beachtung von § 10 (3) BauGB den Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen.
4. Der Bebauungsplan tritt am Tag nach seiner Bekanntmachung in Kraft.

gez. i.V. Dr. Stein
Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Daniel Krug
Stadtratsvorsitzender

BV 26/202/12 A

Aufhebung der kommunalen Förderrichtlinie „Zukunft Leuna“ Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt die Aufhebung der kommunalen Förderrichtlinie der Stadt Leuna „Zukunft Leuna“ in der Beschlussfassung vom 25.10.2012, die der Vorlage als Anlage 1 beigelegt und Bestandteil dieser ist, zum 30.06.2022.
2. Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, dass alle bis zum 30.06.2022 gestellten und mit Posteingangsstempel bei der Stadt Leuna vollständig und prüffähig eingegangenen Anträge gemäß der kommunalen Förderrichtlinie „Zukunft Leuna“ in der Beschlussfassung vom 25.10.2012 bearbeitet und abgeschlossen werden.
3. Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, dass nach Beschlusspunkt 2 nur Maßnahmen gefördert werden, die antragsgemäß bis zum 30.06.2023 baulich abgeschlossen werden. Hierfür ist der Verwendungsnachweis spätestens bis zum 31.08.2023 vollständig bei der Stadt Leuna einzureichen. Bewilligte Maßnahmen, die bis 31.08.2023 nicht über den vollständigen Verwendungsnachweis bei der Stadt nachgewiesen wurden, sind zu widerrufen. Sofern bei Antragsstellung absehbar ist, dass eine Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahme nicht unter Einhaltung der oben aufgeführten Termine erfolgen kann, ist der Antrag abzulehnen. Eine Verlängerung der vorgenannten Fristen zur Fertigstellung und Abrechnung der geförderten Maßnahme erfolgt nicht.

gez. i.V. Dr. Stein
Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Daniel Krug
Stadtratsvorsitzender

BV 29/16121

Widerruf der Berufung eines sachkundigen Einwohners und Berufung eines sachkundigen Einwohners in den beratenden Ausschuss Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt

hier: Widerruf der Berufung von Herrn Stefan Palme als sachkundiger Einwohner und Berufung von Herrn Hansjörg Kuhnert als sachkundigen Einwohner der Stadt Leuna

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, die Berufung von Herrn Stefan Palme zum sachkundigen Einwohner der Stadt Leuna wird widerrufen.

Herr Hansjörg Kuhnert wird ab 01.01.2022 widerruflich als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt berufen.

gez. i.V. Dr. Stein
Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Daniel Krug
Stadtratsvorsitzender

Aus dem Ausschuss „Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt“

Sehr geehrte Einwohner der Stadt Leuna,

ich möchte Ihnen als erstes ein gesundes neues Jahr 2022 wünschen.

Gleich zu Jahresbeginn haben wir uns in unserer ersten Sitzung mit der 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 55 „Südfläche des Saaleparks-Südliche Erweiterung“ als Grundlage für die Errichtung einer Möbelfabrik der Firma Höffner beschäftigt. Auf diesem Gelände besteht jetzt schon Baurecht für Lagerwirtschaft. Mit der Abänderung zur Errichtung einer Möbelfabrik, so berichtet Herr Dr. Lehmann-Brauns, wird sich die Lärm- und Emissionsbelastung für die Anwohner in Günthersdorf reduzieren.

Ein weiterer Beratungspunkt war die „Einziehung einer öffentlichen Straße“. Hier ging es um den „Schwarzen Weg“ in Richtung Nordbahnhof. Der Nordbahnhof kann von der Öffentlichkeit nicht mehr genutzt werden. Aus diesem Grund soll der „Schwarze Weg“ als öffentliche Straße entwidmet werden.

Hiermit möchte ich noch einmal mitteilen, dass auf Grund der Corona-Lage die Teilnahme an den Ausschusssitzungen nur unter Beachtung der 1-G-Reglung (Testung vor Ort) gemäß Stadtratsbeschluss möglich ist.

Als Ausschussvorsitzender möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und hier speziell bei den Mitarbeitern des Ordnungsamtes für die vorbildliche Durchführung der Testungen vor Ort bedanken.

Bleiben Sie gesund.

Peter Engel „BfL/FDP/STATT-Partei“
Ausschussvorsitzender

Informationen aus den Ortschaften

Ortsbürgermeister und deren Rufnummern in den Ortschaften

Ortschaft Friedensdorf

Ortsbürgermeister
Herr Michael Bedla
Tel.: 034639 20360
Fax: 034639 20360

Sprechzeit: jeden 1. Montag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Günthersdorf

Ortsbürgermeister
Herr Udo Zuber
Mobil: 0151 14559149
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Horburg-Maßlau

Ortsbürgermeister
Herr Frank Kramer
Mobil: 0176 84350439
E-Mail: f.kramer@leuna.rathaus-app.de
Sprechzeit: jeder 1. Mittwoch im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Kötschlitz

Ortsbürgermeister
Herr Andreas Stolle
Telefon: 034638 20417
Fax: 034638 21853
Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Köttschau

Ortsbürgermeister
Herr Wolfgang Weise
Mobil: 0151 14559144
Sprechzeit: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr

Ortschaft Kreypau

Ortsbürgermeister
Herr Peter Engel
Tel.: 03462 80348
Fax: 03462 80348
Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ortschaft Rodden

Ortsbürgermeister
Herr Ralf Gawlak
Tel.: 034638 20617
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Spergau

Ortsbürgermeister
Herr Matthias Jenzsch
Mobil: 0151 14559152
E-Mail: m.jenzsch@leuna.rathaus-app.de
Sprechzeit: jeden Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr

Ortschaft Zöschen

Ortsbürgermeister
Herr Christian Groß
Mobil: 0151 14559145
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Zweimen

Ortsbürgermeister
Herr Rüdiger Patzsch
Tel.: 0172 7923476
Sprechzeit: jeden 1. Freitag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Im Stadtrat befassen wir uns derzeit mit dem Doppelhaushalt der Stadt für die Jahre 2022/2023. Machten wir doch mit dem vorhergehenden und erstmals als Doppelhaushalt aufgestellten Haushaltplan gute Erfahrungen. Die Finanzsituation der Stadt ist aufgrund ausbleibender Gewerbesteuern und aufgrund rückwirkend berechneter Umlagezahlungen an Landkreis und Land schwierig. Zusätzlich belastet hier auch die zu leistende negative Finanzkraftumlage, die seit 2012 an das Land zu leisten ist. Für unsere Ortschaft haben wir zum einen die weitere Entwicklung des Bebauungsplanes „Wallendorfer Weg“ und eine Verbesserung der Parkplatzsituation im Siedlungsweg angemeldet.

An dieser Stelle möchte ich mich verabschieden und wünsche allen noch ein paar schöne Wintertage, auch mit Schnee für unsere Jüngsten.

Ihr Ortsbürgermeister
Michael Bedla



Ortschaft Günthersdorf

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindebibliothek Günthersdorf

Eine freudige Überraschung kurz vor Weihnachten – die von der Gemeinde Kötschlitz zugesagte finanzielle Unterstützung der Gemeindebibliothek wurde doch noch bewilligt.

Ein großes Dankeschön an die Gemeinde Kötschlitz für die Bereitstellung und an den Ortsbürgermeister Andreas Stolle. Er hat sich für die Freigabe des Zuschusses eingesetzt. Mit dem Geld konnten zusätzlich viele neue Bücher für unsere großen und kleinen Leserinnen und Leser angeschafft werden. Damit steht für den Lesestart in das Jahr 2022 ein attraktives und aktuelles Angebot in den Regalen.

Aber nicht nur von der Gemeinde Kötschlitz gab es Unterstützung. An dieser Stelle ebenso ein Dankeschön an alle kleinen und großen Leserinnen und Leser, die uns mit Buchspenden unterstützt haben. Über die gespendeten Kinderbücher („Einer für Alle, Alle für einen“) habe ich mich besonders gefreut.

Viola Pohl
Ehrenamtl. Bibliothekarin Günthersdorf



Ortschaft Friedensdorf

Herzliche Neujahrsgrüße allen Friedensdorfer/-innen und allen Leser/-innen des Stadtanzeigers von Leuna,

ich wünsche Ihnen ein frohes, glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr!

Unverändert hoch bleibt das Pandemiegeschehen mit der Corona-Omicronvariante auch zu Beginn des neuen Jahres 2022. Glaubten wir noch im Herbst des vergangenen Jahres weiter öffentliche Veranstaltungen planen zu können, so wurden wir durch die aktuellen Verordnungen zur Corona-Lage eines Besseren belehrt. Alle Veranstaltungen nach unserem Heimatfest in 2021 mussten Corona bedingt abgesagt werden. Die für Anfang 2022 geplanten Veranstaltungen, wie jetzt auch der geplante Kinderfasching, wurden nun abgesagt.

Im letzten Jahr berichtete ich auch über den vorgelegten Flächennutzungsplan der Stadt Leuna. Dieser befindet sich derzeit weiterhin in Abstimmung mit den übergeordneten Verwaltungsämtern. Für unsere Ortschaft betreffend ist aber nach meiner Kenntnis nichts Strittiges mehr abzuarbeiten. Auf meinen Aufruf zur Interessensbekundung bezüglich Erdgasverlegung sind bei mir doch eine Reihe von Interessensbekundungen eingegangen. Geöffnet, geprüft und ausgewertet wird aber in der Ortschaftsrats Sitzung am Mittwoch, den 26.01.2022. Aus diesem Grund kann ich Ihnen noch keine Ergebnisse dazu mitteilen. Diese werde ich Ihnen dann in der Februarausgabe des Stadtanzeigers mitteilen.



Bürgerzeitung Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

- Herausgeber: Stadt Leuna, Rathausstraße 1, 06237 Leuna
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35 / 4 89 -0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Die veröffentlichten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der LSA-Redaktion übereinstimmen.“
Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

IMPRESSUM



Ortschaft Köttschau

Spenden an Vereine in Köttschau

Ende 2019 erhielt die WENZEL & DREHMANN PEM GmbH den Auftrag zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Wohnbebauung Köttschau – Feldweg“ der Stadt Leuna. Nach Fertigstellung des Auftrages Ende November 2021 bedankte sich der Geschäftsführer, Herr Drehmann, kurz vor Weihnachten mit der Übergabe von Schecks im Wert von jeweils 500,- € an zwei Vereine der Ortschaft Köttschau.

Der Schulförderverein wird mit der Spende den Kindertag anlässlich des diesjährigen Köttschauer Heimatfestes unterstützen und der SV Germania Köttschau wird damit einen Teil der Feierlichkeiten zum 90-jährigen Vereinsjubiläum, das in diesem Jahr begangen wird, finanzieren.

Für die großzügige Spende danke ich Herrn Drehmann auch im Namen des Ortschaftsrates.

Wolfgang Weise
Ortsbürgermeister



Foto: Wolfgang Weise



Foto: Wolfgang Weise



Ortschaft Kreypau

Sehr geehrte Einwohner von Wölkau, Wüsteneutzsch und Kreypau,

als erstes möchte ich Ihnen im Namen des Ortschaftsrates alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr 2022 wünschen.

Wir können nur hoffen, dass wir die Corona-Pandemie gesund überstehen und wir hoffentlich im Sommer wieder ein normales Leben führen können. Ich bin überzeugt, dass wir nur über das Impfen dieses Ziel erreichen werden.

Der Haushalt unserer Stadt wird leider auch die nächsten 2 Jahre finanziell angespannt bleiben. Ich bin froh, dass der Breitbandausbau in Wüsteneutzsch voran geht und ein Ende abzusehen ist.

Im März sind wir alle aufgerufen, eine/n neue/n Bürgermeister/in zu wählen. Jeder Bürger sollte gründlich überlegen, wo er sein Kreuz setzt.

Bitte folgen Sie nicht populistischen Aufrufen, die Halbwahrheiten und Lügen verbreiten oder lassen Sie sich nicht von Frust über unsere Bundespolitik beeinflussen.

Der neue Bürgermeister sollte schon aus unserer Mitte kommen und auch Erfahrungen in der kommunalen Verwaltung mitbringen sowie die Interessen aller Bürger in der Kernstadt und allen Ortschaften vertreten.

Bleiben Sie gesund!

Peter Engel
Ortsbürgermeister



Ortschaft Zöschen

Liebe Zöschener, liebe Leser des Stadtanzeigers,

das Jahr 2022 ist nun schon wieder ein paar Tage alt, dennoch wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im Namen des Ortschaftsrates noch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Bleiben Sie zuversichtlich und frohen Mutes, auch wenn dies in diesen Tagen wieder besonders schwer ist.

Im Dezember letzten Jahres hatte mich der frühere Redaktionsschluss ein wenig überrascht und aus diesem Grund fehlte auch etwas in meinem letzten Artikel.

So konnten wir am 5.12.2021 unseren ersten **Adventsmarkt im Pfarrgarten** durchführen. Unter der Führung des Heimat- und Geschichtsvereins Zöschen und vielen weiteren Helfern hatte sich der Pfarrgarten in eine weihnachtliche Umgebung verwandelt.

Bei Glühwein und Fleischspießen sowie vielen anderen Leckereien, konnte man der Musik lauschen oder beim Weihnachtsmann ein Gedicht vortragen.

Trotz der 3G-Regel waren viele Zöschener und deren Gäste gekommen, so dass wir dies gern zu einer neuen Tradition werden lassen möchten.

Mein besonderer Dank gilt dabei allen Helfern, die solche Veranstaltungen erst ermöglichen und natürlich auch den Mitarbeitern des Bauhofes für den Auf- und Abbau der Weihnachtsbuden.



Foto: Christian Groß

Am gleichen Tag wurde auch unser **Bücherfindling** auf dem Dorfplatz eröffnet. Mit vielen Büchern aus verschiedenen Bereichen ist dieser nun bestückt und wird rege durch die Zöschner genutzt. Und wenn wir alle auch mit einem wachsamen Auge auf das Schmuckstück achten, werden wir lange Freude daran haben. Auch dafür vielen Dank an die Initiatoren Kristin Loga und Katja Imhof.

Für die abgesagte Seniorenweihnachtsfeier hatte sich mein Helferteam ein kleines regionales **Ersatzgeschenk** überlegt. Kurz vor Weihnachten wurde dies durch die fleißigen Frauen an alle Seniorenhaushalte verteilt und kam dort sehr gut an. Und weil wir auch an die Nachhaltigkeit denken, würden wir uns freuen, wenn die leeren **Honiggläser** wieder bei mir oder Herrn Christian Franz-Imhof abgegeben werden. So können Sie für eine weitere Honigernte verwendet werden.

Bei unserem neuen Kuchenessenverein gehen nun die Planungen in die „heiße Phase“. Unter dem Motto „**Zötschen verzaubert**“ soll das diesjährige Kuchenessen wieder 2 Wochen nach Pfingsten stattfinden. Lesen Sie dazu bitte auch den Artikel des Kuchenessenvereins in dieser Ausgabe des SAZ.

Bei unserer **Straßenbaustelle** am Friedhof gab es auch im Dezember weitere Fortschritte, so wurde nun die gesamte Straßenquerung mit großen Betonfertigteilen erneuert. Nach einer kleinen Weihnachtspause geht es nun im neuen Jahr weiter, mit der Hoffnung auf eine Fertigstellung bis zum Frühjahr.

Dem ein oder anderen wird der Bauzaun vor der Bühne der **Alten Turnhalle** schon aufgefallen sein. Grund dafür sind jedoch keine Baumaßnahmen, sondern die immer wieder dort stattfindenden Partys von Jugendlichen. Der Zaun wird die Jugendlichen nicht von Ihren Partys abhalten, aber es ist der Erste Schritt die Bühne vor weiterer Beschädigung zu schützen. Dieses derzeitige Problem haben wir leider nicht nur in Zöschen, auch in anderen Ortsteilen von Leuna gibt es mit Vandalismus und illegalen Party Probleme – eine schnelle und effektive Lösung ist derzeit leider nicht in Sicht. Vielmehr bleibt mir nur die Bitte, dass Eltern mit ihren „größeren“ Kindern über solche Partys kritisch zu sprechen.

Dies soll es zu Jahresbeginn erst einmal gewesen sein, bis zur nächsten Ausgabe des SAZ!

Ihr Ortsbürgermeister
Christian Groß

Eröffnung des Zöschener Bücherfindling

Am 2. Advent war es endlich so weit - der Bücherfindling in Zöschen öffnete erstmals für alle Lesebegeisterten seine Tür. Alle Vorbereitungen waren gerade rechtzeitig abgeschlossen, die ersten Bücher standen bereit und der Sekt für die obligatorische Taufe war kalt gestellt. Trotz vorheriger Absage der offiziellen Eröffnungsfeier fanden an diesem Nachmittag viele Interessierte den Weg zum festlich beleuchteten Bücherhaus, ließen lobende Worte und Glückwünsche zur Eröffnung da.



Foto: Kristin Loga

Neben netten Gesprächen tauschten auch schon die ersten Bücher ihre Besitzer. Ein gelungener Start! Das alles wäre natürlich nicht möglich gewesen ohne unsere Unterstützer. Daher bleibt es an dieser Stelle nicht aus, Worte des Dankes zu finden. Zuerst sei der Heimat- und Geschichtsverein Zöschen e. V. erwähnt, welcher einen Großteil der finanziellen Mittel stellte und die behördlichen Hürden übernahm. Ein herzliches Dankeschön an Rene Krüger und Gülsen Krieger, die uns ihre Räumlichkeiten zum Aufbau gestellt haben und fachmännisch zur Seite standen. Firma Mädicke sponserte die Dachschindeln inklusive allen Zubehörs. Auch für die familiäre Unterstützung sind wir unendlich Dankbar und wollen besonders Martin Imhof und Marcus Frenkel dabei erwähnen. Bauservice Krüger übernahm den Transport des fertigen Bücherhäuschens auf den Dorfplatz, wo zuvor Bürgermeister Christian Groß mit einigen fleißigen Helfern die Fundamente legte. Und wieder einmal zeigt sich, was für ein enormer Zusammenhalt in unserem schönen Dorf besteht. Vielen herzlichen Dank! Seit der Eröffnung ist nahezu täglich ein reges Treiben am Bücher Findling zu beobachten. Wir freuen uns, dass es so gut angenommen wird und das Geben und Nehmen so prima funktioniert. Zukünftig wollen wir auch am Bücherfindling die ein oder andere kleine Veranstaltung organisieren – sofern Corona es zulässt. Seien Sie also gespannt.

Kristin Loga, Katja Imhof

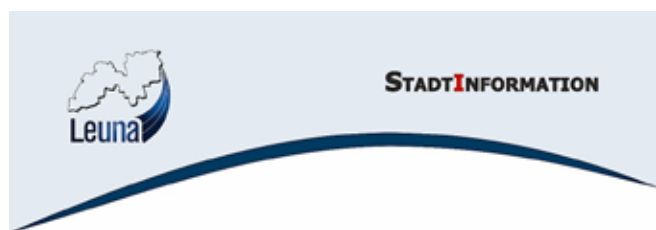


Foto: Rene Krüger art2photo

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Aktuelles



Veranstaltungstickets - Auskünfte - Informationsbroschüren - Fahrkarten - Laubsäcke - Souvenirs

Montag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr



Rudolf-Breitscheid-Straße 18 (Gesundheitszentrum), Leuna
Telefon 03461 2495070
www.leuna.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungstickets erhalten Sie in der Stadtinformation!



Egal ob für Leuna, Halle, Leipzig, Berlin, Hamburg, Köln, Rostock, Braunsbedra...

Hinweise für Inhaber von Veranstalter-Gutscheinen

Veranstaltergutscheine wurden in der Stadtinformation für folgende Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden, ausgegeben:

- Wunderland zur Weihnachtszeit
- Stadtfest
- Karat45
- Tobias Beck
- Schlagnacht des Jahres

Liebe Kundinnen und Kunden der Stadtinformation, der Gesetzgeber hatte auf die dramatische Situation im Live Entertainment durch die COVID-19-Pandemie reagiert und am 15.05.2020 ein Gesetz über die Veranstaltergutschein-Lösung verabschiedet, das Veranstalter die Herausgabe von Gutscheinen im Falle von Veranstaltungsabsagen ermöglichte. Diese Möglichkeit lief zum 31.12.2021 aus. **Die Gutscheine behalten weiterhin Gültigkeit. Informationen zu Ersatzveranstaltungen erhalten Sie auf www.eventim.de oder in der Stadtinformation.** Bitte halten Sie dazu den Gutschein bereit, die Gutschein-Nummer wird benötigt.

Sollten Sie keine Ersatzveranstaltung finden, besteht seit 01.01.2022 die Möglichkeit, einen **Auszahlungsantrag** zu stellen. Der Auszahlungsantrag kann digital über das Vermittlungsportal EVENTIM unter www.eventim.de/campaign/veranstaltergutschein/ gestellt werden. Alternativ kann die Auszahlung des Gutscheinwertes direkt schriftlich beim Veranstalter beantragt werden. Name und Anschrift des Veranstalters sind auf dem Gutschein aufgedruckt, bitte wenden Sie sich direkt an diesen.

Die Stadtinformation als Vorverkaufsstelle ist leider nicht berechtigt, Auszahlungen zu tätigen.

Stadtinformation Leuna



Stadtbibliothek Leuna

Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Telefon Ausleihe/Verlängerungen: 03461 840144

Telefon Leiterin Frau Petrahn: 03461 840145

E-Mail: stadtbibliothek@leuna.de

Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr	

Neuerwerbungen in der Stadtbibliothek

Romane		
Graf, Lisa	Dallmayr – der Traum vom schönen Leben	Historischer Roman
Bonnet, Sophie	Provenzalische Geheimnisse	Kriminalroman
Bonnet, Sophie	Provenzalische Intrige	Kriminalroman
Sparks, Nicholas	Wenn du zurückkehrst	Roman
Rehn, Heidi	Das Haus der schönen Dinge	Historischer Roman
Ahnhem, Stefan	Meeressarg	Kriminalroman
Reichs, Kathy	Der Code der Knochen	Thriller
Oliver, Sophie	Grandhotel Schwarzenberg	Historische Roman, Band 2 und 3
Winter, Elaine	Modehaus Haynbach- Glanzvolle Zeiten	Familien-Saga Band 3
Elias, Nora	Der Schönheitssalon – Der Triumph der Schwestern	Familien-Saga Band 2
Fitzek, Sebastian	Playlist	Psychothriller
Perry, Sarah	Die Schlange von Essex	Historischer Roman
Ahern, Cecelia	Sommersprossen	Liebesroman
Glanville, Kitty	Das Bootshaus an den Klippen	Familienroman
Sachbücher		
Cantz, Guido	Bauchgefühl & Gottvertrauen	Mein Leben von 1971 bis 20 Uhr 15
Biewer, Maxi	Ich mach' aus Regen Sonnenschein	
Bode, Sabine	Kriegsenkel	Die Erben der vergessenen Generation
Harbort, Stephan	Killerfrauen	Deutschlands bekanntester Serienmordexperte klärt auf
Kinderbücher		
	33 Leseperatengeschichten für Erstleser	
Wolff, Anne	Die Schule der kleinen Ponys	Ein Heuhaufen voller Geheimnisse
Dami, Andrea	Leo Lausemaus hat Geburtstag	
	Ostwind-Reihe für Erstleser	



Gemeindebibliothek Günthersdorf

Günthersdorf, An der Schäferei 14a

2. Eingang neben dem Laden „Kleine Vorratskammer“

Anmeldung und Ausleihe

In unserer Bibliothek ist jeder willkommen. Kinder brauchen bei der Anmeldung die Unterschrift der Eltern, aus diesem Grund sollten diese beim ersten Besuch dabei sein. Für die Registrierung benötigen Sie nur Lust am Lesen und Ihren Personalausweis. Kinder müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein.

Anmeldung und Ausleihe sind kostenlos

Bei uns finden Sie Romane, Kinderbücher, Sachbücher für Erwachsene und Kinder. Durch Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Leuna besteht die Möglichkeit deren Bestand zu nutzen.

Öffnungszeiten: Dienstag 14.30 – 17.00 Uhr
Lies mal wieder

Gemeindebibliothek Günthersdorf

Für den Start in das Lesejahr 2022 empfehlen wir:

Autor	Titel	
Lampe, Rob	Kurs Nordwest – Wie der Arzt Peter Döbler 1971 von Kühlungsborn nach Fehmarn schwamm	Tatsachenroman
Follett, Ken	Never, die letzte Entscheidung	Thriller
Gruber, Andreas	Todesfrist	Krimi
Siebold, Henrik.	Inspektor Takeda und die Toten von Altona .- Deutsch/Japanischer Austausch bei der Kripo Hamburg, Band 1	Krimi
Sommerfeld, Helene	Polizeiärztin Magda Fuchs – Das Leben ein ewiger Traum, Band 1	Roman
Graf, Lisa	Dallmayr. Der Traum vom schönen Leben Band 1	Roman
Krause, Ute	Die vier Muskeltiere – Bert-ram von Backenbart, Saint Albray, Pommes de Terre und Gruyère – 1 Hamster, 1 Ratte + 2 Mäuse - das Abenteuer beginnt	Kinderbuch für Kinder ab 8 Jahre
Berg, Mila	Kleines Einhorn Fun- kelstern. Mit dir werden Wünsche wahr	für Kinder ab 6 Jahre



BRUCHLANDVOGEL
Ein Musiktheaterprojekt in Leuna

Erzähl uns deine Geschichte!
Wir suchen Gesprächspartner:innen

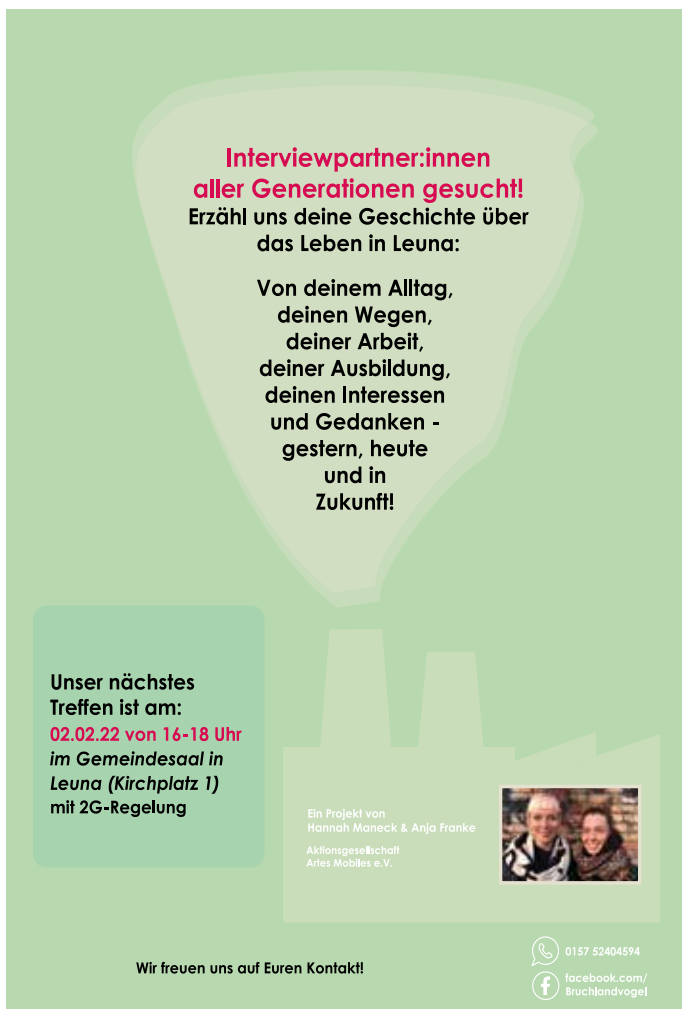
Schwimmhalle Leuna – Einfach wohlfühlen

Emil-Fischer-Str. 19, Tel. 03461 8228428
www.schwimmhalle-leuna.de



Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite über aktuelle Änderungen und Corona-Maßnahmen!

	Öffnungszeiten Schwimmhalle	Öffnungszeiten Sauna
Montag	nur Schul- und Vereinsschwimmen sowie Kurse	14:00 - 21:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 21:00 Uhr	Frauensauna 10:00 - 21:00 Uhr
Mittwoch	nur Schul- und Vereinsschwimmen sowie Kurse	10:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 21:00 Uhr	10:00 - 21:00 Uhr
Freitag	08:00 - 21:00 Uhr	10:00 - 21:00 Uhr
Sonnabend	10:00 - 18:00 Uhr	10:00 - 18:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 16:00 Uhr	10:00 - 16:00 Uhr



**Interviewpartner:innen
aller Generationen gesucht!**
Erzähl uns deine Geschichte über das Leben in Leuna:

Von deinem Alltag,
deinen Wegen,
deiner Arbeit,
deiner Ausbildung,
deinen Interessen
und Gedanken -
gestern, heute
und in
Zukunft!

Unser nächstes
Treffen ist am:
02.02.22 von 16-18 Uhr
im **Gemeindesaal in Leuna (Kirchplatz 1)**
mit 2G-Regelung

Ein Projekt von
Hannah Maneck & Anja Franke
Aktionsgemeinschaft
Artes Mobiles e.V.

Wir freuen uns auf Euren Kontakt!

0157 52404594
facebook.com/
Bruchlandvogel



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los: epaper.wittich.de/2786



Feuerwehr



Ansprechpartner: Herr Schröter
 Tel.: 03461 24950-30
 Fax: 03461 813222
 E-Mail: schroeter@leuna.de
 Internet: www.leuna.de



Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden und
 langjähriges Feuerwehrmitglied

Fred Nietzsche

der im Alter von 59 Jahren, am 24. Dezember 2021,
 verstorben ist.

Fred war ein engagierter und zuverlässiger Kamerad
 und Freund, den wir sehr vermissen werden.
 Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna



Jahresabschlussbericht Ortsfeuerwehr Leuna 2021

Zu Beginn ein paar Zahlen:

Beginnen möchte ich mit den Mitgliederzahlen der Ortsfeuerwehr Leuna. Wir sind aktuell 71 Mitglieder. Diese untergliedern sich in 38 aktive Kameradinnen u. Kameraden, 14 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, 12 Kinder in unserer Kinderfeuerwehr und 7 Mitglieder in der Alters- u. Ehrenabteilung. Wer meine Jahresabschlussberichte verfolgt wird vielleicht merken, dass es in der Ortsfeuerwehr Leuna im Jahr 2021 einen nie da gewesenen Mitgliederverlust gab. Der Verlust spiegelt sich in allen Abteilungen unserer Feuerwehr wider. Geschuldet ist es zum größten Teil der herrschenden Pandemielage, die inzwischen das 2. Jahr in Anspruch nimmt und damit das Funktionieren unserer Feuerwehr negativ beeinflusst hat.

Wir sind 38 aktive Einsatzkräfte. Aber nur etwa knapp über 20 Kameradinnen u. Kameraden nehmen ihre Aufgabe, die sie sich der Stadt Leuna gegenüber verpflichtet haben, überhaupt noch ernst und halten die Einsatzbereitschaft dauerhaft aufrecht. Die restlichen Kameradinnen u. Kameraden kommen nur selten oder gar nicht. Die unverzichtbaren Ausbildungsdienste durften im Jahr 2020 und auch 2021, durch die teilweise sich wöchentlichen Änderungen zur Bekämpfung der Pandemie, sehr lange Zeit nicht stattfinden. Das betrifft ebenfalls die Abteilung der Jugend- und Kinderfeuerwehr. Am schlimmsten sind die Verluste in der Kinderfeuerwehr. Nachdem zwischenzeitlich wieder mal eine Ausbildung stattfinden durfte, kamen die Kinder nicht zurück. In der aktiven Einsatzabteilung kamen zur Ausbil-

dung meistens nur die Kameradinnen u. Kameraden, die auch regelmäßig am Einsatzdienst teilnehmen. Die Kameraden, die eine Ausbildung am nötigsten hätten, kamen nur selten oder fehlten komplett.

Man kann bzw. konnte beobachten, dass die Pandemie, oder der Umgang mit dieser, die Menschen verändert hat. Es hat bei einigen Kameraden eine allgemeine Antriebslosigkeit u. Gleichgültigkeit ausgelöst, bei anderen wieder eine gewisse Panik. Leider haben uns auch einige durch die gegebenen Umstände verlassen. Meiner Meinung nach aber zu viele. Die Jahre zuvor konnten wir immer auf stabile Mitgliederzahlen zurück blicken. Wenn sich nicht bald wieder normal Zustände einstellen, befürchte ich, dass das Ehrenamt Feuerwehr hier in der Kernstadt Leuna auf wackligen Füßen stehen könnte. Denn ein nicht zu unterschätzender Punkt für eine funktionierende Feuerwehr ist nun mal, sich regelmäßig treffen zu können, sich auszutauschen, zu lernen aber auch gesellige Stunden mit einander zu verbringen. Sonst geht, wie wir in Vergangenheit feststellen konnten, das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr schnell verloren. Schließlich müssen sich die Kameradinnen u. Kameraden im Einsatz blind vertrauen u. das funktioniert nur, wenn man sich gut kennt.

Kommen wir zum nächsten Punkt, den Einsatzzahlen:

Die Ortsfeuerwehr Leuna wurde 2021 zu 84 Einsätzen alarmiert. Diese untergliedern sich in 8 Kleinbrände, einen Mittelbrand, 2 Großbrände, 4 Fehlalarmierungen und 69 Technische Hilfeleistungseinsätze. Einige von ihnen werde ich später nochmal genauer benennen um unseren Bürgern einen kleinen Einblick über das Einsatzgeschehen des letzten Jahres zugeben. Doch zuvor möchte ich die Einsätze nochmals unterscheiden, nämlich in Tag und Zeit.

35 der gesamten Einsätze ereigneten sich während der regulären Arbeitszeit. Das bedeutet Mo. - Fr. zwischen 07:00 und 16:00 Uhr. Zu 39 Einsätzen rückten wir in den Abend- und Nachtstunden aus und nur 10 Einsätze ereigneten sich an den Wochenenden. Die Zahlen zeigen seit einigen Jahren und besonders im letzten Jahr, dass die Einsätze während der regulären Arbeitszeit steigen. Waren es die letzten Jahre schon immer zwischen 30 - 35 %, so sind es im Jahr 2021 sogar 42 % der Gesamteinsätze. Ich möchte das an weiteren Zahlen noch deutlicher zeigen, dass wir als Kernstadt Leuna eine 100 % zuverlässige Tageseinsatzbereitschaft vorhalten müssen. Denn betrachte ich die Zahlen statistisch auf das vergangene Jahr, so wurden wir aller 7,4 Tage zu einem Einsatz alarmiert, der während der regulären Arbeitszeit stattfand. (260 Wochentage Mo. - Fr. : 35 Tageseinsätze = 7,4)

Da der abwehrende Brandschutz aber über ehrenamtliche Arbeit abgesichert wird, ist die Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft zum größten Teil nur über die Beschäftigten der Stadt Leuna zu gewährleisten. Ich hatte in den letzten Jahresabschlussberichten warnende Hinweise zur schwindenden Tageseinsatzbereitschaft gegeben. Wir haben 2 sehr gut ausgebildete Feuerwehrleute verloren, die den Arbeitgeber Stadt Leuna verlassen haben. 2 ältere Kameraden haben sich alters- und gesundheitsbedingt aus dem Einsatzgeschehen zurück gezogen. So dass die Tageseinsatzbereitschaft innerhalb kurzer Zeit stark geschwächt wurde.

Diese bedenkliche Situation hat sich in diesem Jahr nicht wesentlich entspannt. Es gab 2 Zugänge durch eine Neueinstellung und eine Umsetzung, sodass wir seit kurzem wieder 12 Kameradinnen und Kameraden sind, die unsere Tageseinsatzbereitschaft absichern. Die Kameraden sind das eine. Zum anderen benötigen wir aber auch die notwendige Ausbildung und Qualifizierung der jeweiligen Kameraden, um das inzwischen riesige Einsatzspektrum absichern zu können. 12 Kameraden, das hört sich für Außenstehende vielleicht gut u. beruhigend an. Sagen wir es mal so, wenn immer alle 12 Kameradinnen und Kameraden verfügbar wären, könnte man einen großen Teil aller Tageseinsätze abarbeiten. Die Praxis zeigt uns aber die ganze Wahrheit.

Wir haben bei den Mitarbeitern der Stadt Leuna in den letzten Jahren einen Generationswechsel vollzogen.

Die neuen Mitarbeiter sind alle in einem Alter, die ein oder mehrere Kinder haben.

Die Mitarbeiter geben sich bildlich gesprochen die Klinke in die Hand. Kinder werden nun mal krank. Irgendein Kollege u. damit auch ein Kamerad, ist immer krankgeschrieben. Entweder selbst oder durch die Kinder. Und da habe ich die Pandemie, zu der ich später noch komme, noch nicht mal mit einbezogen. Weiterhin hat jeder Kollege 30 Tage Urlaub. Dann sind auch oft Kameraden bzw. Kollegen bei Alarmierung dienstlich verhindert oder unterwegs. Was ich damit verdeutlichen will ist, dass unsere Tageseinsatzbereitschaft immer noch auf wackligen Beinen steht. Man sollte sich nicht zu sicher fühlen und als Verantwortliche für den abwehrenden Brandschutz ständig nach Möglichkeiten suchen, die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren der Stadt Leuna zu stärken.

Einige ungenutzte Möglichkeiten stehen den Verantwortlichen zur Verfügung. Abgesichert wird die Tagesbereitschaft im Moment nur durch die Mitarbeiter aus Bauhof, Sportstätten und 2 Mitarbeiter aus der Verwaltung. Aber es gibt weitere Einrichtungen der Stadt Leuna und auch weitere Möglichkeiten in der Verwaltung, potenzielle Feuerwehrleute für die Absicherung des Brandschutzes in unserer Stadt zu gewinnen. Schließlich handelt es sich dabei um eine Pflichtaufgabe der Stadt u. man sollte diese auch ernsthaft so behandeln.

Ich, als Ortswehrleiter, kann wie jedes Jahr, nur darauf hinweisen. Denn wenn die Feuerwehr der Kernstadt Leuna zum Einsatz im Stadtgebiet oder zur Unterstützung anderer Feuerwehren anfordert wird, **erwartet man**, dass wir mit ausreichend Einsatzkräften vor Ort kommen. Denn nur wir haben die Möglichkeit, Feuerwehrleute aus Verwaltung und den dazu gehörigen Einrichtungen zu gewinnen. Und da sehen wir ungenutztes Potenzial. Und genau da sollten die Verantwortlichen ansetzen. Man sollte keinen dazu zwingen, aber man sollte jeden dazu auf das Problem aufmerksam machen. Das Ehrenamt Feuerwehr ist nicht über Zwang lösbar, sondern mit Überzeugung und Wertschätzung. Es sollte doch jedem am Herzen liegen, eine zuverlässige Feuerwehr zu haben, wenn man sie einmal braucht.

Im Jahresabschlussbericht 2020 hatte ich erwähnt, dass für die Ortsfeuerwehr Leuna ein neues Löschfahrzeug kommen wird und im Jahr 2021 fertig gestellt wird. Am 08.06.2021 war es dann so weit. Wir konnten unser neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde abholen. Es ersetzt unser 23 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug LF 16/12. Dieses war etwas in die Jahre gekommen. Es arbeitete immer noch zuverlässig und ist auch immer noch in einem guten Zustand. Aber das Aufgabenfeld der Feuerwehr ist in den letzten 25 Jahren ständig größer geworden. Die dazu benötigte und inzwischen angeschaffte Ausrüstung fand auf dem alten Fahrzeug keinen Platz mehr. Alles stand irgendwo in der Fahrzeughalle und musste bei Alarmierung erst mühsam in den Mannschaftstransportwagen geladen werden. Das gehört mit dem neuen Fahrzeug nun der Vergangenheit an. Es wurde über den Sommer fleißig an dem neuen Fahrzeug ausgebildet, sodass sich die Bedienung und die neue Lagerung der Ausrüstung einprägen konnte.

Noch vor der offiziellen Fahrzeugübergabe am 11.09.21 kam am 18.08.21 das neue HLF das 1. Mal zum Einsatz. Es brannte ein Pumpenhaus im ehemaligen Solebad. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Es wurde mit Wasser und später noch mit Schaum über das neue Fahrzeug gelöscht. Dieses besitzt außer einem eingebauten Wassertank auch einen Tank für Schaummittel. So konnten wir die ersten Eindrücke unter Einsatzbedingungen sammeln. Die nachrückende Feuerwehr aus Merseburg konnte uns entspannt über die Schultern schauen.

Da ich jetzt schon einen Einsatz des Jahres angesprochen habe, möchte ich einige herausragende Einsätze des Jahres noch einmal benennen.

Am 28.01.21 wurden wir in den Vormittagstunden zu einem Einsatz in die R.-Breitscheid-Str. gerufen. Dort wurde durch Mitarbeiter einer Firma beim Ausräumen der Kleidercontainer eine silberne Flüssigkeit gefunden, wobei es sich um Quecksilber handelte. Ich als Ortswehrleiter musste zu dieser Alarmierung leider einen Arzttermin wahrnehmen und kam an die Einsatzstelle erst viel später. Ich nutzte die Zeit im Wartezimmer und „googelte“ in mei-

nem Handy den Stoff Quecksilber und machte mich schlau. Dort fand ich, dass Quecksilber in flüssiger Form relativ harmlos ist, man sich aber vor den Dämpfen in Acht nehmen muss. Da musste ich, als inzwischen älterer Kamerad, an meine Kindheit denken. Jedes Fieber-Thermometer oder Zimmer-Thermometer beinhaltete früher Quecksilber. Da ging auch mal eins zu Bruch, weil es runter gefallen war. Diese kleinen Tropfen rollten sich bei Gefälle dann zu einem großen Tropfen zusammen. Die Oma nahm dann das Kehrblech, kehrte die Splitter und die Tropfen zusammen und das Ganze landete in der Aschentonne. Das dies nicht der richtige Weg der Entsorgung war, da sind wir uns heute alle einig. Aber so war das nun mal. Auch wenn ich das Ganze ein bisschen ins Lächerliche ziehe. Damals wurde ein defektes Thermometer ohne besondere Vorsicht zusammengekehrt. Heute steht unseren Einsatzkräften persönliche Schutzausrüstung und umluftunabhängiger Atemschutz zur Verfügung, um solche geringen Mengen ohne gesundheitlichen Schäden aufnehmen zu können. Denn die vorgefundene Menge konnte man schon als gering einordnen.

Was ich damit sagen will ist, dass wir in Zukunft besser auf die Verhältnismäßigkeiten bei Einsätzen achten müssen. Wie an dem Beispiel Quecksilber, das im flüssigen Zustand bei Temperaturen wie sie am 28.01.21 herrschten keine oder kaum Ausgasungen entstehen. Deshalb sollte man bei der Alarmierung die Kirche im Dorf lassen. Wenn ich an der Einsatzstelle gewesen wäre, hätte der Einsatz mit Sicherheit einen anderen Verlauf genommen. Ich hatte lange nicht so viele rote Autos an einer Stelle gesehen.

Einen Gefahrstoffzug mit einem mächtigen Personal- und Materialaufwand zu alarmieren hielt ich für völlig überzogen. Wir müssen zukünftig besser auf solche Dinge achten. Wir haben heute die Möglichkeit uns vor Ort mit jeglichen Informationen zu versorgen. Dazu stehen uns verschiedenste Hilfsmittel zur Verfügung um unnötige Kosten zu vermeiden. Mal ganz abgesehen von der Angst und dem Schrecken, den wir unter unseren Bürgern verbreiteten. Kommen wir zu den nächsten erwähnenswerten Einsätzen. Am 07.02. u. 08.02.21 bescherte uns ein Wintereinbruch 6 Einsätze. LKW blieben im und außerhalb des Stadtgebietes im Schnee stecken. Sie mussten mühsam befreit werden. Zu diesem Zeitpunkt hätten wir uns gerne schon unser neues Fahrzeug gewünscht. Dieses hat nämlich eine Seilwinde, die uns die Arbeit bei solchen Einsätzen um einiges erleichtert hätte. Jetzt haben wir das dazu nötige Hilfsmittel, nun kommt wahrscheinlich kein Winter mehr. Wer weiß.

Zum nächsten Einsatz, in der Nacht am 17.02.21, wurden wir nach Merseburg zur Unterstützung der Merseburger Kräfte zu einem Wohnungsbrand in der 10. Etage eines Hochhauses am Roßmarkt gerufen. Die Merseburger Feuerwehr war bereits mit den Löscharbeiten in der 10. Etage beschäftigt. Unsere Aufgabe war es mit 3 Trupps unter schwerem Atemschutz die unteren Stockwerke nach Bewohnern abzusuchen und diese ins Freie zu bringen. Solche Einsätze lässt den menschlichen Körper unter Volllast arbeiten. Es braucht jede Menge Physis, um so etwas gesund zu überstehen. Außenstehende können sich nur schwer vorstellen, was es den Feuerwehrkameraden bei solchen Bedingungen abverlangt.

Am 28.02. gab es ein erneutes Mal einen Brandmelder Einlauf in der Kreisleitstelle durch das Behindertenheim Haus am Hügel. Bei diesem Alarmstichwort denkt jeder Kamerad von uns sofort: Lass es bitte ein Fehlalarm sein. Keiner von uns will heraus finden, wie es ist, dort einen Brand zu erleben. Dieses Mal war es nur ein angebranntes Essen, welches den Alarm auslöste.

Am 09.04.21 kam es zu einem Einsatz unter der Rubrik kurios. In Spergau hatte sich eine Katze im Motorraum eines PKW versteckt. Beim Versuch des Startens wurde die Katze eingeklemmt und sie konnte von außen akustisch wahrgenommen werden.

Wir wurden zur Unterstützung angefordert. Es musste der Keilriemen und die Riemenscheibe des Motors abgebaut werden, um das Tier zu befreien. Sie konnte mit einem großen Schreck und einigen Blessuren gerettet werden.

Die beiden nächsten Einsätze liefen unter der Rubrik: Leichtsinnige Handlungen mit Lebensgefahr. Am 15.06.21 baute eine Firma einen Wasseranschluss an einem Reihenhauses in der Haberstraße.

Dazu führte sie eine Bohrung aus dem Haus Richtung Hauptwasserleitung nach draußen durch. Hätte sich die Firma an die Vorschriften gehalten, hätte es nicht zu diesem Vorfall kommen müssen. Bei den Bohrungen wurde eine Gasleitung angebohrt. Das unter Druck stehende Gas trat sofort aus und war geruchlich wahrnehmbar. Wir waren zusammen mit enviaM und Mitgas mehrere Stunden vor Ort, bis der Schaden ohne größere Auswirkungen behoben werden konnte. Nicht auszudenken, was hätte alles passieren können.

Fast identisch ereignete sich am 11.08.21 in der W.-Bauer-Str. ein ähnlicher Vorfall. Dort wurde im Keller des Hauses eine Gasleitung unter Druck durchgesägt. Glück im Unglück war es, dass die Leitung aus Kunststoff bestand und nicht mit funkenbildenden Werkzeugen gearbeitet wurde. Sofort füllte sich der Kellerraum mit Gas. Wieder spielte Glück eine Rolle, dass nichts Schlimmeres passiert ist.

Ein weiterer Einsatz ereignete sich in der Nacht am 15.10.21 in der Fr.-Ebert-Str. Dort kam es zu nachtschlafender Zeit zu einem Kellerbrand.

Der Brand wurde von einer Mieterin im Erdgeschoss wahrgenommen. Das Treppenhaus war bereits bis ins Obergeschoss ver Raucht. Wir begannen sofort mit allen notwendigen Maßnahmen. 1 Trupp begann unverzüglich mit der Brandbekämpfung im Keller und 2 weitere Trupps begannen mit der Rettung der Bewohner in der Obergeschossen. Wir mussten mehrere Bewohner, teilweise mit Fluchthauben, darunter auch 2 Kinder, einen Hund u. eine Katze retten. Da es sich vermutlich bei diesem Brand um Brandstiftung handelte, fehlt uns jedes Verständnis für Menschen, die so etwas tun und die Gesundheit oder das Leben Unschuldiger einkalkulieren. Wenn Sie, wie wir, bei einem solchen Einsatz in die ängstlichen Kinderaugen schauen müssen, bedarf es keiner weiteren erklärenden Worte.

Einen Einsatz möchte ich noch benennen. Dieser ereignete sich am 20.09.21 u. ist uns allen noch in guter Erinnerung. In den frühen Morgenstunden war eine Mutter mit ihrem 17-jährigen Sohn in ihrem Auto Richtung Krankenhaus Merseburg unterwegs. Er hatte gesundheitliche Probleme. In der Fr.-Ebert-Str. brach er dann im Auto zusammen und hatte einen Herzstillstand. Wir kamen an die Einsatzstelle und leisteten abwechselnd 1. Hilfe und begannen sofort mit der Reanimation, bis der Notarzt mit dem Hubschrauber eintraf. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er leider, trotz allen Versuchen der Hilfe, verstarb. Einsätze mit solch einem Ausgang sind für alle Helfer deprimierend.

Wir als Feuerwehrleute sollten unsere Arbeit frei von politischen Einflüssen tun, aber in der heutigen Zeit kommt man auch als Feuerwehrmann oder -frau nicht daran vorbei. Ich spreche unter anderem von der Pandemielage, dem Lockdown, dem Maskentragen, welches wir nun im März 2022 schon das 2. Jahr über uns ergehen lassen müssen.

Wir als aktive Feuerwehrleute sind bekannt dafür, dass wir auch mal Risiken eingehen und auch mal von Vorschriften abweichen, solange sie schnell zum Erfolg führen. Ein großer Teil der Feuerwehrleute hat sich impfen lassen. Wir hofften alle auf schnellen Erfolg und ein Abklingen der Pandemie. Anfänglich mussten wir im Einsatz irgendwelche Stofffetzen, die man als Masken bezeichnete, tragen. Später kamen dann zugelassene Masken. Wir mussten, um Abstände einzuhalten, Sitzplätze im Fahrzeug auf dem Weg zur Einsatzstelle freilassen, obwohl wir an der Einsatzstelle die Köpfe wieder zusammen stecken mussten, weil es der Einsatz nicht anders zuließ.

Alles unter dem Deckmantel, die Pandemie einzudämmen und die Ansteckung zu vermeiden. Ich traue mir zu behaupten, dass es in der Vergangenheit keine Feuerwehr gab, die sich an die strengen Vorgaben dauerhaft gehalten hat bzw. halten konnte. Weil es einfach nicht praktikabel war. Denn es gab keine Feuerwehr, die mir bekannt ist, die durch die genannten kleinen unumgänglichen Verstöße komplett infiziert war und damit lahm gelegt wurde.

Heute nach fast 2 Jahren, nach allen Maßnahmen die uns auferlegt wurden, die wir auch weitestgehend versucht haben einzuhalten, stehen wir immer noch vor dem gleichen Problem. Geht es so weiter, ist das der schleichende Tod einer funktionierenden

ehrenamtlichen Feuerwehr. Das sind meine persönlichen Beobachtungen der Vergangenheit und diese bereiten mir große Sorge. Ich möchte abschließend das Ganze mit einem Augenzwinkern bildlich an einem Einsatzbeispiel der Feuerwehr darstellen.

Wenn die Feuerwehr zu einem Großbrand gerufen würde und erst alle studierten Fachleute und Verantwortlichen für den Abwehrenden Brandschutz zusammen kommen müssten und darüber diskutieren würden, welche Lösung wohl die beste wäre. Man wird sich aber nicht einig. Es gibt viele schlaue Ideen, die andere wieder nicht überzeugt und das Ganze in Frage stellen. Am Ende hat niemand bemerkt, dass das Gebäude bereits abgebrannt ist. Hätte man einfach angefangen zu löschen, wäre der Schaden vielleicht nur halb so groß gewesen. Die Feuerwehr hat eine bestimmte Vorgehensweise, um Großbrände zu löschen. Einer hat das Sagen, er verteilt die Aufgaben und kontrolliert den Erfolg. Warum ist das so? Es hat sich bewährt!

Vielleicht ein kleiner Denkanstoß für alle Verantwortlichen der Pandemiebekämpfung in diesem Land.

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die unsere Einsatzbereitschaft aufrecht halten und bei allen, die unsere Nachwuchsarbeit trotz allen Schwierigkeiten voran treiben.

Ich wünsche uns und allen Bürgern der Stadt Leuna ein gesundes und ein besseres Jahr 2022.

Steffen Schieck
Ortswehrleiter Leuna

Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

Wer bei der Freiwilligen Feuerwehr an Einsätzen teilnehmen möchte, muss vorher eine Grundausbildung, welche auch als Truppmann Teil I - Ausbildung bezeichnet wird, absolvieren. In den insgesamt 70 Unterrichtseinheiten wird den Teilnehmern das Handwerkzeug für die Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz beigebracht. Zum Inhalt der Ausbildung gehören u. a. die Aufgaben der Gemeinde im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, Rechte und Pflichten des Feuerwehrmitgliedes, erweiterte Erste Hilfe-Ausbildung, persönliche Schutzausrüstung, Brennen und Löschen sowie praktische Elemente der Technischen Hilfeleistung und Brandbekämpfung.



Foto: Marcus Heller

Von Mitte September 2021 bis Ende November 2021 wurde gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Dürrenberg und den Einheitsgemeinden Kabelsketal und Schkopau die Grundausbildung für die neuen Mitglieder organisiert und durchgeführt. Insgesamt nahmen 6 Kameradinnen und Kameraden aus der Stadt Leuna erfolgreich daran teil. Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen alles Gute für Ihre zukünftige Tätigkeit in ihrer Ortsfeuerwehr.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna

Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Kreypau gewählt

Am 3. Dezember 2021 fand die Wahl des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Kreypau in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses statt. Unter der Leitung von Steve Piller, stellvertretender Stadtwehrleiter, und Matthias Schröter, zuständiger Sachbearbeiter für den Bereich Brandschutz, wurde die Wahl durchgeführt. Nach Abgabe der Stimmzettel und Auszählung stand das Ergebnis fest. Kamerad Sven Störmer wurde einstimmig als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Kreypau gewählt. In der nächsten Sitzung des Stadtrates erhält er die Berufungsurkunde zum Ortswehrleiter für die Dauer von 6 Jahren. Aus den Reihen der Ortsfeuerwehr wurden ihm mit einem Blumenstrauß alles Gute und eine glückliche Hand im Umgang mit den kommenden Aufgaben gewünscht.



v. l. n. r. Matthias Schröter (Sachbearbeiter), Steve Piller (stellvertretender Stadtwehrleiter), Sven Störmer (Ortswehrleiter)

Foto: Michael Günther

Im Anschluss folgte noch ein kleiner Rückblick auf das zurückliegende Jahr. So wurde zu Beginn des Jahres die erste Ausbildung online in Form eines Videochats durchgeführt. Zahlreiche Ausbildungen, vom Aufbau einer langen Wegstrecke zur Wasserförderung bis hin zu einer Einsatzübung mit dem Szenario Wohnhausbrand, folgten. Highlight war das Sommerfest mit allen Abteilungen. Die Ortsfeuerwehr wurde mit Stand 3. Dezember 2021 zu insgesamt 17 Einsätzen alarmiert, welche sich in 8 Brandeinsätze und 9 Einsätze Technische Hilfeleistung unterteilen.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna

Führungskräftefortbildung

Am Samstag, dem 20. November 2021 fand die Führungskräftefortbildung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna am Standort der Ortsfeuerwehr Günthersdorf-Kötschitz statt. Nach durchgeführten Antigen-Schnelltest begann die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung. Das erste Thema war die Vorbereitung einer Nachtländung für die Luftrettung.

Die Teilnehmer erfuhren etwas zur Auswahl, Absicherung und Ausleuchtung des Landeplatzes.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Auswertung des Sturmtiefs „Ignatz“. Am 21. Oktober 2021 waren gegen 12:00 Uhr bereits mehrere Ortsfeuerwehren im Gemeindegebiet unterwegs, um umgestürzte Bäume zu beseitigen. Aufgrund der Vielzahl an Einsatzstellen wurde eine örtliche Einsatzleitung gebildet, um die Leitstelle des Saalekreises zu entlasten und die verschiedenen Einsatzstellen zu erfassen.

Im Rahmen der Auswertung des Unwetterereignisses konnte das vorhandene Funkkonzept, die Unterstützung der Ortsfeuerwehren untereinander und die Zusammenarbeit mit der örtlichen Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Dürrenberg positiv hervorgehoben werden.

Die Erstellung eines Lagefilms für Flächenlagen und die vereinfachte Datenaufnahme der Einsatzstellen wurden als Verbesserungen identifiziert.

Nach einer kleinen Frühstückspause ging es dann mit einem Update zur zukünftigen Beschaffung von Schutzkleidung und einer Unterweisung zur Geschäftsordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna weiter, ehe im weiteren Verlauf der praktische Teil im Einkaufszentrum Nova anstand. Dort warteten die Hausfeuerwehr des Einkaufszentrums sowie der stellvertretende technische Leiter. Im Rahmen eines operativ taktischen Studiums, eine Schulung von Objektbesonderheiten, erfuhren die Teilnehmer etwas zur Ausstattung der Hausfeuerwehr und über die Besonderheiten des Objektes.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna



Foto: Matthias Fiedler

RAN AN DIE BEILAGEN!

EGAL OB PROSPEKTE, FLYER, BROSCHÜREN
mit uns kommen Sie gut an!

Flyer



Broschüre



Prospekt



Zuverlässige Beilagenverteilung -
fragen Sie uns einfach!

Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:
beilagen@wittich-herzberg.de



SIRENENSIGNALE

5-20 Sekunden

Sirenenprobe

keine Bedeutung für die Bevölkerung

1 Minute Heulton
zweimal unterbrochen

Feueralarm

Alarmierung von Feuerwehren und Rettungskräften
Freihaltung der Rettungswege für Einsatzkräfte

1 Minute auf- und ab-
schwellender Heulton

Warnung der Bevölkerung

bei besonderen Gefahrenlagen
(Hochwasser, Giftstoffaustritt, Terroranschlag, etc.)

1 Minute Dauerton

Entwarnung

Aufhebung aller Gefahren
Ende der Gefahr

Schulen und Kindereinrichtungen

Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule Leuna

Anmeldung zum Schulbesuch für das Schuljahr 2023/2024

Aufforderung an die Erziehungsberechtigten zur Anmeldung Ihrer Kinder zum Schulbesuch

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen werden Sie hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind an der zuständigen Grundschule anzumelden. Schulpflichtig für das Schuljahr 2023/2024 werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2023 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2023 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig angemeldet und gegebenenfalls eingeschult werden, wenn sie aus schulärztlicher Sicht einen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Entwicklungsstand und unter pädagogischen Gesichtspunkten einen entsprechenden Entwicklungsstand erreicht haben, der eine vorzeitige Einschulung rechtfertigt.

Die **Anmeldung** der betreffenden Kinder erfolgt durch die Erziehungsberechtigten persönlich am:

Donnerstag, dem 10.03.2022

in der „Friedrich-Ludwig-Jahn“ Grundschule Leuna.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch eine Uhrzeit mit der Schule: 03461 813235 (8.00 Uhr – 13.00 Uhr).

Ist der vorgeschlagene Termin aus beruflichen Gründen für Sie nicht möglich, können wir auch gerne telefonisch einen anderen Termin vereinbaren.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung die Geburtsurkunde des Kindes, den Nachweis über das Sorgerecht und den Personalausweis mit. Außerdem muss das Kind von den Erziehungsberechtigten persönlich vorgestellt werden.

Anmeldungen für den Hort können an diesem Tag persönlich im Sekretariat abgegeben werden.

Schulträger
Stadt Leuna

Aufforderung an die Erziehungsberechtigten zur Anmeldung Ihrer Kinder zum Schulbesuch im Schuljahr 2023/2024

Grundschule Wallendorf
Schulweg 9
06258 Schkopau/OT Wallendorf

Sehr geehrte Personensorgeberechtigten, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen werden Sie hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind an der zuständigen Grundschule anzumelden. Schulpflichtig für das Schuljahr **2023/24** werden alle Kinder, die bis zum 30.06.2023 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis zum 30.06.2023 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig angemeldet und gegebenenfalls eingeschult werden, wenn sie aus amtsärztlicher Sicht einen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Entwicklungsstand und unter pädagogischen Gesichtspunkten einen entsprechenden Entwicklungsstand erreicht haben, der eine vorzeitige Einschulung rechtfertigt.

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt durch die Personensorgeberechtigten persönlich am

Dienstag, dem 22.02.2022 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

in der Grundschule Wallendorf.

Am Anmeldungstag muss das Kind persönlich vorgestellt werden. Die Geburtsurkunde oder das Familienbuch sind vorzulegen.

Mit freundlichem Gruß

A. Müller
Schulleiterin

Wallendorf, 08.12.2021

Jahresrückblick „Kita Sonnenkäfer“

Wieder hat ein neues Jahr begonnen. Zeit für uns, noch einmal Rückblick auf das Vergangene zu nehmen. Hätten Sie gedacht, dass uns auch im Jahr 2021 das Coronavirus mit all seinen toll klingenden Varianten noch fest im Griff hat? Vermutlich nicht, jedoch wurden wir eines Besseren belehrt. Aber auch dieses, für uns alle anstrengende Jahr hat uns gezeigt, dass man gemeinsam viel schaffen kann. Eltern und Erzieher haben ihr Bestes gegeben, um den Kindern eine schöne Zeit zu bereiten.

Im Januar begannen wir unser Jahr mit einem Wellnessmonat. Entspannung, Erholung und gesunde Ernährung standen im Mittelpunkt unserer Angebote. Im Februar gab es eine tolle Faschingsparty.

Als die ersten Sonnenstrahlen unseren Kindergarten erwärmten, war es an der Zeit, unsere Außenanlage mit bunten Frühlingsblumen zu verschönern. Viele Eltern folgten unserem Aufruf, uns mit Frühblüher zu unterstützen. Mit viel Freude und Engagement setzten die Kinder die Blumen in die Blumenkästen und es dauerte nicht lange, bis die ersten Bienen und Marienkäfer Einzug hielten. Unsere Hochbeete wurden mit Erdbeeren, Tomaten und Kräutern bepflanzt und die Kinder verfolgten ihr Wachsen vom Einsetzen bis zur Ernte. Natürlich durften auch Radieschen und Erbsen nicht fehlen. Als diese gesät wurden, staunten nicht nur die Kinder über die kleinen Samen, sondern auch die ein

oder andere Erzieherin konnte ihre Gartenkenntnisse erweitern. Regelmäßig im Mai nutzen wir den Muttertag als Anlass, unsere Eltern zum Mama-Papa-Tag in die Tagesstätte einzuladen. Die Nachmittage geben Eltern und Kindern die Möglichkeit, bei gemeinsamen Spielen Zeit zu verbringen. Ein kleines Begrüßungslied oder ein Gedicht dürfen natürlich nicht fehlen. Doch auch hier machte uns Corona einen Strich durch unsere Planung und wir mussten die Nachmittage absagen. Also entschlossen wir uns kurzerhand, die eingeübten Lieder und Tänze der verschiedenen Gruppen als Video aufzunehmen und unseren Eltern zur Verfügung zu stellen. Die Freude war natürlich groß.

Aber nicht nur uns trafen die Corona-Maßnahmen. Viele Volks- und Heimatfeste wurden abgesagt. So auch das Zöschener Kuchenessen. Zur Landtagswahl gab es erste zaghafte Lockerungen und der Heimat- und Geschichtsverein Zöschen organisierte eine kleine Veranstaltung im Pfarrgarten. Engagierte Eltern unserer Kinder nutzen die Gelegenheit und organisierten eine Tombola zugunsten unserer Tagesstätte. Vom Erlös wurden neue Spielsachen für den Außenbereich angeschafft.

Im Juli verabschiedeten wir 11 Schulanfänger aus dem Kitaalltag. Sie feierten ihren Neustart mit einer Festwoche. Jeden Tag gab es ein neues Highlight. Mit ihren Erzieherinnen durften sie im Kletterwald Lützen ihre Kräfte messen, mit dem Geiseltalex-

press um den Geiseltalsee fahren und auf dem Kitagelände zelten und übernachten. Natürlich gab es auch ein kleines Zuckerütenfest mit den Eltern. Jedes Kind erhielt eine wunderschöne, selbst genährte Zuckertüte und so manchem Elternteil stand ein kleines Tränchen in den Augen, da ihr Kind nun auch schon zu den Schulkindern gehört. Wir wünschen allen Kindern weiterhin viel Freude in der Schule und hoffen, dass ihr einen guten Start hattet.

Im Sommer durfte dann endlich wieder gefeiert werden und ein riesiger „Bauernhof“ besiedelte unsere Kindertagesstätte. Zur Eröffnung unseres Sommerfestes tanzten Kinder und Erzieher gemeinsam den Coronatanz und sangen Bauernhoflieder, um danach bei Spiel und Spaß einen schönen Vormittag zu verbringen.



Foto: Heldt

Die Kinder und Erzieher hatten sich passend zum Motto als Bauern/Bäuerin und Tiere verkleidet und das Außengelände war entsprechend geschmückt und dekoriert. Vom Strohhallen über die Schubkarre bis zum Melkeimer konnte man alles entdecken. Wie es sich für einen echten Bauernhof gehört, durfte natürlich ein riesiger Traktor nicht fehlen. Frau Munkelt hatte ihn für die Kinder mitgebracht und jeder nutzte die Gelegenheit, sich einmal als Traktorist zu fühlen.

Viele Stationen zum Motto luden die Kinder ein, aktiv zu werden. Sie durften sich im Äpfelschnappen, Kartoffelzielwurf, Wäsche aufhängen, Kuh melken und Stall ausmisten messen.

Auch unsere Eltern waren gefragt. Sie hatten die Aufgabe, die Anzahl der Walnüsse im Eimer zu schätzen. Für den Sieger gab es einen schönen Korb mit Produkten vom Bauernhof. Ich glaube, auch im Namen der Eltern zu sprechen, wenn ich behaupte, dass wir alle diesen Samstagvormittag sehr genossen haben. Endlich hatte man wieder das Gefühl von Gemeinsamkeit und etwas Normalität. Viele Eltern unterstützten uns in der Vorbereitung und während der Durchführung des Festes. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Sommertage vergingen und nach und nach kamen die Kinder aus ihrem Sommerurlaub zurück. Der Kitaalltag hielt Einzug. Im September feierten wir mit den Kindern ein schönes Herbstfest. Es wurde getanzt, gemalt, gespielt und die Zeit verging wie im Fluge.

Unsere Oma-Opa-Tage hatten wir vom November in den September verlegt, um sie mit dem nötigen Abstand feiern zu können. Uns ist bewusst, dass gerade in der heutigen Zeit die Großeltern eine oft unerlässliche Unterstützung für ihre Kinder und Enkel sind. Umso mehr freuten wir uns, als sie in die Krippe kamen, um mit ihren Enkelkindern gemeinsam zu basteln. Viele staunten nicht schlecht, was die Kleinen alles schon können.

Einige Tage später hatte es uns dann doch erwischt. Das Coronavirus hatte nun auch bei uns Einzug gehalten. Mehrere Kinder und Erzieher hatten sich infiziert und mussten nun in Quarantäne. Die Oma-Opa-Tage der Kitakinder mussten abgesagt werden. Für alle keine leichte Zeit. Anstatt auf dem Spielplatz traf man sich nun gemeinschaftlich zum PCR-Test. Nur wenige Kinder durften noch die Einrichtung besuchen und die verbliebenen Erzieher nutzen die Zeit, um Möbel und sämtliche Spielsachen vom Baustein bis zur Puppenwiege gründlich zu desinfizieren. Doch auch diese Hürde haben wir überwunden. Unsere Eltern zeigten großes Verständnis für die durchgeführten Maßnahmen und gaben uns alle nur mögliche Unterstützung. Inzwischen sind alle wieder gesund zurückgekehrt.

Anfang Oktober fand auf dem Gelände von Baby sweets im Zöschener Pflaumenbaumweg eine Kindersachenbörse statt. Nun wird sich sicher der ein oder andere fragen, was diese Veranstaltung mit unserer Kita zu tun hat. Das ist jedoch schnell erklärt. Wieder haben sich engagierte Eltern unserer Tagesstätte getrof-

fen und noch einmal eine Tombola organisiert. Wobei ich sagen muss, dass das Wort „organisiert“ nur eine Zusammenfassung von unzähligen Arbeiten ist. Die Preise müssen durch viele Nachfragen beschafft, sortiert und nummeriert werden. Hier werden also ganz viele Menschen benötigt, die nach Spenden fragen und in persönlichen Gesprächen Überzeugungsarbeit für die gute Sache leisten. Bei dieser und auch der ersten Tombola zur Landtagswahl gab es viel Unterstützung durch engagierte Eltern, Fa. Baby sweets, Fa. Höffner, Buchhandlung Richter, Fa. Schüco und die Erzieher. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken, denn auch hier kam der Erlös den Kindern zugute. Neue Laufräder für die Krippenkinder stehen noch ganz oben auf der Wunschliste.

Als die Tage kürzer wurden und sich alle auf den jährlichen Weihnachtsmarkt in unserer Tagesstätte freuten, gab es erneute Einschränkungen. In den Wochen vor dem Advent bastelten Erzieher und Kinder für den Verkauf zum Weihnachtsmarkt. Einige kreative Eltern trafen sich mit Erziehern in der Kita und bastelten tolle Sachen für unseren Verkaufsstand. Vom Teelicht, Schneemann, Sternen, Gestecken und Deko für den Außenbereich bis hin zu den köstlichsten Leckereien für Kinder und Erwachsene war alles vertreten. Jedes Bastelobjekt wurde zum individuellen Kunstwerk. Auch Frau Magarete Imhof unterstützt unseren Weihnachtsmarkt seit vielen Jahren. Sie setzt ihr Hobby zugunsten unserer Kinder ein und spendet uns jedes Jahr Strick- und Häkelsachen vom Topflappen bis zum kompletten Puppenoutfit zum Verkauf. Auch dafür einen ganz lieben Dank. Die Besetzung der Stände und Spielstationen war seit langem geplant, als wir uns schweren Herzens zwei Tage zuvor entschließen mussten, den Weihnachtsmarkt aufgrund der aktuellen Coronalage abzusagen.



Adventsverkauf

Foto: Heldt

Kurzentschlossen wurde die Not zur Tugend und wir organisierten statt eines Weihnachtsmarktes einen Adventsverkauf. Die gebastelten Sachen wurden im weihnachtlich geschmückten Partyzelt zum Verkauf präsentiert und die Eltern und Großeltern konnten beim Abholen der Kinder die Möglichkeit zum Einkauf nutzen. Wir freuen uns, dass die angebotenen Dinge so viel Zuspruch gefunden haben.

Rückblickend muss ich sagen, dass mir beim Schreiben dieses Artikels bewusst geworden ist, dass wir mit Ihnen liebe Eltern, gemeinsam doch so viele schöne Momente für unsere Kinder schaffen konnten. Trotz aller Widrigkeiten gab es immer wieder Höhepunkte, die den Kita-Alltag zu etwas Besonderem machten. Um alle diese Dinge zu erreichen, benötigt es engagierte Eltern, die immer an erster Stelle agieren. Wir haben das Glück, mit einem Elternkuratorium zusammenzuarbeiten, das sich von seiner Vorsitzenden, Frau Nicole Kötiz, immer wieder mit neuen Ideen begeistert lässt. Ihr gilt unser ganz besonderer Dank. Wie sagte bereits Augustinus Aurelius im 5. Jahrhundert: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!“ Ihr gelingt es immer wieder, das Feuer in ganz vielen Eltern zu entfachen, so dass wir uns auch in dieser schwierigen Zeit bewusst sind, mit unserer Elternschaft im Rücken niemals allein zu stehen. DANKE!

Hoffnungsvoll schauen wir nun dem Neuen entgegen und freuen uns auf ein schönes Kita-Jahr. Bleiben Sie alle schön gesund und machen Sie das Beste aus jedem Tag, denn jedem von uns sollte bewusst sein, dass es zum Leben gehört, auch an Regentagen zu tanzen und nicht nur auf den Sonnenschein zu warten.

*Im Namen der Erzieher der Kita „Sonnenkäfer“
Heike Heldt*

Bunte Lichter, Mandelduft ...

Weihnachten liegt in der Luft. Es leuchten wieder bunte Lichter, sie zaubern fröhliche Gesichter.

Am 14.12.21 war ein ganz besonderer Tag für unsere Kinder vom „Sonnenplatz“. Der Weihnachtsmann besuchte uns. Er hatte seinen Weihnachtssack voll mit tollen Geschenken für die Kinder gepackt. Barbies, Playmobil, Autos und vieles mehr sorgten für glückliche Kinderaugen. Mit „Schneeflöckchen Weißbröckchen“ und „Lieber guter Weihnachtsmann“ zauberten die Kinder dem Weihnachtsmann zum Dank, ein Lächeln ins Gesicht. Alle waren sehr aufgeregt und wollten ihm ihre Weihnachtswünsche noch schnell mitteilen, damit er auch am 24. an alles denkt. Man weiß ja nie, ob er alle gebastelten Kinderwunschzettel aus der Kita auch bekommen hat.

Ein ganz besonderer Wunschzettel hat es sogar bis in den „Wochenspiegel“ geschafft. Dank der zahlreichen abgegebenen Stimmen beim Voting haben wir den 4. Platz erreicht und können uns über einen Warengutschein von der Firma Porta freuen.



Foto: Blösel

Ein riesengroßes Dankeschön geht an den spontanen Weihnachtsmann und an Frau Backmann für das Besorgen der Geschenke der Firma Playmobile, an die Eltern, Sponsoren und dem Träger für ihre Unterstützung im letzten Jahr. Wir wünschen allen ein wunderschönes Jahr 2022.

Krupke

„Es weihnachtet sehr“

Am 15. Dezember feierte die Kita „Zwergenhügel“ ihre traditionelle Kinderweihnachtsfeier. Am Morgen trafen sich alle Kinder im Bauraum, um einen Morgenkreis zu gestalten. Während des Morgenkreises klopfte es auf einmal an der Tür. Es stand aber keiner vor der Tür, was uns zum Nachdenken anregte. Wer könnte das nur gewesen sein? Wir begaben uns auf die Suche durch unser Haus und waren uns sicher, dass es nur der Weihnachtsmann sein konnte. Und auf einmal wurden die Augen unserer Kinder immer größer, als sie unseren schönen geschmückten Weihnachtsbaum mit den vielen schönen Geschenken sahen. Alle Kinder setzen sich um den Baum und die Erzieher stellten alle Geschenke nacheinander vor und sie kamen gar nicht mehr aus dem Staunen heraus. Nachdem die neue Couch für den Rollenspielraum, die neuen Fahrzeuge für außen, der neuen

Puppenwagen und viele andere Geschenke angeschaut wurden, war es erst einmal Zeit für eine kleine Nascherei. Mit frisch gebackenem Kuchen und Saft und anderen Kleinigkeiten konnte im Anschluss gefeiert werden. Nachdem der Kuchen vernascht wurde, mussten die neuen Spielsachen ausprobiert und erkundet werden. Sowohl draußen, als auch drinnen konnten die Kinder mit den Geschenken spielen. Zum Abschluss bekam jedes Kind sogar noch ein persönliches Geschenk für Zuhause, wo unter anderem eine personalisierte Weihnachtsmütze enthalten war.

M. Jung

Wir möchten den Anfang des Jahres nutzen, allen Eltern, dem Kuratorium sowie allen Sponsoren ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 zu wünschen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken wir uns recht herzlich.

*S. Poppe
Die Erzieher der KiTa „Zwergenhügel“*



Parteien, Vereine und Verbände

Alles Gute im Jahr 2022

Liebe Einwohnerrinnen und Einwohner von Leuna, wir wünschen Ihnen im Namen der Mitglieder der Fraktion der LINKEN im Stadtrat Leuna und der Mitglieder des Ortsverbandes Leuna der Partei DIE LINKE Gesundheit und Erfolg im Jahr 2022.

*Gerta Bürkner
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE*

*Jürgen Butzkies
Vorsitzender DIE LINKE.
Ortsverband Leuna*

DIE LINKE – Fraktion im Stadtrat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir laden Sie zur nächsten **Bürgersprechstunde** der Fraktion DIE LINKE am Montag, dem **14.02.2022**, um **16.30 Uhr** in der Begegnungsstätte der AWO in der Kirchgasse 7 in Leuna ein.

Nach der Bürgersprechstunde findet in der Begegnungsstätte die **Mitgliederversammlung** des Ortsverbandes Leuna der Partei DIE LINKE statt.

Sollten die zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen eine Durchführung nicht erlauben, entfallen die geplanten Veranstaltungen.

*Gerta Bürkner
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE*

*Jürgen Butzkies
Vorsitzender DIE LINKE.
Ortsverband Leuna*

Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

anzeigen.wittich.de



Neujahrsgrüße vom HKVK!

Liebe Vereinsmitglieder,

wir wünschen euch allen einen guten und optimistischen Start ins Jahr 2022. Wir werden zuversichtlich und tatkräftig dort weitermachen, wo wir am Ende des Jahres 2021, unter welchen Bedingungen auch immer, aufgehört haben.

Rückblickend kann auf eine leider notwendige Müllsammelaktion geschaut werden sowie eine „Wir gestalten unser Dorf schöner“-Aktion. Unsere klein gehaltene 5 Jahre Vereinsveranstaltung und das an Pfingsten angelehnte kleine Teichfest stärkten den gemeinschaftlichen Zusammenhalt wieder. Blumenwiebelnstecken, der Halloween-Umzug, der Tag des offenen Denkmals - alles das waren Veranstaltungen, die wir unter den gegebenen Voraussetzungen absolvieren konnten. Leider mussten der Flak-Vortrag und die Weihnachtsveranstaltungen doch noch abgesagt werden. Über die geplanten Veranstaltungen und Aktionen werden wir im kommenden Stadtanzeiger bei mehr Gewissheit informieren.

Die Arbeitseinsätze an der Wölkauer Kirche gehen mit der Fertigstellung der Kirchturmverfugung allmählich dem Ende entgegen. Dennoch wird wie geplant an der Gestaltung des Kirchenschiffs weitergearbeitet und es werden weiterhin noch helfende Hände gesucht. Hier sind auch nochmals die beeindruckenden Leistungen des Restaurators Gerald Hartmann, der Gerüstbau-firma Kerth und Födisch GmbH sowie Steffi Berger zusammen mit den Wölkauern zu würdigen. Für alle Interessierten kann immer an den Wochenenden und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr ein kleiner Einblick in die Kirche verbunden mit einem Eintrag im Gästebuch vollzogen werden.

Bis dahin durchhalten und gesund bleiben!

Euer Vorstand

Sven Störner i. A. des Heimat und Kulturvereins Kreypau e. V.

Das Weihnachtsgeschenk vom Heimatverein für die Kötschlitzer

Schon einige Wochen und unzähligen Arbeitsstunden, werkelte Familie Albrecht in ihren Kellerräumen.

Die zwei Kinder Klara und Helena halfen beim Streichen des Holzes auch fleißig mit.

Der Heimatverein hatte ein Häuschen, ähnlich einer Laube oder eines Schuppens, gesponsert und das sollte zu einem Bücherfindling ausgebaut werden.

Alles kam in Einzelteilen und Jenny wurde im Laufe der Zeit zu einem richtigen Profi mit Bohrmaschine und anderem Werk-

zeug. Viele Abende verbrachte sie beim Anstreichen, Zusammensetzen und den anderen notwendigen Arbeiten. Liebevoll kümmerte sie sich auch um die ganz kleinen Details. So entstand aus einer Idee, ihr „Baby“, worauf nicht nur sie stolz sein kann.

Am 2. Advent kamen Helfer aus dem Dorf zusammen und der Bücherfindling wurde an seinen vorgesehenen Platz gehoben. Ein bisschen muss noch am Untergrund gerichtet oder geschoben werden, aber das Größte ist vollbracht. Im Frühjahr kommt dann noch eine Bank hinzu, die zum Lesen, Plaudern oder Verweilen einladen soll.

Viele, die an diesem, auffällig rot gestrichenem, Häuschen vorbeikommen, schauen neugierig und wollen gern wissen was da entsteht.

Es dauerte an diesem Nachmittag gar nicht lange bis sich die ersten Regalfächer füllten, kleine Gäste schauten sich auch schon mal um.

Der Heimatverein bedankt sich bei Familie Albrecht, den fleißigen Helfern im Hintergrund, die hier nicht erwähnt wurden und allen, die die Regale des Häuschens mit Leben, nämlich mit Büchern und lezenswerten Zeitschriften, füllen werden. Bei denen, die vorbeikommen, Bücher oder CD's bringen und sich was zum Lesen mit nach Hause nehmen werden.

Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk ist da entstanden, welches unser Dorf noch freundlicher macht. Wirklich herzerwärmend!

Angelika Müller-Harz

i. A. des Heimatvereins



Fotos: J. Albrecht, J. Linger

Eine Tradition lebt weiter



Liebe Freundinnen und Freunde des Zöschener Kuchenessens,

wir hoffen, dass Sie ein besinnliches Fest im Kreise Ihrer Lieben verbringen konnten und gesund ins neue Jahr gestartet sind. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um das erste Vereinsjahr des neuen Vereines „Kuchenessen Zöschener e. V.“ Revue passieren zu lassen und Ihnen einen kleinen Ausblick auf das bevorstehende Jahr zu geben. In den letzten beiden Jahren konnte das Traditionsfest „Zöschener Kuchenessen“ coronabedingt nicht stattfinden. Nach dem der alte Kuchenessenverein bekannt gab, dass dieser aufgelöst werden soll, fanden

sich noch unter Federführung der damaligen Ortsbürgermeisterin Andrea Engelmann zehn Zöschener Bürgerinnen und Bürger, denen diese Tradition am Herzen liegt. Schnell wurde beschlossen, dass ein neuer Verein gegründet werden soll. Die ersten bürokratischen Hürden wurden zügig überwunden. So wurde z. B. die Gemeinnützigkeit bestätigt und ein neues Logo entwickelt. Dies waren die ersten wichtigen Schritte, um den Grundstein für die nächsten Jahre zu legen. In diesem Zuge möchten wir uns für die Unterstützung des Heimat- und Geschichtsverein Zöschen e. V. bedanken, die uns von Beginn an mit Rat und Tat zur Seite standen.

Auch wenn in 2021 das gut geplante und vorbereitete Kuchenessen zum wiederholten Mal abgesagt werden musste, gab es doch den ein oder anderen Höhepunkt, den es hier zu erwähnen gilt. Eine kleine Alternative war das „Kuchenessen to go“ Anfang Juni 2021 im Pfarrgarten. Eine erste kleiner Feuertau für die motivierten Vereinsmitglieder, welche mit Bravur gemeistert wurde. Auch bei der 930 Jahrfeier in Zscherneddel durfte sich der Kuchenessen Zöschen e. V. mit einem großen Stand mit den leckersten Kuchen und Torten beteiligen. Beim Adventsmarkt im Pfarrgarten begeisterten wir diesmal nicht mit dem üblichen Backwerk, sondern mit selbstgebackenen Plätzchen, Stollen und gebrannten Mandeln.

Bereits im Spätsommer begann dann wieder die intensive Planung und Vorbereitung auf das Kuchenessen 2022, sodass wir nun hoffnungsvoll auf das bevorstehende Jahr blicken. Traditionell soll das Kuchenessen am zweiten Wochenende nach Pfingsten unter dem Motto „Zöschen verzaubert“ stattfinden.

Für das Gelingen eines solchen großen Festes benötigen wir natürlich wieder viele helfende Hände und Unterstützer, denn es gilt, die vielen kleinen und großen Aufgaben rund um das Kuchenessen zu bewältigen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, das Helferteam zu unterstützen oder gar Mitglied im Verein zu werden, sprechen Sie uns jederzeit an.

Auch unter der E-Mail-Adresse zoeschenerkuchenessen@web.de sind wir auf kurzem Wege erreichbar.

Das Ziel des **Kuchenessen Zöschen e. V.** ist es, die fest verwurzelte Tradition in Zöschen zu erhalten und nachhaltig zu gestalten.

Brian Auerbach und Kristin Loga

inzwischen das 15. Vereinsjahr. Auch Wahlen stehen in 2022 in unserem Verein an.

Das zurückliegende Jahr 2021 verlief ohne die sonst so üblichen Weihnachtsfeiern in unserer Gemeinde. Jedoch erklangen am 3. und 4. Adventsnachmittag weihnachtliche Töne durch unser kleines Dorf Wüsteneutzsch zur großen Freude der Bewohner. Die Bläsergruppe hatte ihre musikalische Probe auf die Terrasse bei Schirmers verlegt und bereitete so den Zuhörern eine wunderbare weihnachtliche Stimmung. Aber auch in der Kirche zu Kreypau ertönte am 3. Advent durch den Posaunenchor Weihnachtsmusik. Zudem machten sich am 24.12. die Weihnachtswichtel Ralf und Halvor auf die Reise. Zur Erinnerung an die ersten 10 Jahre (2007 - 2017) unseres Vereinslebens gab ein kleines Weihnachtsgeschenk für die Vereinsmitglieder, wie auch die Bewohner von Wüsteneutzsch. Eine DVD mit unheimlich vielen Erinnerungen an die vielen schönen gemeinsamen Projekte, Feiern und Ereignisse in unserem Vereinsleben. Ein großes Dankeschön dafür insbesondere an Michael Günther, der in der Vorbereitung dazu den Löwenanteil gestemmt hat. Aber auch vielen lieben Dank an Anke, Susanne, Jana und Mathias, die tatkräftig am Erstellen und bei der Vorbereitung des Bildmaterials mitgewirkt haben. Zudem hatte der Weihnachtsmann auch eine Kleinigkeit für die Kinder organisiert, dafür vielen Dank an Gwen. Am Heiligen Abend stimmte die Bläsergruppe Wüsteneutzsch erneut zu ihren musikalischen Weihnachtsklängen an und erfreute uns alle sehr damit. Während dieser musikalischen Darbietung wurde der Weihnachtsmann von weitem am ersten Haus gesichtet und die Vorfreude und Aufregung der Kinder stieg überaus an. Vielen herzlichen Dank an Familie Schirmer für diese weihnachtliche Umrahmung.

Weihnachtszeit ist auch Ferienzeit, und bedeutet, mehr Zeit für Freunde treffen und zusammen spielen. Mit dem letzten großen Sturm am 21.10.2021 war in der Nähe vom Spielplatz ein alter Baum umgefallen, direkt über einen Graben. Seither erfreut dieser „Naturspielplatz“ unsere Kinder im Ort und der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Vom Geheimversteck war anfangs die Rede, nun ist es die Bude, an der die Kinder möglichst in jeder freien Minute spielen und toben. Ein Stück Natur und etwas Phantasie reichen eben manchmal schon aus, um glücklich zu sein. Einige der Eltern werden sich sicherlich an die Buden und das Baumhaus ihrer Kindheit im Wäldchen am Feuerwehrteich erinnern können. Auch dort wurde damals viel gemeinsame Zeit verbracht.

Die Silvesternacht rückte näher aber auch hier verlief alles ruhiger als man es aus der Zeit vor der Pandemie kannte. Kurz nach Mitternacht begegneten sich in Wüsteneutzsch allerdings ein paar Dorfbewohner. Mit ein paar Wunderkerzen und Kinderknallern begrüßten so einige Kinder mit ihren Eltern zusammen das neue Jahr. Zum 31.12. stand auch die Auswertung vom Kinderquiz an. Für die Teilnahme gab es eine Kleinigkeit über die sich Anni und Oskar, Heidi und Eddi; Karla und Linda, Cedric, Anton und Moritz sowie Lya freuen konnten.

Wie schon erwähnt, wird unser Verein am 03.03.2022 15 Jahre. Wir alle hoffen sehr, dass wir darauf gemeinsam anstoßen können. Zudem wollen wir im Rahmen dieser 15 Jahre einige Projekte und Aktionen in Angriff nehmen. Wir freuen uns auf Ideen und Vorschläge, egal für oder von jung oder alt. Trotz der Einschränkungen in diesem weiteren Pandemiejahr, stand unser Vereinsleben nicht still. Ein herzlicher Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Wir freuen uns auf ein 2022 mit euch allen unter dem Motto „Die Wüste lebt“!

i. A. Jana Heller

Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V.



Glückwünsche

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern in Wüsteneutzsch recht herzlich, die im Monat Januar 2022 Geburtstag haben!

Wir wünschen alles Gute und viel Gesundheit!



Jahreswechsel 2021/2022 - der Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V. berichtet ...

Ein Jahr ist schon wieder vorbei. Mit dem neuen Jahr kommt auch neue Hoffnung, es kommen neue Träume, Wünsche und Vorsätze. Der Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V. wünscht allen Mitgliedern und Einwohnern neues Glück, neue Freuden, neue Erinnerungen und vor allem viel Gesundheit. Zudem freuen wir uns auf ein weiteres gemeinsames Vereinsjahr,



Der Männerchor Schladebach 1852 e. V. gratuliert im Monat Februar seinen Sangesbrüdern
**Norbert Wünsche, Stefan Scheinichen,
 Wolfgang Kroh, Anton Pötzl und Rainer Tautenhahn**
 recht herzlich zum Geburtstag.

Uwe Pick
 Vorsitzender



Wandern mit den Naturfreunden Leuna 1992 e. V.

Das Wanderjahr 2021 neigt sich dem Ende. Leider hat auch uns Corona im ersten Halbjahr 2021 nicht eine Wanderung durchführen lassen. Dafür nutzten wir die Zeit im 2. Halbjahr ausgiebig. Jeden Monat wurden mittwochs Wanderungen durchgeführt. Auch unsere monatliche Mitgliederversammlung konnte in der AWO Leuna stattfinden. Insgesamt wanderten wir bis Anfang Dezember 174 km. Neben den Wanderungen in nah und fern gab es auch einige Wanderhöhepunkte.

Ob es der Besuch des Stadtgottesackers in Halle, der Besuch des Botanischen Gartens oder die Saale-Aue-Wanderung waren, sie werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Unsere traditionelle und sehr beliebte Grünkohlwanderung konnten wir ebenfalls durchführen. Mit geschmückten Bollerwagen, gezogen von unserer Marketenderin Helga und einigen anderen Wanderfreunden, ging es vom Stadtstadion Merseburg zum Grünkohlessen und zu Wettspielen in die Gaststätte „Gut Grün“ in Merseburg Nord.



Foto: Heidrun Schulze

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Wanderhalbjahr war unser Besuch der BUGA in Erfurt. Während einer Führung durch die Anlage erfuhren wir viel Interessantes über ihre Entwicklung und die Ausrichtung der BUGA in der Stadt Erfurt.



Foto: Heidrun Schulze

Unsere letzte Zusammenkunft in diesem Jahr war die Weihnachtsfeier am 15.12.2021 in der AWO Leuna. Dort hatte Frau Kriegsmann den Veranstaltungsraum schon weihnachtlich für uns vorbereitet.

Auf der festlich geschmückten Tafel erwartete jeden Teilnehmer eine schöne Überraschung von der AWO Leuna. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Aber auch an Frau Kriegsmann ein großes Lob für die langjährige Unterstützung bei der Vorbereitung unserer monatlichen Mitgliederversammlung.

Gemeinsam ließen wir bei weihnachtlichen Klängen und Geschichten, Kaffee und Kuchen und einem Glas Glühwein das Jahr ausklingen.

Schon Konfuzius sagte: „Suche die kleinen Dinge, die dem Leben Freude geben“

Und das werden wir tun!

Herma Besekau
 Stellv. Vorsitzende

Wanderplan 1. Halbjahr 2022

Datum	Wanderleiter	Wanderziel	Treffpunkt	Zeiten nach Absprache in der Mitgliederversammlung	Essen
26.01.	Helga	Wallendorf - Kötzschau			
02.02.	Maria	Merseburg - Schkopau - Merseburg			
09.02.	Kerstin	Leuna - Merseburg			
16.02.	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO	14:00	
23.02.	Hanne	Leuna - Bad Dürrenberg			
02.03.	Herma	Ermlitz - Schkeuditz			
09.03.	Margit	Cosbudener See			
16.03.	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO	14:00	
23.03.	Maria	Märzenbecher - Goseck			
30.03.	Ursel	Merseburg - Wüsteneutzsch			
06.04.	Hannelore	Frankleben - Geiseltalsee			
13.04.	Uschi	Blütengrund			
20.04.	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO	14:00	
27.04.	Herma	Bad Kösen - Naumburg			
04.05.	Kerstin	Ziegelrodaer Forst			
11.05.	Wilfried	Kirchfährendorf			
18.05.	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO	12:30 Uhr Halbjahresplan Vorstand/ 14:00 MV	
25.05.	Heidrun	Heide - Halle			
01.06.	Uschi	Naumburg - Bismarckturm			
08.06.	Herma	Hufeisensee			

15.06.	Heidrun	Mitgliederver-sammlung	AWO	14:00	
22.06.	Maria	Laucha - Freyburg			
29.06.	Kristina	Sommerfestwan-derung			

Zur Teilnahme an Wanderungen muss beim Wanderleiter bis Montagabend eine An- und Abmeldung erfolgen. Die Teilnehmer treffen sich 15 min. vor Beginn der Wanderung. Es ist auf wetterfeste Wanderkleidung, festes Schuhwerk und Material zur „Ersten Hilfe“ zu achten.

SV Zöschen 1912 e.V.

Fußball · Tischtennis · Gymnastik · Volleyball



Der SV Zöschen informiert #56

Nachdem nicht nur die Zöschener Sportlinnen und Sportler im Dezember jäh aus der Hoffnung gerissen wurden, dass die Spielzeit 2021/22 ohne Komplikationen zu Ende gebracht werden kann, hoffen alle auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. Wann die Wettkämpfe weitergehen ist aktuell noch offen, wir informieren euch aber auf unserer Internetseite, auf Facebook und Instagram über die aktuellen Entwicklungen. Bis dahin wünscht der SV Zöschen 1912 allen Mitgliedern, Fans, Unterstützern und Sponsoren einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2022.

Abteilung Fußball

Noch keine neuen Informationen zur Fortsetzung der Saison gibt es beim Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) und dem Kreissachverband Fußball Saalekreis. Nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie, sondern auch aufgrund der äußeren Bedingungen ist mit einer Rückkehr vor Ende Februar/Anfang März nicht zu rechnen. In einer Pressemitteilung des FSA hieß es Ende November 2021: „Die spielleitenden Organe werden sich mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2022 und weiteren wettbewerbssichernden Maßnahmen beschäftigen und dabei die Entwicklung des Infektionsgeschehens einfließen lassen. Lösungsvorschläge werden auch künftig wieder gemeinsam mit den Vereinen ausgearbeitet.“ Dazu sprach der FSA bereits vor Weihnachten mit den höherklassigen Vereinen.

Über eine Fortsetzung des Trainingsbetriebes in unserem Verein informieren die jeweiligen Trainer und Übungsleiter zu gegebener Zeit.

Abteilung Tischtennis

Nach der erfolgreichen Hinrunde mit Platz zwei für den Zöschener Kreisklasse-Vierer, verzögert sich der Rückrundenstart derzeit noch. Der Tischtennisverband Sachsen-Anhalt (TTVSA) hat aktuell eine Aussetzung des Spielbetriebes bis Ende Januar beschlossen. „Die Fortsetzung des Spielbetriebes erfolgt nur dann, wenn es die aktuelle Gesetzeslage möglich macht. (...) Wenn es ab dem 1. Februar 2022 möglich wäre, den Punktspielbetrieb fortzusetzen, wäre dies auch unter der 2G-Regelung denkbar. Eine Entscheidung darüber wurde aber noch nicht getroffen“, heißt es in einer Mitteilung des TTVSA.

Direkt am 1. Februar ist derzeit das Zöschener Punktspiel gegen die SG Eisdorf VI angesetzt. Darüber, ob dieses tatsächlich ausgetragen wird, informieren wir euch zeitnah.

Abteilung Volleyball

Weiter auf den zweiten Spieltag warten müssen die Volleyballer des SV Zöschen. Die Kreisoberliga-Heimspiele Anfang Januar konnten nicht stattfinden, da der Volleyballverband Sachsen-Anhalt (VVSA) den Spielbetrieb seit Dezember pausiert hat. „Der Spielausschuss wird sich am 12. Januar 2022 erneut online

zusammenfinden, um dann die aktuelle Situation zu bewerten und Regelungen und Regularien festzulegen, die dann für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs - möglicherweise ab Februar - notwendig sind. Dabei wird dann auch eine mögliche Verlängerung der Saison bis Ende April diskutiert werden. Für die Vereine ist dabei aber immer davon auszugehen, dass die Saison nur unter mindestens 2G-Bedingungen fortgesetzt werden kann“, teilt der VVSA auf seiner Internetseite mit. Welche Regelungen zur Fortsetzung der Saison getroffen wurden, könnt ihr auf unserer Internetseite nachlesen.

Der Trainingsbetrieb der Zöschener Volleyballer findet derweil weiterhin statt, inklusive Training mittwochs von 18 bis 19:45 Uhr und Freizeitspiel freitags von 18 bis 20 Uhr.

Mitgliedsbeitrag 2022 ist fällig

Der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr kann ab sofort überwiesen werden. Wer derzeit finanziell durch die Corona-Krise nicht in der Lage ist, den Beitrag zu zahlen, kann den Vorstand kontaktieren und um Zahlungsaufschub bitten. Andrea Stuck ist von Montag bis Freitag zwischen acht und 12:30 Uhr im Sportbüro des SV Zöschen telefonisch unter 034638 37846 zu erreichen. Möglich ist auch eine Kontaktaufnahme per Mail an info@svzoeschen.de. Trotz der aktuellen Situation ist die Beitragszahlung notwendig, da laufende Kosten, beispielsweise für Versicherungen, den Kreissportbund (KSB) oder die Beschaffung von Trainingshilfen, weiterhin anfallen. Der Beitrag kann an die bekannte Bankverbindung überwiesen werden:

IBAN: DE87 8005 3762 3450 0017 43, Verwendungszweck: Vorname Nachname Beitrag 2022. Die Beiträge bleiben unverändert zum Vorjahr und sind auf unserer Internetseite einsehbar.

Bericht: Tobias Zschäpe (Öffentlichkeitsarbeit)

TSG Horburg und Umgebung e. V.

Der Kegelsport lebt, aber leise wie so Vieles in diesen Zeiten von Corona. Unter Einhaltung von 2G und AHA wird der Trainingsbetrieb der Montags-, Donnerstags- und Freitagsgruppe durchgeführt. Allerdings ist die Punktspielsaison seit Mitte November unterbrochen. Aber unsere Männer- Seniorenmannschaft ist nach dem 3. Spieltag in der Landesliga mit 3:1 Punkten (1x spielfrei) Tabellenführer von fünf Mannschaften! Das Sportkegeln hat es in heutiger Zeit trotz aller Bemühungen der Verantwortlichen der Vereine sowie der Kreis- und Landessportverbände sehr schwer, sich als attraktive Sportart in der Fülle der Freizeitaktivitäten zu behaupten. So gibt es in der Landesliga Senioren nur noch diese fünf Mannschaften und unsere Kegler müssen mittlerweile bis nach Magdeburg zum Spiel fahren.

Auf Vereinsebene läuft bei der TSG Horburg alles in geordneten Bahnen. Ende September wurde unsere Jahreshauptversammlung durchgeführt. Dabei wurde Sportfreund Gerd Salzmann als Vereinsvorsitzender verabschiedet, wir danken ihm für sechs Jahre erfolgreiche und akribische Vereinsführung. Neuer Vorsitzender ist seitdem Kegelfreund Reinfried Asmuß, der sich gemeinsam mit den „gestandenen“ Vorständen Birgit Winkler und Udo Zuber und den anderen Verantwortlichen bemühen will, den Verein auf Kurs zu halten.

Traditionelle Veranstaltungen mussten im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen, so das Preiskegeln zum Horburger Zwiebelmarkt, die interne Vereinsmeisterschaft und der ARAL-Seniorenpokal zum Jahresende. Wir hoffen nun auf 2022, zumal in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen anstehen: Die TSG wird als Verein 125 Jahre bestehen und am Jahresende wird es unsere kleine, aber feine Kegelanlage dann auch schon 30 Jahre geben. Wir wünschen uns als Sportler, diese Höhepunkte würdig begehen zu können.

Eine ganz besondere Ehrung unseres ältesten Vereinsmitgliedes durften wir Ende 2021 erleben und begleiten. Als Wettkampfspieler noch mit 93 Jahren wurde unser Sportfreund **Erhard Gerold** als „Sportler mit längster aktiver Zeit“ in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Leider konnte er auf Grund einer Verletzung selbst nicht mit nach Magdeburg zur Veranstaltung fahren.



Foto: R. Asmuß



Foto: R. Asmuß

Stellvertretend nahmen die Sportfreunde Falko Heber und Gerd Salzmann im November die Auszeichnung und Urkunde aus den Händen unserer Ministerin für Inneres und Sport, Frau Dr. Tamara Zieschang, entgegen. Wir möchten Erhard auch an dieser Stelle noch einmal als Vereinsmitglieder ganz herzlich dazu gratulieren und ihm vor allem für sein jahrzehntelanges Engagement für seinen geliebten Kegelsport und unseren Verein danken. Wir wünschen ihm von Herzen vollständige Genesung, auf das unser Erhard bald wieder eine Kugel auf die Kegelbahn legen kann.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Stadt Leuna und den Ortschaftsräten von Günthersdorf, Horburg und Kötschlitz für die jahrelange Unterstützung und Nutzung der kommunalen Sportstätte bedanken. Sollten Leser des „Stadtanzeiger“ Interesse am Kegeln (auch als Freizeitsport) haben, meldet euch bitte ab 20.00 Uhr auf der Kegelbahn (montags Frauen, donnerstags und freitags Männer) im Sportrestaurant Günthersdorf/Kötschlitz oder unter der E-Mail: tsg-horburg@web.de.

R. Asmuß



**Nicht der Mensch hat
am meisten gelebt,
welcher die höchsten Jahre zählt,
sondern der, welcher sein Leben am
meisten empfunden hat.**

Jean-Jacques Rousseau

In dem Sinne wünschen wir all unseren Vereinsmitgliedern, die im Monat Januar und Februar ihren Ehrentag feiern, Glück und beste Gesundheit!

*Der Vorstand des Vereins zur Traditionspflege
der Feuerwehr e. V. Rampitz/Thalschütz*



Termine im Monat Februar 2022 „Haus der Begegnung“ AWO Leuna

Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Leuna e. V.
Kirchgasse 7, 06237 Leuna
Tel. 03461 813897, Fax 03461 814970



Zirkel:

Montag:	10:00 – 11:00 Uhr	Gymnastik unter Anleitung
	19:00 – 21:00 Uhr	Töpfern unter Anleitung
Dienstag:	15:00 – 17:00 Uhr	Kreativzirkel (14-täglich)
Mittwoch:	18:00 – 20:00 Uhr	Malen unter Anleitung
Donnerstag:	13:00 – 16:00 Uhr	Rommee

Glückwünsche

*„Es ist ein Vorteil des Altwerdens,
dass man gegen Hass, Beleidigungen, Ver-
leumdungen gleichgültig wird, während die
Empfänglichkeit
für Liebe und Wohlwollen stärker wird“*

Otto Fürst von Bismarck



*Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern,
die im Monat Februar 2022 ihren Ehrentag feiern,
Glück und beste Gesundheit!*

Termine:

Mittwoch, 02.02.2022

ab 14:00 Uhr Geburtstagsfeier für unsere Geburtstagskinder IV. Quartal 2021 (es erfolgt eine persönliche Einladung).

Mittwoch, 23.02.2022

ab 14:00 Uhr laden wir alle Interessierten zu unserer neuen Handarbeitsgruppe ein.

Mittwoch, 09.02.2022

ab 14:00 Uhr laden wir ein zum „KaffeeTreff“ mit Überraschung, Unkostenbeitrag 2,00 € für Mitglieder, Nichtmitglieder der AWO zahlen 2,50 €.

Dienstag, 22.02.2022

ab 14:00 Uhr Singen und gute Laune für Gesangsfreudige mit den AWO Singers Leuna

VORSCHAU für den Monat MÄRZ 2022

Mittwoch, 02.03.2022

ab 14:00 Uhr Kaffeetreff unter dem Motto „Am Aschermittwoch ist alles vorbei – Karneval 2022“

Anmeldung bitte unter 03461 813897. Genauere Angaben erfolgen im Februar per Aushang im LÄDCHEN und im Eingangsbereich Kirchgasse 7, AWO Stadtverband Leuna e. V.

Mittwoch, 09.03.2022

FRAUENTAGSFEIER. Wir bitten um Voranmeldung unter 03461 813897. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte ebenfalls den Aushängen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 12,50 € für Mitglieder, Nichtmitglieder der AWO zahlen 15,00 €. Um Anmeldung und Vorkasse wird gebeten bis zum 28.02.2022.

Ab dem 17.01.2022 öffnen wir wieder unser LÄDCHEN unter den Bedingungen „2G“ und einer namentlichen Anmeldung. Nachweise sind zwingend vorzulegen.

Der Zutritt ist nur jeweils für eine Person und mit Maske möglich.

Diese Festlegung wird außer Kraft gesetzt, wenn gesetzliche Regelungen dagegen sprechen!

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung und Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften und Verordnungen statt.

Für die Teilnahme an diesen o. g. Veranstaltungen sind eine Anmeldung und Nachweis der Impfung oder Genesung verpflichtend. Bleiben Sie gesund!

Helga Gerlach

Vorsitzende AWO Stadtverband Leuna e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Das Team des DRK Ortsverein Leuna wünscht ein friedvolles, glückliches und gesundes Jahr 2022 und lädt alle Blutspender herzlich zum nächsten

Blutspendetermin

am Donnerstag, dem 24.02.2022
von 16:00 bis 19:30 Uhr
in den Räumen unseres DRK Ortsvereins,
Gesundheitszentrum, Sockelgeschoss ein.

Schenke Leben – Spende Blut!

Maritta Morgner und Anne-Kathrin Julius
Vorstandsmitglieder

VOLKSSOLIDARITÄT Saale-Kyffhäuser e. V.



Ortsgruppe Leuna

Unsere Weihnachtsfeier fand am 02.12.2021 in der Begegnungsstätte der AWO statt. Nach der Begrüßung der Mitglieder und einigen informellen Angelegenheiten stand die Danksagung an Frau Kriegsmann, die gute Seele der Begegnungsstätte, auf der Tagesordnung. Sie hatte uns wieder eine zauberhafte Kaffeetafel bereitet. Unter großem Beifall der Feiernden wurden ihr ein Strauß und ein Präsent im Namen des Vorstandes der Ortsgruppe überreicht.

Für jedes Mitglied stand auch in diesem Jahr wieder ein kleines „Dankeschön“ auf dem Tisch, was dankbar von allen angenommen wurde. Jene Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an dieser Weihnachtsfeier teilnehmen konnten, wurde das Präsent nach Hause gebracht.



Foto: Ramona Hoffmann

Die Sorge um die Zukunft in dieser Corona-Zeit beschäftigte uns gerade in der besinnlichen Adventszeit, wo keiner wusste, wie es weiter geht, sehr. Bei weihnachtlicher Musik im Hintergrund und vorgetragenen Gedichten wurde dieser Nachmittag ein voller Erfolg.

Ramona Hofmann

Stellvertretende Vorsitzende

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen

(Johannes 6,37)

Traditionell wird für jedes Jahr ein interessanter Bibelspruch ausgewählt, der uns durch das ganze Jahr begleiten soll. Er soll uns Mut machen und uns inspirieren – zuweilen fordert er uns aber auch heraus.

So war es bei mir mit der Jahreslosung für 2022 aus Johannes-evangelium (Kapitel 6, Vers 37).

Zuerst einmal verstehe ich dieses Bibelwort als ein großes und wunderbares Versprechen Jesu an uns Menschen:

„**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**“ Schon in der Taufe bekommen wir diese Zusage bedingungslos und lebenslang zugesprochen!

Die Taufe ist damit für mich das Sakrament des Anfangs, auf das ich immer wieder berufen kann. In schwierigen Situationen schrieb selbst der Reformator Martin Luther immer wieder und zuweilen auch trotzig auf einen Zettel: „Ich bin getauft!“ – eine Zusage, eine Mutmachaussage, die Luther in Zeiten der Anfechtung Kraft gegeben hat.

In der Tauferinnerung können wir uns immer wieder neu vergewissern, dass Jesu Einladung für uns gültig bleibt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Was für eine Zusage!

Zugleich hat mich das Bibelwort in den letzten Monaten auch immer wieder herausgefordert.

Es wirft Fragen auf: Wie können wir als Kirche Jesu Christi diese große Einladung Jesu weitergeben, sie authentisch kommunizieren und helfen, sie für andere Menschen erfahrbar zu machen?

Wie können wir als Gemeinde in unseren Gottesdiensten und Kreisen wirklich einladend und offen sein?

Und: wie weit können/wollen wir überhaupt gehen?

Die Pandemie hat uns mache Gewohnheiten und Kontakte erschwert, uns aber auch neue Wege suchen und gehen gelehrt.

Was davon wird bleiben und Frucht tragen?

Was wird eingehen?

Und was wird wieder neu erblühen?

Liebe Gemeinde, bleiben wir darüber beständig im Gespräch und lassen wir uns dabei von Gottes Geist leiten!

Ihr

Pfarrer Andreas Tschurn

Gottesdienste und Veranstaltungen in den Pfarrbereichen Leuna und Wallendorf

Informationen zur aktuellen Situation

Aktuell steigen die Fallzahlen leider wieder deutlich, deshalb sollten wir weiterhin **vorsichtig und achtsam sein!**

Bitte beachten Sie bei jedem Kirchenbesuch und in allen Gemeindeveranstaltungen **die Hygiene-Maßnahmen**, halten Sie den gebotenen **Abstand** und kommen Sie bitte **mit Mund-Nasen-Schutz**.

Wir laden Sie gerade in dieser Zeit der Ungewissheit ein, sich im Gottesdienst geistlich zu stärken und Kraft zu schöpfen!

Gottesdienste in den Pfarrbereichen Leuna und Wallendorf im Februar 2022

	30.01. Sonntag	06.02. Sonntag	11.02. Freitag	13.02. Sonntag	20.02. Sonntag	27.02. Sonntag	04.03. Freitag	06.03. Sonntag	
Kirchspiel Leuna (Gemeinde-saal, Kirchplatz 1)	10:30 Familien-Gottesdienst	10:30 Gottesdienst zur Bibelwoche ¹	19:00 Taizé-Andacht ¹		10:30 Karnevals-Gottesdienst ²	10:30 Familien-Gottesdienst	17:00 Weltgebets-tag		Kirchspiel Leuna (Gemeinde-saal, Kirchplatz 1)
Pissen								09:00 Gottesdienst	Pissen
Kötzschau				09:00 Gottesdienst					Kötzschau
Schladebach					14:00 Gottesdienst mit Taufe				Schladebach
Zöschen		09:00 Gottesdienst zur Bibelwoche ¹						10:30 Gottesdienst	Zöschen
Wallendorf						14:00 Karnevals-Gottesdienst ²			Wallendorf
Horburg				10:30 Gottesdienst					Horburg
Ermlitz	10:30 Gottesdienst					10:30 Karnevals-Gottesdienst ²			Ermlitz
	30.01. Sonntag	06.02. Sonntag	11.02. Freitag	13.02. Sonntag	20.02. Sonntag	27.02. Sonntag	04.03. Freitag	06.03. Sonntag	

Hinweise zu besonderen Gottesdiensten

Zum Auftakt Bibelwoche feiern wir den **Ökumenischen Bibel-sonntag**¹ am 06.02.2022 um 09.00 Uhr in Zöschen und 10.30 Uhr in Leuna.

Sehr herzlich sind Sie auch zu den anderen Veranstaltungen der regionalen Bibelwoche in den verschiedenen Orten eingeladen, sowie zur abschließenden Taizé-Andacht am Freitag in Leuna (siehe unten).

Warum eigentlich Karnevals-Gottesdienst?²

Als ich vor vielen Jahren damit begann, Karnevals-Gottesdienste mit Büttenpredigt in Reimform anzubieten, ging es mir zunächst darum, ein Stück „rheinische Lebensart“, also Humor, Fröhlichkeit, Lachen in die Kirche hineinzubringen. Ich wollte wenigstens in der sog. „Fünften Jahreszeit“ einen anderen Akzent zu unseren sonst meistens ernsten Gottesdiensten setzen und zeigen, dass es auch Spaß machen kann, Gottesdienst zu feiern.



Dann entdeckte ich die tiefere Dimension der „Narrenpredigt“: sie kann kritische Töne anschlagen, den Regierenden (und auch allen anderen) einen Spiegel vorhalten, hat also eine – wenn ich es so ausdrücken darf – revolutionäre oder prophetische Dimen-

sion, kann unter leichtfüßig daherkommenden Reimen Dinge ansprechen und aussprechen, die im „normalen“ Gottesdienst weniger thematisiert werden.

Mir macht das sehr viel Spaß und ich lade Sie gern ein, sich auf diesen anderen Gottesdienst mit mir gemeinsam einzulassen.

Da wir derzeit alle „maskiert“ zum Gottesdienst kommen sollten, gilt das selbstverständlich auch im Karnevals-Gottesdienst, wer Lust hat, sich ein wenig zu verkleiden, darf das sehr gerne tun! Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Antje Böhme

Worship-Gottesdienst

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo) Was ist eigentlich Worship?

Aus dem amerikanischen kommend, eine musikalisch-christliche Bewegung, die über Lobpreis-Lieder einen Gottesdienst gestaltet.

Während in klassischen Gottesdiensten viel geredet und ein bisschen gesungen wird, wird im Worship fast nur gesungen und es gibt nur wenig Sprechteile dazwischen. Die Lieder werden mit Band begleitet und es wird sowohl deutsch als auch englisch gesungen.

Wer also Lust hat neue christliche Lieder kennen zu lernen und sich auf neues einlassen möchte, der ist bei uns herzlich willkommen.

PfarrerIn Scherf

Gruppen und Kreise in den Pfarrbereichen Leuna und Wallendorf

Frauenhilfe			
Pissen	Winterkirche Pissen	18.15 Uhr - 19.45 Uhr	Montag 21.02.22
Wallendorf	DGH Friedensdorf	14.30 Uhr - 16.00 Uhr	Dienstag 22.02.22
Zöschen	DGH Zöschen	14.30 Uhr - 16.00 Uhr	Mittwoch 23.02.22
Schladebach	Pfarrhaus Schladebach	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Mittwoch 23.02.22
Seniorenkreis			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Donnerstag 24.02.22
Gesprächskreis			
„Bibel halb acht“	Leuna, Kötzschen, Schladebach	19.00 Uhr	Termine siehe Bibelwoche
Konfirmandenunterricht - Klasse 7 – startet Anfang Februar			
Konfirmandenunterricht - Klasse 8			
Wallendorf	Luthersaal Wallendorf	17.00 Uhr - 18.00 Uhr	Montag
Leuna	Gemeindehaus Leuna	17.30 Uhr - 19.00 Uhr	Dienstag
Junge Gemeinde – immer Mittwochs - 1x im Monat			
Bandprobe	Gemeindehaus Leuna	17.30 Uhr - 19.00 Uhr	09.02.22 16.03.22
JG der Region Merseburg	Gemeindehaus Leuna	19.00 Uhr - 21.00 Uhr	09.02.22 16.03.22
Kinderkirche – immer mittwochs – Rhythmus 14-täglich			
Leuna	Kinderraum an der Friedenskirche (Eingang zum Gemeindebüro)	17.00 Uhr	23.02.22 09.03.22 23.03.22 06.04.22
Ökumenische Regionalkantorei			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	19.00 Uhr - 20.30 Uhr	Dienstag
Posaunenchor			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	19.00 Uhr - 20.30 Uhr	Freitag

Kinderkirche Leuna

Zeit für Spiele, Geschichtenhören, Beten, Basteln, Kirche erleben, Spaßhaben - da bist du genau richtig hier! Ganz herzlich willkommen! Ich freue mich auf euch – eure Gemeindepädagogin Gudrun Wisch, Tel. 03443 238656 – Es gelten die allgemein gültigen Corona-Vorsichtsmaßnahmen.

Konfirmanden-Unterricht

Der Konfirmanden-Unterricht für die 8. Klasse beginnt wieder und nimmt Fahrt auf in Richtung Konfirmation. Eine Gruppe trifft sich montags 17 Uhr in Wallendorf, die andere dienstags 17.30 Uhr in Leuna. Für die neue Konfirmanden-Gruppe der 7. Klasse beginnt nun der Einstieg in alle Fragen rund um Glauben und Kirche – aber auch viele andere Themen. Ort und Zeit teilt Pfarrerin Böhme der neuen Gruppe direkt mit.

Junge Gemeinde: „Kirche kennen lernen, mit machen, gestalten“

In unsere Jungen Gemeinde ist immer viel los. Wir kochen, spielen, machen Musik, reden über Gott und die Welt und freuen uns immer über neue Gesichter. Komm doch einfach vorbei. Für alle Jugendlichen offen ...

Bandprobe

Hast du Lust unsere Band zu bereichern? Wir spielen moderne christliche Lieder und Worship-Songs. Und begleiten einmal im Monat die Worship-Gottesdienste im Gemeindehaus Leuna. Wir sind offen für alle Instrumente und Gesang und würden uns freuen dich kennen zu lernen.

Ökumenische Bibelwoche 2022

Wir laden herzlich ein zur regionalen Ökumenischen Bibelwoche 2022 vom 07.02. - 12.02.2022.

Das Buch Daniel beinhaltet faszinierende Geschichten. Vielleicht erinnern Sie sich noch an Daniel in der Löwengrube oder im Feuerofen, oder an die berühmte Schrift an der Wand „Mene-Tekel“. Gerade in der furchterregenden Lage, in die uns Corona seit über einem Jahr versetzt, suchen wir nach Rückhalt, nach Stärkung, nach Hoffnung.

Worauf schauen wir, wenn es eng wird? Wie kann das Buch Daniel in unsere Situation hinein sprechen?

Was prägte die Zeit, in der es geschrieben wurde? Lassen Sie uns das gemeinsam entdecken und uns gegenseitig ermutigen und Kraft schöpfen!

Zur Einstimmung auf die Bibelwoche feiern wir den Ökumenischen Bibelsonntag am 06.02.2022: „Gepriesen bist du, Gott, der in die Tiefen schaut“ (Dan 3,54a) 09.00 Uhr Zöschen + 10.30 Uhr Leuna		
Montag, 07.02.2022/ 19.00 Uhr Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	Einführung in das Thema	Pfarrerin Antje Böhme
Dienstag, 08.02.2022/ 19.00 Uhr Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	Musik & Lyrik	Kantorin Katharina Mücksch mit Chor & Pfarrerin Antje Böhme
Mittwoch, 09.02.2022/ 19.00 Uhr Gemeindehaus Kötzschen Florian-Geyer-Str.13	Themenabend	Pfarrer Andreas Tschurn
Donnerstag, 10.02.2022/ 19.00 Uhr Pfarrhaus Schladebach Bauernstraße Schladebach 20	Themenabend	Pfarrer Wolf (kath.)
Freitag, 11.02.2022/ 19.00 Uhr Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	Taizé-Andacht zum Abschluss	Pfrn. Scherf mit JG

Online-Angebote

Auch weiterhin gibt es jeden Sonntag von uns eine **Andacht per WhatsApp-Gruppe**. Jeweils ein Bibelvers, ein geistlicher Impuls und ein Lied zur Stärkung und Begleitung in die neue Woche. Gerne fügen Pfn. Böhme oder Pfr. Tschurn Sie bei Interesse der Gruppe hinzu. Tipp: Schneller geht's per QR-Code nebenan



Andere digitale Angebote aus unseren Pfarrbereichen finden Sie auf unserer neuen Homepage für die digitalen Angebote aus unseren Pfarrbereichen: www.andachtenonline.de

Wir bleiben mit Ihnen verbunden, durch Gebete und Gedanken. Eine segensreiche Zeit und gute Gesundheit wünschen Ihnen: die Gemeindeglieder, Pfarrerin Antje Böhme und Pfarrer Andreas Tschurn.

Informationen aus dem Ev. Kirchspiel Leuna

Wir haben eine **Homepage**: Unter **www.kirchspiel-leuna.de** finden Sie alle Informationen rund um unsere Gemeinde.

Rückblick auf die Weihnachtszeit im Kirchspiel Leuna:

Krippenspiel an Heiligabend in der Friedenskirche



Fotos: Christina Fassian

Ansprechpartner im Kirchspiel Leuna

Pfarramt Andreas Tschurn

Pfarramt Leuna, Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Telefon: 03461 822776 (mit AB)

E-Mail: Andreas.Tschurn@ekmd.de

Sprechzeit: jederzeit und überall nach Vereinbarung
(in der Regel Di. + Do. in Leuna)

Gemeindepädagogin

Elternzeitvertretung für Kinderkirche:

Gudrun Wisch

E-Mail: gudrun.wisch@ekmd.de

Elternzeitvertretung für Familiengottesdienste:

Theresa Dürrbeck

E-Mail: theresa.duerrbeck@ekmd.de

Kirchenmusikerin

Katharina Mücksch

Lauchstädter Str. 2, 06277 Merseburg

Tel.: 03461 213598

E-Mail: kmuecksch@gmx.de

Posaunenchor

Ekkehard Lörzer

Starenweg 1, 06237 Leuna

Tel.: 03461 309765

Fax: 03461 309892

E-Mail: ekkehard1.loerzer@t-online.de

Postanschrift Pfarramt/Pfarrbüro/Friedhofsverwaltung im Gemeindehaus an der Friedenskirche

Evangelisches Kirchspiel Leuna

Andrea Heber

Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Tel.: 03461 822935

Fax: 03461 814649

E-Mail: pfarramt-leuna@kk-mer.de

Das Pfarrbüro ist am **Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr** und am **Donnerstag von 09.00 bis 14.00 Uhr** geöffnet. Die Einzahlung von Friedhofs- und Wassergeld ist in dieser Zeit möglich.

Friedhofs- und Wassergeld

Gilt für Grabkäufe und Grabverlängerungen vor Inkrafttreten der Friedhofsgebührenordnung des Evangelischen Kirchspiels Leuna vom 08. Oktober 2008, veröffentlicht am 11. November 2008. Folgende Friedhofs- und Wassergeldgebühren sind zu entrichten:

Urnengrab	5,- Euro pro Jahr
Einzelgrab	7,50 Euro pro Jahr
Doppelgrab	12,50 Euro pro Jahr

Kontoverbindung Friedhofs- und Wassergeld:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
Bank: KD Bank Duisburg
IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27
BIC: GENODE1DKD
Zahlungsgrund: RT 5642 Friedhofs- oder Wassergeld, Name Friedhof, Name Nutzungsberechtigter

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
Bank: EKK Eisenach
IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38
BIC: GENODEF1EK1
Zahlungsgrund: RT 5642, Gemeindebeitrag „Name“

Kontoverbindung für Spenden:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
Bank: KD Bank Duisburg
IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27
BIC: GENODE1DKD
Zahlungsgrund: RT 5642, Spende „Zweck“

Informationen der Kirchengemeinden im Pfarrbereich Wallendorf

(Ermlitz, Friedensdorf, Horburg, Kötschlitz, Kötzschau, Kreypau, Lössen, Pissen, Schladebach, Thalschütz, Wallendorf, Zöschen, Zweimen)

Wir haben eine **Homepage**:

Unter www.evangelischer-pfarrbereich-wallendorf.de finden Sie alle Informationen rund um unsere Gemeinde.

Der angekündigte Kurs für getrennte Eltern: „Kinder im Blick“ konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant starten. Die neue Planung sieht so aus: **Mittwoch, 02.02.22; 16.02.22; 02.03.22; 16.03.22; 30.03.22; 13.04.22; 27.04.22; jeweils 17-20 Uhr** im Luthersaal Wallendorf.

Sollten Sie Interesse haben für das Thema: Wenn sich Eltern getrennt haben – was bedeutet das für unser Kind/unsere Kinder? das in 7 Kurseinheiten bearbeitet werden soll, besonders mit dem Blick darauf, welche Fragestellungen daraus für Kinder entstehen, mit Handwerkszeug zur Konfliktbearbeitung, Wissenswertem und Konkretem, dann melden Sie sich gerne im Pfarramt oder unter post@cvjm-familienarbeit.de. Der Kurs ist bundesweit anerkannt und wird auch von vielen Familiengerichten empfohlen.

Er wird für den Saalekreis vom CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e. V. veranstaltet.

Rückblick auf die Weihnachtszeit im Pfarrbereich Wallendorf

Kirche Zöschen - offene Kirche mit Krippenfiguren
Foto: Ilona Gärtner



Kirche Kötzschau – Adventssingen mit „VolkaZeit“
Foto: Andreas Tschurn

Kirchlich beerdigt wurden:

Horst Herrmann aus Wallendorf, Brigitte Stiller aus Dölkau, Waltraud Bock zuletzt aus Schkeuditz, Lothar Hoffmann aus Günthersdorf

Ihre Ansprechpartner/in im Pfarrbereich Wallendorf:**Pfarrerin**

Antje Böhme (Wallendorf, Horburg-Zweimen, Ermlitz)
Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf
Tel.: 034639 20244 / Fax: 034639 80958
E-Mail: antje.boehme@ekmd.de
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Pfarrer

Andreas Tschurn (Kötzschau-Pissen, Schladebach)
Bauernstraße Schladebach 20, 06237 Leuna OT Schladebach
Tel.: 03462 510105 (mit AB)
E-Mail: Andreas.Tschurn@ekmd.de
Sprechzeit: jederzeit und überall nach Vereinbarung
(in der Regel Mo + Mi in Schladebach)

Gemeindepädagogin

Elternzeitvertretung für Kinderkirche:
Gudrun Wisch, E-Mail: gudrun.wisch@ekmd.de

Kirchenmusikerin

Katharina Mücksch
Lauchstädter Str. 2, 06277 Merseburg
Tel.: 03461 213598
E-Mail: kmuecksch@gmx.de

Pfarramt/Pfarrbüro Wallendorf

Pfarrsekretärin Frau Tintemann
Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf
Tel.: 034639 20244 / Fax: 034639 80958
E-Mail: pfarrbuero.wallendorf@kk-mer.de
Sprechzeit: donnerstags 16 - 18 Uhr

Leichter die Glocken nie klingen - Manchmal werden Wunder wahr

Inzwischen wird seit vielen, vielen Jahren, immer sonnabends die alte Woche aus- und die neue Woche eingeläutet. Das ist eine sehr schöne Tradition, auch wenn heute niemand mehr das Glockenläuten für die zeitliche Orientierung braucht. Schöne Traditionen soll man pflegen. Damit das funktioniert und auch die Kirchturmuhr immer die richtige Zeit anzeigt, mussten bisher die Glocken von Hand angeschaltet und die Kirchturmuhr von Hand aufgezogen werden. Das zu ändern, war ein mittelfristiges Ziel, das sich der neue Kirchenrat gesetzt hatte. Mit Eingang des Angebotes für den Umbau Anfang 2021 wurde daraus ein langfristiges Ziel. Fast 9.000,- € Kosten sind schon ein Riesengroßes, von dem ich persönlich dachte, dass wir mindestens drei Jahre brauchen, um diese Summe zusammen zu bekommen. Umso begeisterter war, über die hohe Spendenbereitschaft unserer Einwohner von Zöschen und den umliegenden Orten. Zusätzlich erhielten wir große Unterstützung von den Vereinen und konnten uns über eine Förderung vom Kreiskirchenamt freuen. So mancher hat sich schon gewundert warum inzwischen die Kirchturmuhr auf zwölf steht. Das war der Startschuss für den Umbau (also nach weniger als einem Jahr!!!). Für den Umbau und die Wartung musste die Uhr zunächst nach Leipzig reisen, um dann (ca. im April 2022) wieder in unserem Kirchturm zu stehen.

Für mich hat sich wieder einmal gezeigt, was möglich ist, wenn Menschen ein gemeinsames Ziel verfolgen. In meinen kühnsten Träumen hätte ich nicht daran geglaubt, dass bereits in diesem Jahr das Glockenläuten automatisch erfolgen kann. Freilich bis unsere Uhr an ihrem alten Platz steht und uns auch noch die Uhrzeit anzeigt, werden noch ein paar Monate vergehen.

Ich bin sehr stolz auf das was unser Gemeindegemeinderat gemeinsam mit den Vereinen und unseren Einwohnern in so kurzer Zeit bewegt hat. Dafür Ihnen allen meinen herzlichen Dank.

Detlef Arlt (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)

Kirchengemeinde Spergau**Ansprechpartner:**

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Detlev Paul
Weißensefelder Straße 4
06688 Großkorbetha
Tel./Fax: 034446 20260
E-Mail: Ev.kirche.grosskorbetha@t-online.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Eine Trauerdanksagung

Anzeige online aufgeben

wittich.de/trauer

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

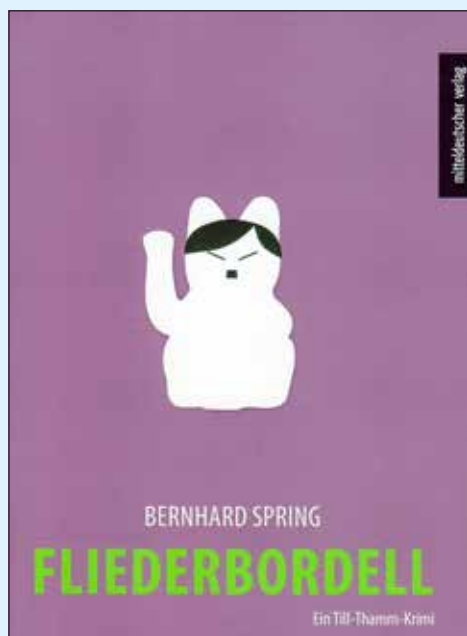
Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / xxknightwolf

Wissenswertes

Walter-Bauer-Preisträger und -Stipendiaten

vorgestellt von
Jürgen Jankofsky

Bernhard Spring



Im Jahr 2012 wurde Bernhard Spring mit dem Walter-Bauer-Stipendium ausgezeichnet.

Wikipedia weiß über den Walter-Bauer-Stipendiaten 2012: Bernhard Spring (*4. November 1983 in Merseburg) ist ein deutscher Literaturwissenschaftler, Journalist und Schriftsteller. Aufgewachsen in Merseburg und Geusa, arbeitete Spring ab 2000 als freier Mitarbeiter für die *Mitteldeutsche Zeitung* und der *Magdeburger Volksstimme*. Von 2005 bis 2011 stu-

dierte Spring in Leipzig und Halle als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes Germanistik und Geschichte. In dieser Zeit gründete Spring zwei studentische Literaturzeitschriften, in denen er eigene Texte veröffentlichte, für die er aber auch ungewöhnliche Interviews führte. So sprach er beispielsweise mit Günter Grass während der Bundestagswahl 2009 auf einer Autofahrt durch Ostdeutschland. 2008 erhielt er für seine Kurzgeschichte *Mid Mariechn off der Schaukel* erstmals den Literaturpreis des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt. In den darauffolgenden Jahren erhielt er noch zwei weitere Male diese Auszeichnung. Zwischen 2012 und 2014 war Spring Promotionsstipendiat im Graduiertenförderungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und war dort parallel als Lehrbeauftragter für Literaturwissenschaft tätig. Seitdem arbeitet er als freier Journalist. Als Literaturhistoriker, Journalist und Autor versucht Spring, das Andenken besonders an jüdische Autoren, die nach 1933 in Deutschland totgeschwiegen wurden, in der Tagespresse und darüber hinaus auch im wissenschaftlichen Diskurs wachzuhalten. So publizierte er etwa zu Berta Lask, Hans José Rehfisch und Carl Zuckmayer. Mit einer von ihm herausgegebenen Textsammlung erinnerte er an den hallischen Dichter Alfred Wolfenstein. In seiner Dissertation analysierte Spring das dramatische Schaffen mehrerer deutsch-jüdischer Autoren der Weimarer Republik. Bernhard Spring war und ist auch journalistisch tätig. Spring verwendet zahlreiche Pseudonyme, die er literarischen Vorlagen entnimmt. So nutzte er zwischen 2008 und 2011 die Decknamen „Alexander Reschke“ (aus Günter Grass' Erzählung *Unkenrufe*) und „Irene Moll“ (aus Erich Kästners Roman *Fabian*), um seine Tätigkeit als Herausgeber und Redakteur in den von ihm herausgegebenen Zeitschriften klarer zu trennen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Bernhard_Spring - cite_note-5
In seinen Reportagen berichtet er bevorzugt über regionalhistorische Themen und trägt damit zur Erforschung und Wiederbelebung der Kulturgeschichte Mitteldeutschlands und speziell Sachsens-Anhalts bei.

In seinem Krimidebüt *Folgen einer Landpartie* (2010) wird Joseph von Eichendorffs erstes Semester an der Halle'schen Universität im Jahr 1805 von einem mysteriösen Todesfall überschattet. In seinem zweiten Eichendorff-Krimi *Die verschwundene Gräfin* (2011) schildert Spring die Industrialisierung in Anhalt im 19. Jahrhundert. In seinem 2013 erschienenen Roman *Flieberbordell*, für den er das Walter-Bauer-Stipendium der Städte Leuna und Merseburg erhielt, muss sein Kommissar Till Thamm in die rechte Szene von Merseburg eintauchen. In *Männerblues* (2014) ermittelt Thamm auf der Jagd nach einem Serienmörder in Merseburg, Halle an der Saale und im Harz. Spring gilt aufgrund seiner Thamm-Krimis inzwischen als einer der erfolgreichsten Krimi-Autoren Sachsens-Anhalts. Mit dem Roman *Auszeit mit Tine* (2015) legte Spring eine literarische Hommage an Sachsen-Anhalt, besonders den Burgenlandkreis, vor.

Für meine Neuherausgabe des Walter-Bauer-Lesebuches „Sonnetanz“ schrieb er:

Ich machte meine Bekanntschaft mit Bauer erst kurz vor dem Schulabschluss: Nachdem uns Schülern im jährlichen Rhythmus ebenso beharrlich wie unerspießlich irgendwelche namenlosen Schriftsteller vorgesetzt worden waren, trat Jürgen Jankofsky in das Zimmer und sprach zu unserer Überraschung nicht über sich, sondern über eben diesen uns allesamt unbekannten Walter Bauer. Diese - wie ich später

feststellte für Schriftsteller sehr untypische - Selbstlosigkeit war interessant, wäre aber sicher schnell wieder in Vergessenheit geraten, wenn sich nicht an den Vortrag ein Schülerprojekt angeschlossen hätte. Ich war damals Mitglied einer kleinen Gruppe schreibender Schüler, die sich - sehr zum Leidwesen des Rektors - darin gefiel, anonyme Spottgedichte über Lehrer im Schaukasten der Schule zu veröffentlichen. Nebenbei schrieb ich nicht wesentlich seriösere Texte für das Lokalblatt der Kreisstadt. Mehr aus Neugier denn aus Begeisterung schloss ich mich dem Schülerprojekt zu Bauer an - Die Einzelheiten von dem, was sich da im Sommer um die Jahrtausendwende herum ereignete, sind mir entfallen, doch am Ende besuchte ich ein Ferienlager für schreibende Schüler aus Sachsen-Anhalt im Harz, bestritt Lesungen bei so skurrilen Veranstaltungen wie dem Hundstage-Festival in Halle und fand einige meiner Gedichte in einem kleinen Sammelband veröffentlicht.

Was da kurz vor dem Abitur geschah, bestärkte mich darin, schreiben zu wollen - und es ging recht flott voran: Nachdem die ersten Gedichte im elterlichen Garten anlässlich des Finals meiner Jugendliebe den Flammen zum Opfer gefallen waren, endete früh meine romantische Schaffensphase. Fortan verlegte ich mich auf sachliche Texte, Satiren und Erzählungen, wobei ich die Grenze zum Journalismus allzu gern überschritt.

Um mein Studium zu finanzieren (und natürlich auch aus Eitelkeit, gemischt mit Neugier auf die Wirkung meiner Texte), veröffentlichte ich Gebrauchstexte in allen möglichen und unmöglichen Zeitschriften und Magazinen zwischen Bonn und Bukarest. Noch während des Studiums erschien meiner erster Roman, dem für eine Zeit lang jährlich wenigstens ein weiterer folgte. Daneben machte ich die prägende Bekanntschaft mit Wiglaf Droste und der halben *Eulenspiegel*-Redaktion und erfreute mich daran, unter Pseudonym an Neujahrsempfängen und Jahrestreffen diverser Berliner Blätter teilzunehmen.

Und Walter Bauer? Sein Werk bedeutete mir nicht so viel, als dass ich ihn zu meinen wichtigsten Inspirationen zählen würde - zugleich war mir das ihm gewidmete Stipendium weit mehr wert als das damit verbundene Preisgeld. Mir gefiel Bauers schnörkelloser Stil. Mehr noch aber veranschaulichte mir sein Werk, dass die große Literatur auch in der nur scheinbar beschränkten Provinz stattfinden kann: Das mir so geläufige und unspektakulär erscheinende mitteldeutsche Chemiedreieck, in dessen Herzen Merseburg liegt, erschien mir durch Bauer erstmals als literarisch interessantes Sujet. Die anscheinend der Literatur so fernen kleinbürgerlichen und sogar proletarischen Menschen trugen erzählenswerte und lesenswerte Geschichten mit sich.

Später stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass zahlreiche Zeitgenossen Bauers - von Hedwig Courths-Mahler und Clara Blüthgen über Johannes Schlaf, Hans Lorbeer und Ludwig Turek bis zu Erich Weinert, Georg Kaiser und den expressionistischen Dichtern Alfred Wolfenstein und Franz Richard Behrens - allesamt aus der damaligen preußischen Provinz Sachsen stammten. Meine Heimat hatte also nicht nur talentierte Autoren hervorgebracht, diesen war es auch gelungen, sich landesweit Gehör zu verschaffen.

Allerdings fand sich - bis auf Lorbeer und Schlaf - kaum ein Name von Rang, der seiner Herkunft literarisch treu geblieben wäre. Und Lorbears Versuche, mit Martin Luther in Wittenberg die marxistische Vision vom historisch gewachsenen Klassenkampf des Proletariats zu veranschaulichen, wirkten eigentlich genauso abgeschmackt wie Schlafs schrullige Geschichten aus „Dingsda“, wie der alternde Naturalist seine Heimatstadt Querfurt nannte.

Bauer ging einen anderen Weg: Mit dem Gedichtband „Kameraden, zu euch spreche ich“ (1929) beschrieb er nicht nur die Arbeiterschaft, er richtete sich auch direkt an sie: Er gab seinen Nachbarn und seinem eigenen Milieu - der Vater war ja auch nur ein Fuhrmann - eine Stimme. Noch deutlicher wurde das in dem Sammelband „Stimme aus dem Leunawerk“ (1930) und dem Roman „Ein Mann zog in die Stadt“ (1931). Mit dieser frühen Trilogie stieß Bauer in literarischen Kreisen auf großes Interesse - zu seinen Verlegern gehörten zu dieser Zeit schon Wieland Herzfelde und Bruno Cassirer, bald kamen Gustav Kiepenheuer und der von Dessau aus erfolgreiche Karl Rauch hinzu. Doch der große Publikumserfolg blieb aus, auch wenn Bauers Debütroman 1934 eine zweite Auflage erlebte. Bis heute ist sein für Merseburg und das Umland so bedeutendes Frühwerk kaum bekannt und verlegt.

Stattdessen flutete Bauer den Buchmarkt mit einer bunten Mischung aus Romanen, Gedichtbänden und Erzählungen, über deren Verhältnis von Unterhaltung und Sozialkritik sicher wunderbar gestritten werden kann, deren stilistische und thematische Bandbreite jedoch unzweifelhaft auf ein großes Können hinweisen.

Vieles von dem, was Bauer veröffentlichte, überlebte kaum eine Saison. Der anhaltende Erfolg der Romane „Die Familie Fritsche“ (1937, 1959 im 45.000. Exemplar erschienen) und „Inga im Wald“ (1938, bis 1959 mit einer Gesamtauflage von 42.000 Exemplaren) veranschaulicht allerdings, dass er durchaus ein paar ‚Longseller‘ hervorbrachte, die sogar die auch literarische Zäsur 1945 überdauerten. Ganz offensichtlich wurde Bauer weder nach 1933 als Lückenbüsser für bessere Emigrierte noch nach 1945 als politisch Belasteter verstanden. Dass es ihn zu Beginn der fünfziger Jahre nach Kanada zog, verhinderte vielleicht eine größere Bedeutung in der bundesdeutschen Literaturlandschaft, verminderte jedoch keinesfalls Bauers bemerkenswerte literarische Produktivität, die er bis zu seinem Tod beibehielt.

Was bleibt also? Gerade Bauers Frühwerk ist ein wichtiges (literarisches) Zeugnis seiner Zeit und seiner Heimat. Ohne Frage wäre es sehr wünschenswert, wenn regionale Kulturverantwortliche vom Deutschlehrer bis zum Amtsleiter (und darüber hinaus!) sich dessen bewusster würden, wie überhaupt der historischen Regionalliteratur deutlich mehr Aufmerksamkeit zuteil werden sollte, besonders in einem so heterogenen Bundesland wie Sachsen-Anhalt, dessen Suche nach einer Identität noch anhält.

Bauers Werk ist jedoch nicht nur für Leser und Forscher aus der Region interessant: Die in der Zwischenkriegszeit recht verbreitete, in der modernen Ich-Bezogenheit der Gegenwartsliteratur weitestgehend untergegangene, auf Beobachtung, Selbst-Zurücknahme und Einfühlung beruhende Fertigkeit, den vielzitierten ‚kleinen Mann‘ abzubilden und die große Welt nicht im Fantastischen, sondern im Wirklichen zu suchen, kann - literarisch wie menschlich - sehr anregend wirken. Mit der Trilogie um den Merseburger Kommissar Till Thamm, deren erster Band mit dem Walter-Bauer-Stipendium gefördert wurde, versuche ich, diesen Weg erstmals auf Romanlänge zu beschreiten.

Bauer inspiriert jedoch nicht nur durch sein Werk, sondern auch durch seinen Lebensweg: Dass es einer von hier, einer von uns geschafft hat, sich - wenn auch zeitlich und in der Nachhaltigkeit begrenzt - bundesweit Gehör zu verschaffen, motiviert wohl besonders junge Autoren, die damit hadern, ob sie jemals wahrgenommen werden.

Aus diesen Gründen lohnt es sich, Walter Bauer in Werk und Leben bekannt zu machen, wozu die vorliegende Sammelausgabe einen wichtigen Beitrag leistet. Ich wünsche dieselbe erbauliche Lektüre, die mir schon durch die Erstausgabe von 1996 zuteil wurde!

Die BBS Leuna zwischen dem „Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik“

(1. DDR-Schulgesetz; vom 02.12.1959)

und dem „Gesetz über das einheitlich sozialistische Bildungssystem“

(2. DDR-Schulgesetz; vom 25.02.1965)

Teil 3: von Ralf Schade

Quellen für diesen Beitrag: LA Merseburg; I525; Leuna-Werke Akte Nr. A 61. LA Merseburg; I525; Leuna-Werke; Akte Nr. 13817. LA Merseburg; I525; Leuna-Werke; Akte Nr. 13815. Chronik der BBS. LA Merseburg; I525; Leuna-Werke Akte Nr. A 7073. LEUNA-Echo; 30.06.1961. LEUNA-Echo; 27.07.1961. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ochsenkopfantenne> – Wikipedia. (Stand: 30.08.2021). LEUNA-Echo; 27.11.1961. LEUNA-Echo; 08.12.1961. LA Merseburg; I525; Leuna-Werke; Akte Nr. 13814. LEUNA-Echo, 30.03.1962. LA Merseburg; I525; Leuna-Werke, Akte Nr. 13813. Und LEUNA-Echo; 20.06.1962

Eine politische Beeinflussung der Lehrlinge in den Wohngebieten war nicht möglich. In Merseburg, Leuna (Stadt), Wallendorf, Spergau, Kreypau, Schladebach und Friedensdorf kam es nicht zur Bildung von FDJ-Stadtleitung. Die große Mehrheit der Bevölkerung war gegen die DDR eingestellt. Die privaten Betriebe arbeiteten gegen die FDJ. In Leuna und Merseburg konnte die FDJ-Organisation nur mit staatlichem Druck aufgebaut werden. Diese Probleme hatten auch GST und DTSB. Aus diesem Grund war mit einer Unterstützung durch Elternhaus und Wohngebiet nicht zu rechnen. Die BBS-Leitung musste akzeptieren, dass von dort keine Unterstützung zu erwarten war.

Am 16.08.1960 beschäftigte sich die Betriebsleitung mit der Akademikereinstellung. Die Leuna-Werke erhielten jedoch zentral nur 60 Hochschulabsolventen und 80 Fachhochschulabsolventen zugeteilt. Der Bedarf war jedoch viel höher. Die Generaldirektion etabliert mit der Unterstützung mitteldeutscher Fach- und Hochschulen an der Betriebsakademie entsprechende Studiengänge. Die Abschlüsse besaßen jedoch nur in der DDR-Chemie Gültigkeit. Hieran beteiligten sich TH Merseburg, TH Dresden und TH Magdeburg.

Am 01.09.1960 musste Leuna 190 zusätzliche Lehrlinge für Schwedt und Böhlen übernehmen. Platz- und Ausbilder-mangel ließ die VVB Mineralöl nicht gelten. Des Weiteren wurde an der Fortführung des Russischunterrichts festgehalten. Der Staatsbürgerkundeunterricht nutzte man zur Vermittlung eines wissenschaftlichen Weltbildes.

Im September 1960 nahmen 223 Chemielehrlinge, 291 Metalllehrlinge, 47 Baulehrlinge und 20 Bürolehrlinge die Lehre auf. Der Unterricht erfolgte in 164 Lehrlingskollektiven.

Die VVB Mineralöl rügte am 25.10.1960 die BBS scharf, da sie keine geeigneten Praxisplätze für die petrochemische Ausbildung besaß. Aber die Petrochemie in der DDR befand sich noch im Aufbau. Gleichzeitig erhielt die BBS Leuna den Auftrag fünf Klassen BmA auszubilden: zwei Metallklassen und drei Chemieklassen.

Die BmA wurde am 05.11.1960 von der Kaderabteilung massiv kritisiert. Ein Drittel der Abiturienten nahm ein betriebsfremdes Studium auf bzw. schlugen eine Laufbahn in den bewaffneten Organen ein. Das Vorhandensein der BmA führte zu einer Verschlechterung der Studienteilnahmechancen für Facharbeiter und Meister. Selbst bei der Aufnahme eines Fernstudiums standen die Abiturlehrlinge nicht voll als Arbeitskräfte zur Verfügung. Die BmA in der Chemiesparte lag unter dem Bedarf und in der Metallsparte über dem Bedarf. Das Vorhandensein des Abiturzweiges führte bereits am 25.10.1960 zur Einführung des Schichtbetriebes für die Lehrlinge aus Schwedt und Böhlen.

1960 gab es an der BBS Leuna 44 Lehrer. Von diesen hatten 20 einen Abschluss (12 mit Hochschulabschluss und acht mit Fachschulabschluss). 16 Lehrkräfte befanden sich noch in der Ausbildung (jeweils acht Hoch- bzw. Fachschulförnerstudenten). Vier Mitarbeiter verfügten über keine pädagogische Ausbildung. Der Bau des Eisstadions Leuna nach dem Vorbild des Stadions Litvinow wurde 1961 das erste Jugendobjekt der BBS Leuna. Mit den Lehrlingen Christian Ließner, Gerda Junge und Ursula Kusebuch bildete hier die FDJ-KL Leuna die erste Jugendbrigade. Das BMK Chemie versagte dieser Jugendbrigade ohne Angabe von Gründen die Unterstützung mit Bautechnik.

Im Juli 1961 übernahm die BBS Leuna das Objekt Sorbitzmühle als Lehrlingsferienheim. Der Jugend sollte die Möglichkeit gegeben werden, 14 Tage außerhalb der umweltbelasteten Leunagegend zu verbringen. Das Werk musste diese Einrichtungen mit rund 50.000 M/Jahr stützen. Die FDJ kümmerte sich auch um das Rahmenprogramm und organisierte Sport- und Kulturwettbewerbe. Die SED-KL Leuna beabsichtigte die Jugend über die Sorbitzmühle an Werk und DDR zu binden.

Am 13.08.1961 kam der große Schlag mit dem Mauerbau. „In den Westen machen“ war nahezu nicht mehr möglich.

Radio- und Fernsehsender aus der BRD blieben einzige Informationsquelle. Insgesamt fiel die gesamte Arbeitsmoral und von einer Motivation konnte kaum noch gesprochen werden. Der frühere FDJ-Chef und 1961 Sekretär für Sicherheitsfragen beim ZK der SED, Erich Honecker, rief am 29.08.1961 den Aktion „Ochsenkopf“ ins Leben. Diese Aktion richtete sich gegen den Empfang von Westsendern und war nach den Sendeanlagen auf dem Ochsenkopf (Fichtelgebirge/Bayern) benannt. Mit der Durchführung dieser Aktion beauftragte Honecker die FDJ. Der Auftakt fand im Wohnumfeld der Baustellen des Chemieprogrammes der DDR statt. Die FDJler wurden mit LKW's der GST in die Wohngebiete gefahren. Sie stiegen mit Leitern auf die Dächer, auf denen sich Antennen befanden, die zum Empfang von Westsendern geeignet waren (Ochsenköpfe genannt), und sägten sie ab. Dabei kam es zu Einbrüchen, um über die Treppenhäuser auf die Dächer zu gelangen. Auch vor der Zerstörung des Daches schreckte die FDJ nicht zurück. Die entfernten Antennen wurden auf die Straße vor die betreffenden Gebäude geworfen. Es gab hierbei aber auch große Probleme, die nicht im Interesse der SED waren. Dies traf besonders auf den Sender Calau (DDR-Fernsehen Kanal 4) zu. Zum Empfang dieses Senders brauchte man Ochsenkopfantennen, die freiverkäuflich im RFT-Antennenwerk Blankenburg gefertigt wurden. Es gab auch Schwierigkeiten in Mitteldeutschland. Hier lagen Sender Torfhaus (ARD) und Brocken (DDR) nur wenige Grad auseinander, so dass man die Antenneneinstellung nicht ohne Weiteres unterscheiden konnte. So kam es auch vor, dass die FDJler von systemtreuen Bürgern und Genossen die „Brockenantenne“ herunterholten. Die Aktion brachte auch eine Beschädigung der Dächer mit sich. Das VII. Parlament der FDJ erklärt die Aktion Ochsenkopf für beendet.

Im Herbst 1961 erreichte auch der Bitterfelder Weg die BBS Leuna. Unter dem Motto „Jugend, spitzt die Feder!“ wurde der Zirkel junge Korrespondenten gegründet. Er hatte 16 Mitglieder. Diesen Zirkel dominierten die Maurer- und Laborlehrlinge. Er bekam gezielt Aufträge von der LEUNA-ECHO-Redaktion. Zu diesem Zeitpunkt gründete man auch einen Foto- und einen Karikaturenzirkel. Schwerpunkt für die drei obigen Zirkel war die BBS. Die Zirkelmitglieder dachten, nur Probleme zu thematisieren, die ohne Weiteres zu beheben waren. Aus den schreibenden Lehrlingen versuchte man künftige Journalistik- und Germanistikstudenten zu rekrutieren.

Im Spätherbst 1961 wurde die Militarisierung der BBS forciert. Die Mädels zwang man in das DRK. 30 Jungen mussten in die Ordnungsguppe der FDJ (Kaderreserve der VP). Ebenfalls verpflichtete die SED-KL Leuna alle männlichen Erzieher und Lehrer (auch Parteiose und Mitglieder der Blockparteien), einen gesonderten Kampfgruppenzug zu bilden. Die Zwangsdienste nahmen zu. Lehrlinge mussten zu den zahlreichen LPG-Arbeitseinsätzen. Da das Geld, welches für Wartungsarbeiten in den drei LWH's vorgesehen war, dem Weltfriedensrat gespendet wurde, mussten nun die

Heimerzieher die Instandhaltungsarbeiten selbst ausführen. Die SED konnte jetzt verstärkt ihre Veranstaltungen durchsetzen, da eine Flucht in den Westen nahezu unmöglich war.

Anfang 1962 ließ die SED eine schonungslose Analyse zu den Zuständen in der BBS anfertigen. Mathematik, Physik, Chemie, Deutsch und Russisch gehörten zu den Problemfächern. Die außerunterrichtlichen Tätigkeiten wurden als nicht zufriedenstellend eingestuft. Die Disziplinlosigkeiten in den LWH's nahmen zu. Das Hören von Westsendern, wie RIAS und Radio LUXEMBURG, gehörten zu den häufigsten Disziplinverstößen. Erwischten die Heimerzieher die Lehrlinge beim Westradiohören, zog man die Empfänger ein. So kam es im LWH-Sattlerstraße vor, dass erkappte Lehrlinge sich auf ihren Erzieher stürzten und im Erdgeschoss aus dem Fenster warfen. Sie hatte jedoch vergessen, das Fenster vorher zu öffnen. Als Rädelsführer beim Westradio hören wurde der Lehrling Rolf Hauer ermittelt und als RIAS-Agent vor Gericht gestellt. Von nun an durften die Lehrlinge keine Radios in ihren Zimmern betreiben. In den LWH's errichtete man zentrale Räumen zum Radiohören. Mit den aufgestellten Radios konnten nur DDR-Sender empfangen werden. Bei solchen Disziplinverstößen waren die Lehrlinge der Bereiche Elektro und BMSR führend. Viele Lehrlinge, die zu Hause wohnten, waren resistent gegen die SED-Propaganda, da die Elternhäuser in den seltensten Fällen der DDR aufgeschlossen gegenüber standen. So kam es bei BBS-Veranstaltungen im Kino vor, dass die Lehrlinge nach den Augenzeugen demonstrativ aufstanden und gingen, um sich kein Werk der sozialistischen Filmkunst ansehen zu müssen. Die Lehrkräfte hatten Fragebögen auszufüllen, welche Zeitungen ihre Lehrlinge lasen. Aber auch beim Elementarverhalten, wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Disziplin und Gemeinschaftsarbeit gab es erheblichen Nachholbedarf.

Um das politische Verständnis zu vertiefen, wurden nun in den Lehrlingskollektiven Zeitungsschauen durchgeführt. Zu einem weiteren Problempunkt entwickelte sich das nationale Aufbauwerk (NAW). Die Lehrlinge waren nicht bereit, ihre Stunden zu bringen. Solche Probleme bestanden bei der BmA nicht. In diesen Lehrlingskollektiven lag das geistige Niveau über dem Durchschnitt und es gab selbst regulierende Prozesse.

1962 war auch das Jahr, indem die ersten Abiturlehrlinge die BBS verließen. Von allen Schulen mit BmA und EOS lag die BBS nach den Abiturdurchschnitten der Bildungsanstalten der gesamten DDR auf Platz zwei. BmA ist für Leuna zum Erfolgsmodell geworden. Nun sollten noch die Berufe Schlosser, Elektriker und BMSR-Techniker mit Abitur eingeführt werden.

Aber auch in den anderen Sparten stand die BBS im DDR-Maßstab nicht schlecht da. So erhielten 16 Lehrlinge die Berufswettbewerbsmedaille in Silber und 127 in Bronze.

Mit dem „Wehrdienstgesetz der DDR“ vom 24.01.1962 führte die SED in der DDR die Wehrpflicht ein. So wurde im Ausbildungsjahr 1962/63 die vormilitärische Ausbildung Bestandteil der Berufsausbildung.

Zweimener Geschichte(n) [151]

Zweimener Schule ohne Wasser?

Geschichte der Zweimener Schule (Teil 24)

1903 waren schon die bisher noch zu keinem Ergebnis führenden Diskussionen darüber im Gange, wie mit den immer wachsenden Schülerzahlen in Zweimen umzugehen sei. Mehrheitlich war man sich aber einig, dass es zur jetzigen Schule eine Alternative geben müsse: entweder müsste die Zweimener Schule auf zwei Klassen erweitert werden oder ein neuer zusätzlicher Schulbau müsste her. In diese Diskussion platzte am 15. Juni 1903 der Kreisarzt Dr. Schneider aus Merseburg und besichtigte die Zweimener Schule nach hygienischen Gesichtspunkten. In seinem Bericht heißt es:

„Der in sanitärer Hinsicht bedenklichste Punkt ist der Abort, welcher mit der Düngergrube in offener Anbindung steht und sonst dieser sich sehr nahe vor den Fenstern der Schule befindet. Eine sanitär einwandfreie Änderung dieser Verhältnisse erscheint notwendig.“

Ferner ist die ... Haustür, die jetzt nicht mehr schließt, ordnungsmäßig wiederherzustellen, auch sind die Ventilationsöffnungen in der Schulklasse zu reinigen und frei zu machen, sowie die fehlende Sprosse des Treppengeländers wieder einzusetzen. Zu beschaffen sind ein Thermometer, ein Spucknapf, ein oder zwei Trinkbecher. Weiter müssen die Tafeln wieder einmal frisch geschwärzt werden.

Die Dielen der Klasse bedürfen einer Tränkung mit frischem Öl, wenn man nicht vielleicht einmal Gebrauch von dem Fußbodenstauböl (? UW) machen will. Um das Hereintragen des Schmutzes und Staubes in die Klasse zu verhindern, würde es sich sehr empfehlen, die noch nicht gepflasterte Hälfte des Hofes auch noch zu pflastern, doch könnte dies nicht eher geschehen, als bis man sich über die Stellung des Abortes entschieden hätte.

Die Untersuchung der vom Schulbrunnen mitgenommenen Wasserprobe hat ergeben, dass das Wasser sehr viel organische Substanz enthält, also Stoffe vorwiegend pflanzlicher Natur, die der Zersetzung anheimfallen. Ein solches Wasser ist aber als untauglich zum Genuss und als gesundheitsschädlich zu betrachten. Der Brunnen ist daher als ungeeignet zu schließen und die Zuleitung guten Wassers vom Brunnen im Pfarrhofe, die nach Angaben des Lehrers und Ortsvorstehers geplant ist, baldigst in Angriff zu nehmen.“

Da Dr. Schneider weit über sein Aufgabengebiet hinaus Bemerkungen, Abmessungen und bauliche Gegebenheiten der Zweimener Schule im Jahr 1903 macht, möchte ich Ihnen diese Passagen seines Protokolls nicht vorenthalten:

„Das Schulgebäude steht ganz frei gelegen am westlichen Ende des Dorfes Zweimen. Das ganze Gehöft ohne Garten ist 3 bis 4 ar groß; übelriechende schädliche Ausdünstungen gibt es zuweilen von der in der Nähe vorbeifließenden Luppe, störende Geräusche sind nicht in der Nähe.“

(Die Schule ist ein) einstöckiges Lehmwalmhaus mit ausgebauten Dachgiebeln, gesichert gegen durchdringende Schlagregen; an einigen Stellen ist der Sockel in der Lehrerwohnung feucht. Dachrinnen gibt es nur über der Haustür ein Stück. Trutzpflaster gibt es nur zur Hälfte im Hofe, die andere Hälfte ist nicht gepflastert. Ein Keller fehlt. Die Höhe des Fußbodens der Klasse über dem Erdboden beträgt 10 cm. Lehrerwohnung befindet sich teils im Erdgeschoss, teils im Giebel und ist ausreichend geräumig, teilweise nicht genügend beleuchtet ... Einen besonderen Eingang zur Lehrerwohnung ist nicht vorhanden.

Es gibt eine Schulklasse im Erdgeschoss: 8,65 m lang, 6,20 m breit, 2,90 m hoch also Luftgehalt 155,53 cbm. Wände sind unten mit grauem, oben mit hellblauem Kalkanstrich versehen, die Decke ist weiß. Die Thüre schließt gut, schlägt nach außen, 90 cm breit. Es gibt 5 Fenster von je 1,65 m Höhe 0,95 m Breite, 3 Fenster in der Südwand und je 2 Fenster in Ost- und Westwand (wären dann allerdings 7 Fenster UW). Vorhänge sind vorhanden; Kachelofen an der Nordwand, heizt gut. Ofenschirm vorhanden, Temperatur normal, Thermometer fehlt. Der Fußboden ist eben, dicht gefügt, nicht geölt, nicht mit Sand bestreut. Ventilationseinrichtungen sind vorhanden, teilweise



Innenhof der BBS Leuna Anfang 60er des 20. Jh.

Foto: Archiv BAL/IBLM

verstopft. Die Reinlichkeit ist gut, die Reinigung wird 2 mal wöchentlich durch die größeren Schulkinder mittels Sprengen und Kehren besorgt, außerdem wird 4-mal jährlich gescheuert.

In der Schule stehen 16 Bänke mit festen unbeweglichen Sitzen, verschiedene Größen je nach dem Alter der sie benutzenden Kinder. Die Bänke haben Licht von links, von hinten und vorn. Ein Spucknapf fehlt. Beide Tafeln sind abgeschrieben (also abgenutzt – UW). Die Garderobenhaken befinden sich innerhalb der Klasse.

Die Haustür ist 1,26 breit, schließt unten nicht. Der Hausflur ist gepflastert, leidlich beleuchtet, 4,89 m lang, 1,61 m breit. Eine Treppe aus Holz führt auf den Dachboden, 97 cm breit mit Gittergeländer, in dem eine Sprosse fehlt.

Vor der Schule ist ein großer freier Spiel- und Turnplatz, nicht eingefriedigt oder fest abgeschlossen. Keine Turnhalle vorhanden.“

Dann wendet sich der Kreisarzt Dr. Schneider wieder den hygienischen Bedingungen an der Zweimener Schule zu und begutachtet zunächst die Aborte. Da gäbe es 5 Sitze ohne Scheidewände in einem Raum; die Beleuchtung und die Ventilation seien nur genügend. Neben den Aborten stehe ein Pissoir, dessen Räumlichkeit gut sei. Nun fragt man sich, wie die Klos ohne Trennwand von Mädchen und Jungs gleichzeitig zu nutzen waren. Die Lösung waren Klozeiten: Knaben und Mädchen benutzten die Aborte zu unterschiedlichen vorgeschriebenen Zeiten. Aber selbst dann würde ich kein Geschäft zustande bringen, wenn neben mir ein weiterer Junge sitzt und – naja, Sie wissen schon. Das Abortgebäude war 5,20 m vom Hause und 11,80 m vom Brunnen entfernt und war ein leichter Fachwerkbau – eine eigene Grube war allerdings nicht vorhanden, die Abortgrube war ein Teil der Düngergrube und stand offen. Dr. Schneider kommt zu dem Schluss, dass die Anlage in sanitärer Hinsicht mangelhaft und gesundheitswidrig sei und auch in baulicher Hinsicht nicht sehr fest stehe.

Das Wasser käme aus einem ausgemauerten Kesselbrunnen mit Holzunge und Steindeckel in einer Ecke des Hofes und er sei 5,80 m vom Schulgebäude entfernt. Der Lehrer teilt Dr. Schneider mit, dass das Wasser weder als Trinkwasser dienen könne, noch könne man damit seine Wäsche waschen. Eine Probe wird deshalb zur weiteren Untersuchung mitgenommen. Trinkbecher seien nicht vorhanden und dies wohl aus gutem Grunde.

Das Protokoll von Kreisarzt Dr. Schneider führt abschließend aus: „In der Klasse sind zusammen 109 Kinder (65 Knaben und 44 Mädchen) davon werden im Höchsthalle 74 gleichzeitig unterrichtet, so dass auf 1 Kind 2,1 cbm Luftraum kommt. Es sind anwesend 102 Kinder, 7 fehlen; davon 2 wegen Lungenentzündung, 2 wegen anderweiter Erkrankung, 3 sind beurlaubt. Reinlichkeit der Körper und der Kleider im Ganzen gut. Allgemeiner Ernährungs- und Gesundheitszustand gut.

Von den Anwesenden sind verwachsen 1 Kind, 3 leiden an Bindehautkatarrh. Wegen der letzteren wurde dem Lehrer die nötige Anweisung gegeben. Kurzzeitig 1 Knabe, schwerhörig niemand. Epidemien haben in den letzten Jahren nicht geherrscht; zum Schutze gegen dieselben daher nichts erforderlich.“

Im Ergebnis der Untersuchungen des Dr. Schneider findet am 21. Juli 1903 in Zweimen eine Sitzung statt. Anwesend sind die Herren Munkelt, König, Westphal, Reiche, Hildebrandt, Schurig, Henschke und Lehrer Spangenberg. Es werden folgende Beschlüsse gefasst: Die Düngegrube bekommt eine Abdeckung; die Haustür wird repariert; die fehlende Sprosse am Treppengeländer wird eingesetzt; die Ventilationsöffnungen werden gereinigt. Von der Ölung der Dielen wurde abgesehen, weil dadurch die Gefahr entstehen würde, dass die nicht unterkellerten Dielen der Fäulnis ausgesetzt werden würde. Der nicht gepflasterte Teil des Schulhofes soll mit einer Kiesschicht belegt werden. Spucknapf, Thermometer und Trinkbecher sollen beschafft, die Wandtafel gestrichen werden. Für die Brunnenfrage hat man zunächst keine Lösung, obwohl dies eigentlich die Hauptkritik war. Es heißt nur: „Der Brunnen ist geschlossen. Die Zuleitung guten Wassers vom Pfarrbrunnen her wird baldigst in Angriff genommen, bis dahin beziehen der Lehrer und die Kinder das Wasser von dem nahegelegenen Gehöft eines Landwirtes.“

Dr. Udo Würsig

Theaterpremieren in Gera und in Altenburg

Die Operette „DER VETTER AUS DINGSDA“ von Eduard Künneke

„Lebendige Liebe des Herzen ist mehr wert als leblose Ideale“. Der das sagt, Roderich, spricht aus Erfahrung. Gerade eben hat er ein keckes, junges Mädchen gefunden, das ihm riesig gefällt. Deshalb ist er fest entschlossen, Hannchen zu heiraten. Seinen Jugendschwarm aber hat er ganz vergessen. Während die reizende Julia, mit der zusammen er aufwuchs, ganz ernsthaft an die Liebe ihres Veters glaubte, sieben lange Jahre schon. Immer sehnsüchtig auf dessen Rückkehr wartend. Aber Roderich, im Programmheft als zweiter Fremder ausgewiesen, tritt erst fast am Schluss auf.

Ein anderer nämlich hatte sich vorher schon als falscher Vetter vorgestellt. Zwar nicht aus bösem Willen. Nein. Sondern weil er sich in Julia verliebt hat, ihr nahe sein will. Und die glaubt es auch, ihren wirklichen Roderich vor sich zu haben, und ist selig. – Dann gibt's in dieser Operette mit der noch immer zündenden Musik von Eduard Künneke auch noch einen gewissen Egon von Wildenhagen. Er ist der Landratssohn, der sich gleichfalls um die Gunst Julias bemüht, immerhin ist bei ihr als denkbar guter Partie allerhand Zaster zu holen. Doch er kann bei ihr nicht landen.

Vorstellungen: am 25.02. 19.30 Uhr, 05.03. 19.30 Uhr und 06.03. 14.30 Uhr - im Großen Haus Gera.

Die Komische Oper „DER WILDSCHÜTZ oder DIE STIMME DER NATUR“ von Albert Lortzing

Der Dorfschulmeister Baculus hat im Tiergarten des Herrn gewildert. Deshalb wird er vom Grafen von Eberbach seines Lehramtes enthoben. Das erfährt er just am Tage seiner Verlobung mit dem lieblichen Gretchen. So beginnt die Komische Oper „DER WILDSCHÜTZ“ von Albert Lortzing, zu der der Komponist auch das Libretto geschrieben hat. Trotzdem macht sich auf dem Theater ein bisschen Verwirrung ganz hübsch. Denn Gretchen möchte hier für ihren Bräutigam Fürbitte beim Grafen leisten. Aber weil das ein Schürzenjäger ist, gestattet es ihr der eifersüchtige Baculus nicht.

Vorstellungen: am 20. März 18 Uhr, 24. März 14.30 Uhr, 25. März um 19.30 Uhr und am 3. April, 18 Uhr jeweils im Theaterzelt Altenburg.

„DER KRÜPPEL VON INISHMAAN“ von Martin McDonagh

„Durch einen Schicksalsschlag von seinen Eltern getrennt, wächst der verkrüppelte Billy Claven bei zwei älteren Tanten auf der irischen Insel Inishmaan auf. Man schreibt das Jahr 1934, und auf dem kleinen Eiland gibt es wahrlich nicht viel zu tun. ...

Als dann ein amerikanisches Filmteam auf der Nachbarinsel eintrifft, träumt auch Billy davon, seinem Leben ein neues Ziel zu geben: Hollywood. „

Vorstellungen: am 4. Februar 2022, am 5. Februar, am 12. und am 19. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im Großen Haus Gera. Theaterkasse Gera: 0365 8279105 - Theaterkasse Altenburg: 03447 585160

Dieter Beer



Druck
Über 50 Jahre
Know-how.

LINUS WITTICH
Medien KG

Wir gratulieren

Ehejubilare im Monat Februar

Wir gratulieren recht herzlich

zur **goldenen Hochzeit**
am 11.02. dem Ehepaar Gabriele und
Werner Lohse aus Leuna
OT Wölkau

am 12.02. dem Ehepaar Ilona und Hartmut Wege
aus Leuna

am 26.02. dem Ehepaar Steffi und Wolfgang Behnke
aus Leuna

am 27.02. dem Ehepaar Karin und Rudolf Vollert
aus Leuna OT Göhren

Kurz vor Jahresende hatten wir in Zöschen ein besonderes
Geburtstagskind.

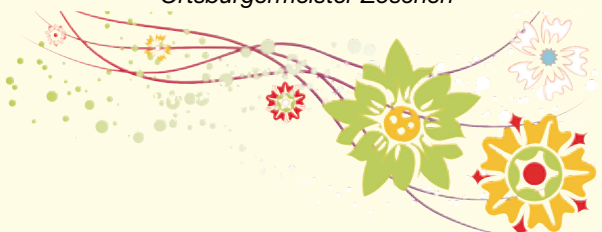
So konnte am 30.12. Herrn Herbert Tetzner zum
80. Geburtstag gratuliert und ihm ein kleines Geschenk
des Ortschaftsrates überreicht werden.



Foto: Christian Groß

Wir wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit.

Christian Groß
Ortsbürgermeister Zöschen



Leuna

01.02.2022	Gerhard Hoffmann	89. Geburtstag
01.02.2022	Margitta Kuhnert	72. Geburtstag
02.02.2022	Carola Bisch	65. Geburtstag
02.02.2022	Martha Claus	94. Geburtstag
02.02.2022	Ghiocel Grama	65. Geburtstag
02.02.2022	Hildegard Hübner	83. Geburtstag
02.02.2022	Ursula Schulz	75. Geburtstag
03.02.2022	Gisela Klose	85. Geburtstag
04.02.2022	Christine Engelhardt	74. Geburtstag
04.02.2022	Anneliese Lorenz	94. Geburtstag
04.02.2022	Alfred Weihrauch	78. Geburtstag
05.02.2022	Marion Böhme	65. Geburtstag
05.02.2022	Alfred Ebert	95. Geburtstag
05.02.2022	Hannelore Philipp	82. Geburtstag
05.02.2022	Thekla Reinhardt	83. Geburtstag
05.02.2022	Regina Ristock	77. Geburtstag
06.02.2022	Gertraud Falken	77. Geburtstag
06.02.2022	Joseph Frey	84. Geburtstag
06.02.2022	Heidmarie Kaesler	80. Geburtstag
06.02.2022	Klaus-Dieter Kaufmann	74. Geburtstag
06.02.2022	Rosemarie Mank	80. Geburtstag
07.02.2022	Dr. Karl Franz	77. Geburtstag
07.02.2022	Frank Rimpl	65. Geburtstag
07.02.2022	Christel Timmel	71. Geburtstag
08.02.2022	Tatjana Bohnenberger	70. Geburtstag
08.02.2022	Monika Hillmann	65. Geburtstag
08.02.2022	Gisela Kürzel	91. Geburtstag
09.02.2022	Wolfgang Hinz	82. Geburtstag
10.02.2022	Rita Gilbrich	78. Geburtstag
12.02.2022	Gudrun Berberich	65. Geburtstag
12.02.2022	Anneliese Germann	82. Geburtstag
12.02.2022	Wolfgang Schulze	65. Geburtstag
13.02.2022	Dr. Klaus Bähr	75. Geburtstag
13.02.2022	Hellmuth Drese	96. Geburtstag
13.02.2022	Wolfgang Kroh	78. Geburtstag
14.02.2022	Norbert Leetsch	70. Geburtstag
14.02.2022	Rainer Muth	71. Geburtstag
14.02.2022	Ilse Poczatek	91. Geburtstag
15.02.2022	Peter Bittner	81. Geburtstag
15.02.2022	Karin Gilgasch	80. Geburtstag
15.02.2022	Irene Reitzig	94. Geburtstag
16.02.2022	Gerald Neßler	70. Geburtstag
17.02.2022	Martina Rózsa	65. Geburtstag
17.02.2022	Monika Schladebach	79. Geburtstag
17.02.2022	Christa Schulz	85. Geburtstag
18.02.2022	Martin Kunth	80. Geburtstag
18.02.2022	Siegfried Meinhardt	72. Geburtstag
18.02.2022	Brigitte Pix	73. Geburtstag
18.02.2022	Renate Sengewald	75. Geburtstag
19.02.2022	Hannelore Deutschmann	82. Geburtstag
19.02.2022	Iris Frauendorf	65. Geburtstag
19.02.2022	Carla Geerdes	77. Geburtstag
19.02.2022	Elna Wunderlich	80. Geburtstag
20.02.2022	Dr. Jörg Köller	82. Geburtstag
21.02.2022	Herbert Feist	75. Geburtstag
21.02.2022	Renate Rösiger	83. Geburtstag
22.02.2022	Ingeborg Fischer	79. Geburtstag
22.02.2022	Johanna Götzl	83. Geburtstag
22.02.2022	Ingeborg Hohler	84. Geburtstag
22.02.2022	Issam Rifai	71. Geburtstag
22.02.2022	Gerhard Schmelzer	78. Geburtstag
22.02.2022	Ursula Schwalbe	80. Geburtstag
23.02.2022	Hans-Dieter Boche	86. Geburtstag
23.02.2022	Ingrid Hübel	65. Geburtstag
23.02.2022	Klaus Münzenberg	71. Geburtstag
24.02.2022	Ingrid Altmann	84. Geburtstag
24.02.2022	Christa Hübel	86. Geburtstag
24.02.2022	Frank Klose	70. Geburtstag

25.02.2022 Brigitte Brünner
 25.02.2022 Robert Damm
 25.02.2022 Ingrid Jennings
 25.02.2022 Rosa Michaelis
 26.02.2022 Hartwig Biermann
 26.02.2022 Edith Koch
 26.02.2022 Gerda Müller
 26.02.2022 Klaus Röhrich
 26.02.2022 Rudi Viebranz
 27.02.2022 Marion Arndt
 27.02.2022 Monika Lehmann
 27.02.2022 Ursula Schiller
 27.02.2022 Gabriele Schubert
 28.02.2022 Christel Leetsch
 28.02.2022 Rolf Michaelis
 28.02.2022 Irmgard Schütz
 28.02.2022 Iris Wolf
 29.02.2022 Sybille Groß
 29.02.2022 Erich Kummer

Dölkau

03.02.2022 Klaus Martin

Friedensdorf

06.02.2022 Lutz Münch
 07.02.2022 Maritta Hartmann
 13.02.2022 Karl-Heinz Funke
 17.02.2022 Klaus Weinstein

Göhren

28.02.2022 Hubert Hempel

Günthersdorf

02.02.2022 Regina Schilling
 03.02.2022 Hans-Michael Jakumeit
 03.02.2022 Hans-Jürgen Penndorf
 05.02.2022 Karl-Heinz Müller
 06.02.2022 Ute Trübenbach
 07.02.2022 Waltraud Kuckelt
 10.02.2022 Ruth Brütt
 10.02.2022 Charlotte Schücke
 11.02.2022 Renate Portmann
 11.02.2022 Brigitte Starke
 11.02.2022 Heinz Zachei
 17.02.2022 Werner Wolfer
 19.02.2022 Eva-Maria Pausch
 24.02.2022 Sigrun Richter
 25.02.2022 Marion Pahl
 28.02.2022 Andrea Wittig

Horburg-Maßlau

02.02.2022 Christa Böhme
 08.02.2022 Dietrich Schulz
 09.02.2022 Joachim Frömling
 13.02.2022 Heidrun Schulz

Kötschlitz

04.02.2022 Tilo Schatz
 06.02.2022 Ilse Pohl
 07.02.2022 Hartmut Heilbronner
 10.02.2022 Karin Beck
 12.02.2022 Rosmarie Siebert
 18.02.2022 Jürgen Wiesemann
 28.02.2022 Ursula Kamilli

74. Geburtstag
 70. Geburtstag
 79. Geburtstag
 89. Geburtstag
 73. Geburtstag
 73. Geburtstag
 90. Geburtstag
 74. Geburtstag
 84. Geburtstag
 75. Geburtstag
 78. Geburtstag
 85. Geburtstag
 74. Geburtstag
 70. Geburtstag
 78. Geburtstag
 92. Geburtstag
 65. Geburtstag
 70. Geburtstag
 90. Geburtstag

85. Geburtstag

65. Geburtstag
 84. Geburtstag
 71. Geburtstag
 71. Geburtstag

73. Geburtstag

72. Geburtstag
 71. Geburtstag
 73. Geburtstag
 77. Geburtstag
 73. Geburtstag
 80. Geburtstag
 90. Geburtstag
 80. Geburtstag
 87. Geburtstag
 85. Geburtstag
 72. Geburtstag
 75. Geburtstag
 84. Geburtstag
 79. Geburtstag
 80. Geburtstag
 65. Geburtstag

84. Geburtstag
 82. Geburtstag
 65. Geburtstag
 79. Geburtstag

82. Geburtstag
 86. Geburtstag
 72. Geburtstag
 79. Geburtstag
 79. Geburtstag
 75. Geburtstag
 73. Geburtstag

Kötzschau

05.02.2022 Gertrud Juling
 08.02.2022 Gerlinde Tautenhahn
 10.02.2022 Lothar Fischer
 15.02.2022 Ulrich Freis
 20.02.2022 Renate Braune
 21.02.2022 Kurt Ackermann
 23.02.2022 Erwin Schröter
 24.02.2022 Manfred Kolbe
 25.02.2022 Roselinde Gödecke
 25.02.2022 Erika Remmler
 28.02.2022 Erich Gebel
 28.02.2022 Ruth Kahnt

Kreypau

27.02.2022 Alfred Rockendorf

Pissen

03.02.2022 Franco Mahler
 07.02.2022 Gerhard Rödiger

Rampitz

12.02.2022 Gerold Rudolf
 28.02.2022 Martina Markgraf

Rodden

01.02.2022 Traudlinde Pannier
 04.02.2022 Volkmar Richter
 05.02.2022 Liane Winkler
 16.02.2022 Marlies Nietzsche

Schladebach

01.02.2022 Inge Ziel
 06.02.2022 Erdmute Schrecker
 16.02.2022 Kristina Rust
 18.02.2022 Reinhard Kitze
 20.02.2022 Reinhard Meißner
 22.02.2022 Ingo Schenk
 23.02.2022 Erika Winter
 24.02.2022 Arndt Eckert
 28.02.2022 Ursela Müller

Spergau

01.02.2022 Roland Mahler
 01.02.2022 Erika Pfordte
 02.02.2022 Brigitte Röder
 03.02.2022 Helmut Pfeifer
 05.02.2022 Gudrun Frank
 06.02.2022 Ursel Lucke
 07.02.2022 Bernd Berger
 08.02.2022 Juliane Hartmann
 08.02.2022 Zoltan Polgari
 12.02.2022 Gertrud Gellert
 13.02.2022 Wilfried Nerre
 13.02.2022 Ekkehardt Pohl
 17.02.2022 Renate Schleiermacher
 18.02.2022 Martina Stephan
 18.02.2022 Angelika Terne
 19.02.2022 Ingeburg Becherer
 19.02.2022 Heidrun Knauth
 19.02.2022 Christa Schreyer
 22.02.2022 Gisela Thoms

88. Geburtstag
 71. Geburtstag
 70. Geburtstag
 75. Geburtstag
 72. Geburtstag
 75. Geburtstag
 85. Geburtstag
 87. Geburtstag
 81. Geburtstag
 80. Geburtstag
 87. Geburtstag
 86. Geburtstag

84. Geburtstag

65. Geburtstag
 65. Geburtstag

78. Geburtstag
 70. Geburtstag

72. Geburtstag
 65. Geburtstag
 83. Geburtstag
 80. Geburtstag

82. Geburtstag
 65. Geburtstag
 78. Geburtstag
 70. Geburtstag
 70. Geburtstag
 80. Geburtstag
 83. Geburtstag
 70. Geburtstag
 89. Geburtstag

65. Geburtstag
 80. Geburtstag
 71. Geburtstag
 87. Geburtstag
 80. Geburtstag
 73. Geburtstag
 73. Geburtstag
 74. Geburtstag
 70. Geburtstag
 91. Geburtstag
 81. Geburtstag
 71. Geburtstag
 72. Geburtstag
 65. Geburtstag
 71. Geburtstag
 90. Geburtstag
 79. Geburtstag
 84. Geburtstag
 73. Geburtstag

Witzschersdorf

07.02.2022	Monika Fechner	80. Geburtstag
07.02.2022	Roland März	73. Geburtstag
15.02.2022	Waltraud Voigt	85. Geburtstag
18.02.2022	Dieter Plato	81. Geburtstag

Wölkau

06.02.2022	Wolfgang Lieder	71. Geburtstag
------------	-----------------	----------------

Zöschen

04.02.2022	Uta Winkler	78. Geburtstag
06.02.2022	Heidrun Kietz	72. Geburtstag
07.02.2022	Elfriede Bley	86. Geburtstag
08.02.2022	Hildegard Heyn	81. Geburtstag
11.02.2022	Georg Sternal	83. Geburtstag
15.02.2022	Günter Siermann	77. Geburtstag
17.02.2022	Klaus Wagner	76. Geburtstag
18.02.2022	Linda Heyn	96. Geburtstag
18.02.2022	Horst Weber	65. Geburtstag
23.02.2022	Regina Miemietz	75. Geburtstag

Zschöcherger

04.02.2022	Karl Schewczyk	72. Geburtstag
27.02.2022	Hannelore Felgner	86. Geburtstag